

Anhaltisches Theater Dessau

224.

ANHALTISCHE
PHILHARMONIE
DESSAU

Spiele

zeit



18/19



Mehr S-Bahn für alle!

S2 S8 Stündlich nach
Leipzig und Halle

Bahnsteiggleicher Umstieg in Bitterfeld
s-bahn-mitteldeutschland.de



Premieren

6—7

Wiederaufnahmen

8—9

Konzertübersicht

10—11

Großes Haus

22—49

Altes Theater und Unterwegs

50—81

Konzerte

82—109

**Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter**

110—131

Theater aktiv

132—151

Kooperationen und Partner

152—175

Abonnements/Preise/Service

176—200

Liebe Theaterfreunde, verehrtes Publikum,

vor Ihnen liegt das Programmheft der 224. Spielzeit des Anhaltischen Theaters Dessau. Es ist der Theaterleitung trotz eines engen finanziellen Rahmens wieder einmal gelungen, ein ambitioniertes wie auch abwechslungsreiches Programm zu gestalten.

Der Freischütz und *Im weissen Rössl* sind nur zwei von sechs Werken, die das Musiktheater Ihnen in dieser Spielzeit präsentieren wird. Erleben Sie sechs Stücke aus drei Jahrhunderten von der Operette über die Märchenoper bis hin zu den Klassikern der italienischen Oper. Seit langem wird auch wieder ein Werk des Barock auf der Bühne vertreten sein. Es handelt sich um Henry Purcells 1691 in London umjubelte Semi-Opera *King Arthur*, wodurch zum ersten Mal in der Geschichte des Theaters ein Werk des genialen Engländers in Dessau-Roßlau zu erleben sein wird. Das Stück gilt als spartenübergreifende Produktion, das mit dem Musiktheater und dem Ballett aus den verschiedenen Kunstgattungen schöpfen kann.

Insgesamt haben Sie die Möglichkeit, das Schauspiel in der aktuellen Spielzeit gleich drei Mal auf der Bühne im Großen Haus zu erleben. Freuen Sie sich auf Kleists Lustspiel *Der zerbrochne Krug* – eine Inszenierung des Intendanten Johannes Weigand –, oder besuchen Sie das diesjährige Weihnachtsmärchen *Rumpelstilzchen*, eines der beliebtesten Märchen der Brüder Grimm. Weiterhin fest im Programm sind auch die Klassiker *Faust. Der Tragödie erster Teil* und *Nathans Kinder*, die sich damit bereits in der dritten Spielzeit befinden und für die es vor allem seitens der Schulen weiterhin eine große Nachfrage gibt.

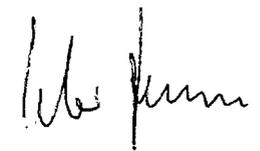
»Von der Fürstlichen Hofkapelle zur Anhaltischen Philharmonie« lautet der Titel einer beeindruckenden digitalen Zusammenstellung, die klingende Dokumente aus 250 Jahren Orchestergeschichte für Sie bereithält. Auch nach dem 250-jährigen Jubiläum der Anhaltischen Philharmonie geht die Auseinandersetzung mit der eigenen Orchestergeschichte weiter, wie die Wiederaufführung von Franz Mikoreys Sinfonie »Adria« beweist.

Ebenfalls wird das Format »Handball trifft Klassik« nach dem großen Erfolg im Jahr 2017 als »Rückspiel« eine Neuauflage erfahren.

Die neue Spielzeit wird auch das 100-jährige Bestehen des Bauhauses im Jahr 2019 in den Blick nehmen. Inhaltlich richten sich die Programminhalte der Sinfoniekonzerte auf das Jubiläum aus. Als Oberbürgermeister erfüllt es mich mit besonderem Stolz, dass unsere Anhaltische Philharmonie als Botschafter der Stadt wieder einmal Präsenz in der Region und darüber hinaus zeigen wird – so zum Beispiel beim traditionellen Weihnachtsfestkonzert im Konzerthaus Berlin oder beim Classic Open Air Festival auf dem Gendarmenmarkt.

Lassen Sie uns dies zum Vorbild nehmen und gemeinsam als Botschafter unserer Stadt für das Bauhausjubiläum 2019 werben.

Ihr Oberbürgermeister
Peter Kuras



Hochverehrtes Publikum!

Nach drei Spielzeiten unter neuer Intendanz – die damit in ihre zweite Runde geht – endet auch die fünfjährige Dauer des bestehenden Fördervertrages, der in den vergangenen Jahren die Basis unserer Arbeit gebildet hat, wobei einschneidende Kürzungen ab 2014 umgesetzt wurden. Dennoch kamen 2017 wieder rund 163.000 Mal Zuschauer ins Anhaltische Theater und zu unseren Vorstellungen andernorts, knapp das Doppelte der Einwohnerzahl Dessau-Roßlaus. Dass sich der Zuspruch des Publikums über diese schwierigen Jahre so halten konnte, scheint ein kleines Wunder. Ein Wunder, an dem zwei Seiten entscheidenden Anteil haben: Einerseits besteht hier eine Stadtgesellschaft, die ihr Theater trägt und hochhält, vor allem aber zahlreich ins Theater geht und am Geschehen teilnimmt. Auf der anderen Seite steht eine Truppe von knapp 300 Profis, die in beispielloser Weise zusammengedrückt sind und auf zehn Prozent ihrer Gage verzichten, um die verbleibenden 90% mit hundertfünfzigprozentiger Energie und Leidenschaft zu füllen und sie in jeder Vorstellung und in jedem Konzert über die Rampe zu bringen.

Und damit haben sie auch den Plan erfüllt, der die Theaterarbeit in den letzten fünf Jahren bestimmt hat. 42 Stellen wurden abgebaut und das Programm der extrem kleinen Sparten wurde an das Mögliche angepasst. Ausgaben und Einnahmen stimmen. Trotzdem weist der Wirtschaftsplan des Theaters steigende Defizite auf, im Jahr 2018 sind es geschätzte 570.000 Euro. Sie erklären sich aus der Differenz der real steigenden Ausgaben – Personal- und Sachkosten, die sich ohne Zutun der Theaterleitung erhöhen – und den ab 2014 eingeplanten Steigerungen, die weit geringer waren. Die Einnahmen an der Kasse lassen sich nicht weiter erhöhen. Bleibt der Zuschuss. Denn höhere Kosten ohne erhöhten Zuschuss bedeuten Personalabbau oder weniger Produktionen. Genau das kann das Anhaltische Theater nicht mehr leisten, ohne seine Mehrspartenstruktur aufzugeben. Was niemand will. Die Sparten als solche haben sich gut entwickelt: Glanzvoll die Anhaltische Philharmonie mit ihrem großen Jubiläum 2016. Hoch erfolgreich das Schauspiel mit einem riesigen Programm auch für die Schulen, das im Weihnachtsmärchen und einem Klassiker auf der großen Bühne gipfelt, zuletzt mit der neuen Dessauer *Dreigroschenoper*. Die Oper beeindruckt nach wie vor mit den großen Werken des 19. Jahrhunderts wie dem *Fliegenden Holländer* oder *Otello*. Und auch das Ballett hat mit dem abendfüllenden *Bildnis des Dorian Gray* mit großem Orchester seine Lebensfähigkeit als Sparte eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Hinzu kommen die zahlreichen Durchdringungen der Sparten, die sich in vielen Aufführungen zusammen präsentieren: Schauspiel, Oper, Ballett gestalten zusammen das Musical aber auch den *Faust*, bei dem sogar das Puppentheater mit dabei ist.

Einen ähnlich »durchdrungenen« Spielplan stellen wir Ihnen auch hier für die kommende Spielzeit vor. Im großen Haus beginnen wir mit Purcells *King Arthur*, einem Werk, das nur ein Theater aufführen kann, das über ein Schauspiel-, Opern- und Ballettensemble verfügt. Was danach folgt, vom *Freischütz* über ein *Carmen*-Ballett bis zum klassischen Lustspiel von Kleist, nicht weniger als acht große Produktionen und viele interessante Projekte im Alten Theater und »außer Haus«, darunter eine neue Ko-Produktion von Schauspiel und Puppentheater. Wir hoffen, er macht sie neugierig auf unsere 224. Saison – und noch viele weitere.

Herzlich, Ihre



**Johannes Weigand Generalintendant
und Lutz Wengler Verwaltungsdirektor**

Großes Haus

King Arthur

Semi-Oper von John Dryden
und Henry Purcell
21. September 2018 →24

Der Freischütz

Oper in drei Akten
von Carl Maria von Weber
26. Oktober 2018 →25

Rumpelstilzchen

Weihnachtsmärchen
nach den Brüdern Grimm
17. November 2018 →26

Fancy Free/Carmen-Suite

Ballettabend von
Tomasz Kajdański (Uraufführung)
19. Januar 2019 →28

The Kid/Ein Hundeleben

Stummfilmkomödien von
Charles Chaplin mit Live-Musik
8. Februar 2019 →29

Im weissen Rößl

Operette von Ralph Benatzky
22. Februar 2019 →32

Manon Lescaut

Oper von Giacomo Puccini
5. April 2019 →33

Der zerbrochne Krug

Lustspiel von Heinrich von Kleist
20. April 2019 →35

Katja und der Teufel

Oper von Antonín Dvořák
25. Mai 2019 →36

Altes Theater

Das Abschiedsdinner

Komödie von Matthieu Delaporte
und Alexandre de la Patellière
23. November 2018 →53

Terror

Schauspiel von
Ferdinand von Schirach
8. Februar 2019 →54

Junge Choreografen II

Tanztheater (Uraufführung)
13. April 2019 →55

Yvonne, die Burgunderprinzessin

Schauspiel von
Witold Gombrowicz
15. Juni 2019 →57

Puppentheater

Der gestiefelte Kater

Puppentheater für Menschen ab 4
nach den Brüdern Grimm
16. September 2018 →73

Das Traumfresserchen

Puppentheater für Menschen ab 4
nach Michael Ende
3. Februar 2019 →73

Yvonne, die Burgunderprinzessin

Schauspiel von
Witold Gombrowicz
15. Juni 2019 →57

Unterwegs

staging the bauhaus VIII

Satie, Cage
29. November 2018, Bauhaus →58

Judas

Monolog von Lot Vekemans
28. März 2019 →60

Nabucco

Oper konzertant
von Giuseppe Verdi
27. Juni 2019, am Mausoleum →62

Großes Haus

Die Liebe zu den drei Orangen

Oper von Sergej Prokofjew
28. September 2018 →40

Kiss Me, Kate

Musical von Cole Porter,
Samuel und Bella Spewack
30. September 2018 →41

Das Bildnis des Dorian Gray

Ballett von Tomasz Kajdański
(Uraufführung)
13. Oktober 2018 →43

Hänsel und Gretel

Oper von Engelbert Humperdinck
16. Dezember 2018 →45

Otello

Oper von Giuseppe Verdi
12. Januar 2019 →45

Die Dreigroschenoper

Schauspiel mit Musik von Bertolt
Brecht und Kurt Weill
2. März 2019 →46

Faust. Der Tragödie erster Teil

Schauspiel von Johann Wolfgang
von Goethe
5. März 2019 →46

Altes Theater

Nathans Kinder

Jugendstück von Ulrich Hub
September 2018 →64

Zeit der Kannibalen

Kapitalismus-Farce
von Johannes Naber
Oktober 2018 →64

Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel

Komödie von Theresia Walser
Oktober 2018 →65

In jeder Beziehung...

Szenische Lesung
Oktober 2018 →65

Gas — Plädoyer einer verurteilten Mutter

Monolog von Tom Lanoye
Oktober 2018 →66

Deutschland.

Ein Wintermärchen

Versepos von Heinrich Heine
November 2018 →68

Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)

Komödie von Adam Long, Daniel
Singer und Jess Winfield
Januar 2019 →68

Puppenbühne

Die drei kleinen Schweinchen

für Menschen ab 4
von Hepakri van der Mulde
4. Oktober 2018 →74

Der Schimmelreiter

für Menschen ab 12
nach Theodor Storm
29. Oktober 2018 →74

Zwei Engel und Rotkäppchen

für Menschen ab 4
von Uta Krieg
20. Februar 2019 →76

Wie das Elefantenkind seinen Rüssel bekam

für Menschen ab 4
nach Rudyard Kipling
11. März 2019 →76

Wie die kleine Angst groß werden wollte

für Menschen ab 4
nach Anja Winkelmann
8. April 2019 →78

Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich

für Menschen ab 4
nach den Brüdern Grimm
5. Mai 2019 →78

Malvine Dimpelmoos erzählt...

für Menschen ab 4
von Uta Krieg
22. Mai 2019 →79

Die fabelhafte Weltreise

für Menschen ab 8
von Annette Gleichmann
19. Juni 2019 →79

Sommertheater

Der Sturm

Schauspiel
von William Shakespeare
21. Juni 2019 →69

Theatervorplatz

Eröffnungskonzert 2018/19

Mit musikalischen Ausschnitten aus den Produktionen der neuen Spielzeit

1. September 2018 →86

Großes Haus

»Die ganze Welt ist himmelblau«

Beliebte Melodien aus Oper, Operette und Konzert

2. September 2018 →87

1. Sinfoniekonzert

Mendelssohn Bartholdy, Mahler

4./5. Oktober 2018 →87

2. Sinfoniekonzert

Skalkottas, Mussorgski, Stephan, Bernstein

1./2. November 2018 →88

3. Sinfoniekonzert

Mendelssohn Bartholdy, Schumann, Mikorey

22./23. November 2018 →89

Weihnachtliches Konzert

7. Dezember 2018 →92

Beethovens Neunte Sinfonie

28. Dezember 2018 →92

Neujahrskonzert

»Russischer Winterzauber«

1. Januar 2019 →93

Familienkonzert »Pinocchio«

5. Januar 2019 →93

4. Sinfoniekonzert

Tschaikowski, Schostakowitsch, Prokofjew

24./25. Januar 2019 →94

5. Sinfoniekonzert

Hindemith, Weill, Schubert

7./8. März 2019 →95

6. Sinfoniekonzert

Haydn, Buchholz, Dvořák

2./3. Mai 2019 →96

7. Sinfoniekonzert

Henze, Mozart, Schumann

30./31. Mai 2019 →97

Scratch-Konzert

Carl Orffs *Carmina burana*

15. Juni 2019 →99

8. Sinfoniekonzert

Beethoven, Bartók, Liszt

20./21. Juni 2019 →98

Weitere Konzerte

Handball trifft Klassik —

Rückspiel

22. August 2018, Anhalt-Arena →99

Abschlusskonzert der Internationalen Masterclass für junge Dirigenten

im Rahmen

des IMPULS-Festivals 2018

8. November 2018, Bauhaus →100

Konzertante Barockmusik II

Kammerorchesterkonzert

16. November 2018, Melanchthon-

kirche Dessau-Alten →100

Jugendkonzerte

»Musik und Reisen«

März/April 2019, Marienkirche und Gymnasien →101

Philharmonie unterwegs

Gastspiele der Anhaltischen

Philharmonie Dessau →102

Konzerte des Anhaltischen Kammermusikvereins

— Zwei Dessauer Generalmusikdirektoren

— Adventskonzert

— Zu Beethovens Zeit

— Festkonzert »20 Jahre Anhaltischer Kammermusikverein«

— Kinderkonzert *Der Teddy und die Tiere*

Marienkirche →106

Kammerkonzerte im Georgium

1. Kammerkonzert

Haydn, Puccini, Beethoven

29. September 2018 →103

2. Kammerkonzert

András, Strawinsky, Reger, Schulhoff, Milhaud, Ries

17. November 2018 →103

3. Kammerkonzert

Mozart, Onslow, Medaglia, Patterson

2. Februar 2019 →104

4. Kammerkonzert

2. März 2019 →104

5. Kammerkonzert

Caix d'Hervelois, Leclair, Bach, Händel

30. März 2019 →105

6. Kammerkonzert

Moniuszko, Spisak, Górecki, Szymanowski

11. Mai 2019 →105



Die Dreigroschenoper, Ensemble



Faust. Der Tragödie erster Teil, Andreas Hammer und Sven Bromann



Otello, Ray M. Wade, Jr. und KS Iordanka Derilova



Kiss Me, Kate, Ensemble



Kiss Me, Kate, Kostadin Argirov und Michael Tews



Das Bildnis des Dorian Gray, Julio Miranda

Premieren

6—7

Wiederaufnahmen

8—9

Konzertübersicht

10—11

Großes Haus

22—49

Altes Theater und Unterwegs

50—81

Konzerte

82—109

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

110—131

Theater aktiv

132—151

Kooperationen und Partner

152—175

Abonnements/Preise/Service

176—200

Liebe Theaterfreunde, verehrtes Publikum,

vor Ihnen liegt das Programmheft der 224. Spielzeit des Anhaltischen Theaters Dessau. Es ist der Theaterleitung trotz eines engen finanziellen Rahmens wieder einmal gelungen, ein ambitioniertes wie auch abwechslungsreiches Programm zu gestalten.

Der Freischütz und *Im weissen Rössl* sind nur zwei von sechs Werken, die das Musiktheater Ihnen in dieser Spielzeit präsentieren wird. Erleben Sie sechs Stücke aus drei Jahrhunderten von der Operette über die Märchenoper bis hin zu den Klassikern der italienischen Oper. Seit langem wird auch wieder ein Werk des Barock auf der Bühne vertreten sein. Es handelt sich um Henry Purcells 1691 in London umjubelte Semi-Opera *King Arthur*, wodurch zum ersten Mal in der Geschichte des Theaters ein Werk des genialen Engländers in Dessau-Roßlau zu erleben sein wird. Das Stück gilt als spartenübergreifende Produktion, das mit dem Musiktheater und dem Ballett aus den verschiedenen Kunstgattungen schöpfen kann.

Insgesamt haben Sie die Möglichkeit, das Schauspiel in der aktuellen Spielzeit gleich drei Mal auf der Bühne im Großen Haus zu erleben. Freuen Sie sich auf Kleists Lustspiel *Der zerbrochne Krug* – eine Inszenierung des Intendanten Johannes Weigand –, oder besuchen Sie das diesjährige Weihnachtsmärchen *Rumpelstilzchen*, eines der beliebtesten Märchen der Brüder Grimm. Weiterhin fest im Programm sind auch die Klassiker *Faust. Der Tragödie erster Teil* und *Nathans Kinder*, die sich damit bereits in der dritten Spielzeit befinden und für die es vor allem seitens der Schulen weiterhin eine große Nachfrage gibt.

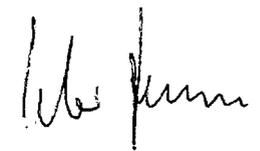
»Von der Fürstlichen Hofkapelle zur Anhaltischen Philharmonie« lautet der Titel einer beeindruckenden digitalen Zusammenstellung, die klingende Dokumente aus 250 Jahren Orchestergeschichte für Sie bereithält. Auch nach dem 250-jährigen Jubiläum der Anhaltischen Philharmonie geht die Auseinandersetzung mit der eigenen Orchestergeschichte weiter, wie die Wiederaufführung von Franz Mikoreys Sinfonie »Adria« beweist.

Ebenfalls wird das Format »Handball trifft Klassik« nach dem großen Erfolg im Jahr 2017 als »Rückspiel« eine Neuauflage erfahren.

Die neue Spielzeit wird auch das 100-jährige Bestehen des Bauhauses im Jahr 2019 in den Blick nehmen. Inhaltlich richten sich die Programminhalte der Sinfoniekonzerte auf das Jubiläum aus. Als Oberbürgermeister erfüllt es mich mit besonderem Stolz, dass unsere Anhaltische Philharmonie als Botschafter der Stadt wieder einmal Präsenz in der Region und darüber hinaus zeigen wird – so zum Beispiel beim traditionellen Weihnachtsfestkonzert im Konzerthaus Berlin oder beim Classic Open Air Festival auf dem Gendarmenmarkt.

Lassen Sie uns dies zum Vorbild nehmen und gemeinsam als Botschafter unserer Stadt für das Bauhausjubiläum 2019 werben.

Ihr Oberbürgermeister
Peter Kuras



Hochverehrtes Publikum!

Nach drei Spielzeiten unter neuer Intendanz – die damit in ihre zweite Runde geht – endet auch die fünfjährige Dauer des bestehenden Fördervertrages, der in den vergangenen Jahren die Basis unserer Arbeit gebildet hat, wobei einschneidende Kürzungen ab 2014 umgesetzt wurden. Dennoch kamen 2017 wieder rund 163.000 Mal Zuschauer ins Anhaltische Theater und zu unseren Vorstellungen andernorts, knapp das Doppelte der Einwohnerzahl Dessau-Roßlaus. Dass sich der Zuspruch des Publikums über diese schwierigen Jahre so halten konnte, scheint ein kleines Wunder. Ein Wunder, an dem zwei Seiten entscheidenden Anteil haben: Einerseits besteht hier eine Stadtgesellschaft, die ihr Theater trägt und hochhält, vor allem aber zahlreich ins Theater geht und am Geschehen teilnimmt. Auf der anderen Seite steht eine Truppe von knapp 300 Profis, die in beispielloser Weise zusammengedrückt sind und auf zehn Prozent ihrer Gage verzichten, um die verbleibenden 90% mit hundertfünfzigprozentiger Energie und Leidenschaft zu füllen und sie in jeder Vorstellung und in jedem Konzert über die Rampe zu bringen.

Und damit haben sie auch den Plan erfüllt, der die Theaterarbeit in den letzten fünf Jahren bestimmt hat. 42 Stellen wurden abgebaut und das Programm der extrem kleinen Sparten wurde an das Mögliche angepasst. Ausgaben und Einnahmen stimmen. Trotzdem weist der Wirtschaftsplan des Theaters steigende Defizite auf, im Jahr 2018 sind es geschätzte 570.000 Euro. Sie erklären sich aus der Differenz der real steigenden Ausgaben – Personal- und Sachkosten, die sich ohne Zutun der Theaterleitung erhöhen – und den ab 2014 eingeplanten Steigerungen, die weit geringer waren. Die Einnahmen an der Kasse lassen sich nicht weiter erhöhen. Bleibt der Zuschuss. Denn höhere Kosten ohne erhöhten Zuschuss bedeuten Personalabbau oder weniger Produktionen. Genau das kann das Anhaltische Theater nicht mehr leisten, ohne seine Mehrspartenstruktur aufzugeben. Was niemand will. Die Sparten als solche haben sich gut entwickelt: Glanzvoll die Anhaltische Philharmonie mit ihrem großen Jubiläum 2016. Hoch erfolgreich das Schauspiel mit einem riesigen Programm auch für die Schulen, das im Weihnachtsmärchen und einem Klassiker auf der großen Bühne gipfelt, zuletzt mit der neuen Dessauer *Dreigroschenoper*. Die Oper beeindruckt nach wie vor mit den großen Werken des 19. Jahrhunderts wie dem *Fliegenden Holländer* oder *Otello*. Und auch das Ballett hat mit dem abendfüllenden *Bildnis des Dorian Gray* mit großem Orchester seine Lebensfähigkeit als Sparte eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Hinzu kommen die zahlreichen Durchdringungen der Sparten, die sich in vielen Aufführungen zusammen präsentieren: Schauspiel, Oper, Ballett gestalten zusammen das Musical aber auch den *Faust*, bei dem sogar das Puppentheater mit dabei ist.

Einen ähnlich »durchdrungenen« Spielplan stellen wir Ihnen auch hier für die kommende Spielzeit vor. Im großen Haus beginnen wir mit Purcells *King Arthur*, einem Werk, das nur ein Theater aufführen kann, das über ein Schauspiel-, Opern- und Ballettensemble verfügt. Was danach folgt, vom *Freischütz* über ein *Carmen*-Ballett bis zum klassischen Lustspiel von Kleist, nicht weniger als acht große Produktionen und viele interessante Projekte im Alten Theater und »außer Haus«, darunter eine neue Ko-Produktion von Schauspiel und Puppentheater. Wir hoffen, er macht sie neugierig auf unsere 224. Saison – und noch viele weitere.

Herzlich, Ihre



**Johannes Weigand Generalintendant
und Lutz Wengler Verwaltungsdirektor**

Großes Haus

King Arthur

Semi-Oper von John Dryden
und Henry Purcell
21. September 2018 →24

Der Freischütz

Oper in drei Akten
von Carl Maria von Weber
26. Oktober 2018 →25

Rumpelstilzchen

Weihnachtsmärchen
nach den Brüdern Grimm
17. November 2018 →26

Fancy Free/Carmen-Suite

Ballettabend von
Tomasz Kajdański (Uraufführung)
19. Januar 2019 →28

The Kid/Ein Hundeleben

Stummfilmkomödien von
Charles Chaplin mit Live-Musik
8. Februar 2019 →29

Im weissen Rößl

Operette von Ralph Benatzky
22. Februar 2019 →32

Manon Lescaut

Oper von Giacomo Puccini
5. April 2019 →33

Der zerbrochne Krug

Lustspiel von Heinrich von Kleist
20. April 2019 →35

Katja und der Teufel

Oper von Antonín Dvořák
25. Mai 2019 →36

Altes Theater

Das Abschiedsdinner

Komödie von Matthieu Delaporte
und Alexandre de la Patellière
23. November 2018 →53

Terror

Schauspiel von
Ferdinand von Schirach
8. Februar 2019 →54

Junge Choreografen II

Tanztheater (Uraufführung)
13. April 2019 →55

Yvonne, die Burgunderprinzessin

Schauspiel von
Witold Gombrowicz
15. Juni 2019 →57

Puppentheater

Der gestiefelte Kater

Puppentheater für Menschen ab 4
nach den Brüdern Grimm
16. September 2018 →73

Das Traumfresserchen

Puppentheater für Menschen ab 4
nach Michael Ende
3. Februar 2019 →73

Yvonne, die Burgunderprinzessin

Schauspiel von
Witold Gombrowicz
15. Juni 2019 →57

Unterwegs

staging the bauhaus VIII

Satie, Cage
29. November 2018, Bauhaus →58

Judas

Monolog von Lot Vekemans
28. März 2019 →60

Nabucco

Oper konzertant
von Giuseppe Verdi
27. Juni 2019, am Mausoleum →62

Großes Haus

Die Liebe zu den drei Orangen

Oper von Sergej Prokofjew
28. September 2018 →40

Kiss Me, Kate

Musical von Cole Porter,
Samuel und Bella Spewack
30. September 2018 →41

Das Bildnis des Dorian Gray

Ballett von Tomasz Kajdański
(Uraufführung)
13. Oktober 2018 →43

Hänsel und Gretel

Oper von Engelbert Humperdinck
16. Dezember 2018 →45

Otello

Oper von Giuseppe Verdi
12. Januar 2019 →45

Die Dreigroschenoper

Schauspiel mit Musik von Bertolt
Brecht und Kurt Weill
2. März 2019 →46

Faust. Der Tragödie erster Teil

Schauspiel von Johann Wolfgang
von Goethe
5. März 2019 →46

Altes Theater

Nathans Kinder

Jugendstück von Ulrich Hub
September 2018 →64

Zeit der Kannibalen

Kapitalismus-Farce
von Johannes Naber
Oktober 2018 →64

Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel

Komödie von Theresia Walser
Oktober 2018 →65

In jeder Beziehung...

Szenische Lesung
Oktober 2018 →65

Gas — Plädoyer einer verurteilten Mutter

Monolog von Tom Lanoye
Oktober 2018 →66

Deutschland.

Ein Wintermärchen

Versepos von Heinrich Heine
November 2018 →68

Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)

Komödie von Adam Long, Daniel
Singer und Jess Winfield
Januar 2019 →68

Puppenbühne

Die drei kleinen Schweinchen

für Menschen ab 4
von Hepakri van der Mulde
4. Oktober 2018 →74

Der Schimmelreiter

für Menschen ab 12
nach Theodor Storm
29. Oktober 2018 →74

Zwei Engel und Rotkäppchen

für Menschen ab 4
von Uta Krieg
20. Februar 2019 →76

Wie das Elefantenkind seinen Rüssel bekam

für Menschen ab 4
nach Rudyard Kipling
11. März 2019 →76

Wie die kleine Angst groß werden wollte

für Menschen ab 4
nach Anja Winkelmann
8. April 2019 →78

Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich

für Menschen ab 4
nach den Brüdern Grimm
5. Mai 2019 →78

Malvine Dimpelmoos erzählt...

für Menschen ab 4
von Uta Krieg
22. Mai 2019 →79

Die fabelhafte Weltreise

für Menschen ab 8
von Annette Gleichmann
19. Juni 2019 →79

Sommertheater

Der Sturm

Schauspiel
von William Shakespeare
21. Juni 2019 →69

Theatervorplatz

Eröffnungskonzert 2018/19

Mit musikalischen Ausschnitten aus den Produktionen der neuen Spielzeit

1. September 2018 →86

Großes Haus

»Die ganze Welt ist himmelblau«

Beliebte Melodien aus Oper, Operette und Konzert

2. September 2018 →87

1. Sinfoniekonzert

Mendelssohn Bartholdy, Mahler

4./5. Oktober 2018 →87

2. Sinfoniekonzert

Skalkottas, Mussorgski, Stephan, Bernstein

1./2. November 2018 →88

3. Sinfoniekonzert

Mendelssohn Bartholdy, Schumann, Mikorey

22./23. November 2018 →89

Weihnachtliches Konzert

7. Dezember 2018 →92

Beethovens Neunte Sinfonie

28. Dezember 2018 →92

Neujahrskonzert

»Russischer Winterzauber«

1. Januar 2019 →93

Familienkonzert »Pinocchio«

5. Januar 2019 →93

4. Sinfoniekonzert

Tschaikowski, Schostakowitsch, Prokofjew

24./25. Januar 2019 →94

5. Sinfoniekonzert

Hindemith, Weill, Schubert

7./8. März 2019 →95

6. Sinfoniekonzert

Haydn, Buchholz, Dvořák

2./3. Mai 2019 →96

7. Sinfoniekonzert

Henze, Mozart, Schumann

30./31. Mai 2019 →97

Scratch-Konzert

Carl Orffs *Carmina burana*

15. Juni 2019 →99

8. Sinfoniekonzert

Beethoven, Bartók, Liszt

20./21. Juni 2019 →98

Weitere Konzerte

Handball trifft Klassik —

Rückspiel

22. August 2018, Anhalt-Arena →99

Abschlusskonzert der Internationalen Masterclass für junge Dirigenten

im Rahmen

des IMPULS-Festivals 2018

8. November 2018, Bauhaus →100

Konzertante Barockmusik II

Kammerorchesterkonzert

16. November 2018, Melanchthon-

kirche Dessau-Alten →100

Jugendkonzerte

»Musik und Reisen«

März/April 2019, Marienkirche und Gymnasien →101

Philharmonie unterwegs

Gastspiele der Anhaltischen

Philharmonie Dessau →102

Konzerte des Anhaltischen Kammermusikvereins

— Zwei Dessauer Generalmusikdirektoren

— Adventskonzert

— Zu Beethovens Zeit

— Festkonzert »20 Jahre Anhaltischer Kammermusikverein«

— Kinderkonzert *Der Teddy und die Tiere*

Marienkirche →106

Kammerkonzerte im Georgium

1. Kammerkonzert

Haydn, Puccini, Beethoven

29. September 2018 →103

2. Kammerkonzert

András, Strawinsky, Reger, Schulhoff, Milhaud, Ries

17. November 2018 →103

3. Kammerkonzert

Mozart, Onslow, Medaglia, Patterson

2. Februar 2019 →104

4. Kammerkonzert

2. März 2019 →104

5. Kammerkonzert

Caix d'Hervelois, Leclair, Bach, Händel

30. März 2019 →105

6. Kammerkonzert

Moniuszko, Spisak, Górecki, Szymanowski

11. Mai 2019 →105



Die Dreigroschenoper, Ensemble



Faust. Der Tragödie erster Teil, Andreas Hammer und Sven Bromann



Otello, Ray M. Wade, Jr. und KS Iordanka Derilova



Kiss Me, Kate, Ensemble



Kiss Me, Kate, Kostadin Argirov und Michael Tews



Das Bildnis des Dorian Gray, Julio Miranda

Groffees

Haus

Premiere
21. September 2018

Preiskategorie
Musiktheater/Ballett

King Arthur

Semi-Oper von John Dryden und Henry Purcell

Dialoge in deutscher Sprache, Gesang in englischer Sprache mit Übertiteln

Die Legenden um König Arthur, die Ritter der Tafelrunde und den Zauberer Merlin gehören zum Populärsten, was das Mittelalter hervorgebracht hat. Die Geschichte des englischen Barock-Dramatikers John Dryden schickt den berühmten König auf die Suche nach seiner Braut, der blinden Emmeline von Cornwall. Sie ist von Oswald, dem König der Sachsen, entführt worden. Natürlich steht der weise Zauberer Merlin dem König bei. Dennoch müssen Arthur und seine Getreuen mit Überraschungen jeder Art rechnen, denn der gegnerische Zauberer Osmond und sein Helfershelfer, der Erdgeist Grimbald, versuchen Arthur mit allen Mitteln aufzuhalten.

Ob Geist oder Zauberer, ob magische Zeremonie oder orakelnde Erscheinung – für alle Arten des Übernatürlichen hält die Musik des unvergleichlichen Henry Purcell den berückenden Ausdruck bereit. Doch auch handfeste Trinklieder und Jubel-Chöre reißen hier mit. Und mit der großen musikalischen Frost-Szene eines Kälte-Genius gelang Purcell eines der eindrucklichsten Stücke der Musikgeschichte überhaupt.

Aus der Verbindung von spektakulärem Schauspiel, berückendem Gesang und tänzerisch-schwungvoller Instrumentalmusik für Ballett ist Ende des 17. Jahrhunderts keine Oper entstanden, wie sie damals auf dem Kontinent beliebt war, sondern eine ganz eigene Theaterform, die »semi-opera« genannt wurde. Aber um eine halbe Sache handelt es sich bei dem 1691 im prächtigsten Theater Englands, dem Dorset Garden in London, uraufgeführten *King Arthur* mitnichten, eher um eine doppelte bzw. mehrfache. Und so werden auch beim ersten *King Arthur* in Dessau Schauspiel, Musiktheater und Ballett des Anhaltischen Theaters gemeinsam auf die Suche nach der schönen Emmeline gehen. **Musikalische Leitung Elisa Gogou, Inszenierung Mario Holetzack, Choreografie Tomasz Kajdański, Bühne Linda Kowsky, Kostüme Susanne Suhr**

Die Produktion wird großzügig unterstützt durch den Freundeskreis des Dessauer Theaters.



Premiere
26. Oktober 2018

Preiskategorie
Musiktheater/Ballett

Der Freischütz

Romantische Oper in drei Akten

Musik von Carl Maria von Weber, Libretto von Johann Friedrich Kind

Um die Hand seiner geliebten Agathe zu bekommen, muss der Jägerbursche Max einer Tradition gehorchen und mit einem Probeschuss beweisen, dass er zum Förster taugt. Max ist ein treffsicherer Schütze, doch die bevorstehende Prüfung macht ihn unsicher. Er nimmt das Angebot Kaspars, des anderen Jägerburschen, an und folgt ihm um Mitternacht in die gefürchtete Wolfsschlucht. Hier soll mit dämonischer Hilfe magische Munition gegossen werden, die immer trifft. Agathe merkt, dass etwas mit Max vor sich geht und bekommt beunruhigende Träume. Und tatsächlich bahnt sich eine Katastrophe an: Max' vermeintlicher Freund Kaspar ist kein Wohltäter, denn er weiß, dass die siebte der »Freikugeln« ein ganz eigenes Ziel findet – sie wird vom Teufel selbst gelenkt.

Der Freischütz ist nicht zufällig der Inbegriff der deutschen romantischen Oper. Ein von kühnen Jägern durchstreifter, dichter Wald und wilde Schluchten sind die Szenerie einer Geschichte über die von dunklen Mächten bedrohte Liebe. Max, Agathe und den düsteren Kaspar verbindet etwas: die Suche nach einem Ausweg aus einer Welt, die ihnen starre Regeln aufbürdet. Während Kaspar vor dem Druck der Gemeinschaft in die Magie flüchtet, fügen sich Max und Agathe am Ende den ihnen zugeordneten Rollen.

Aus dem 1810 erschienenen *Gespensterbuch* von Johann August Apel nahm Friedrich Kind die Idee für sein Opernbuch. Und Carl Maria von Weber gelang mit seiner drängend-dramatischen, sehnsüchtig schwelgenden oder volksliedhaft ohrwurmenden Vertonung 1821 in Berlin ein Sensationserfolg, so dass er an seinen Textdichter schreiben konnte: »Der Freyschütze hat ins Schwarze getroffen!« **Musikalische Leitung Markus L. Frank, Inszenierung Saskia Kuhlmann, Bühne Dietrich von Grebmer, Kostüme Katja Schröpfer, Video Angela Zumpe**

Die Produktion wird großzügig unterstützt durch die AHLSA GmbH.



Premiere
17. November 2018

Preiskategorie
Weihnachtsmärchen

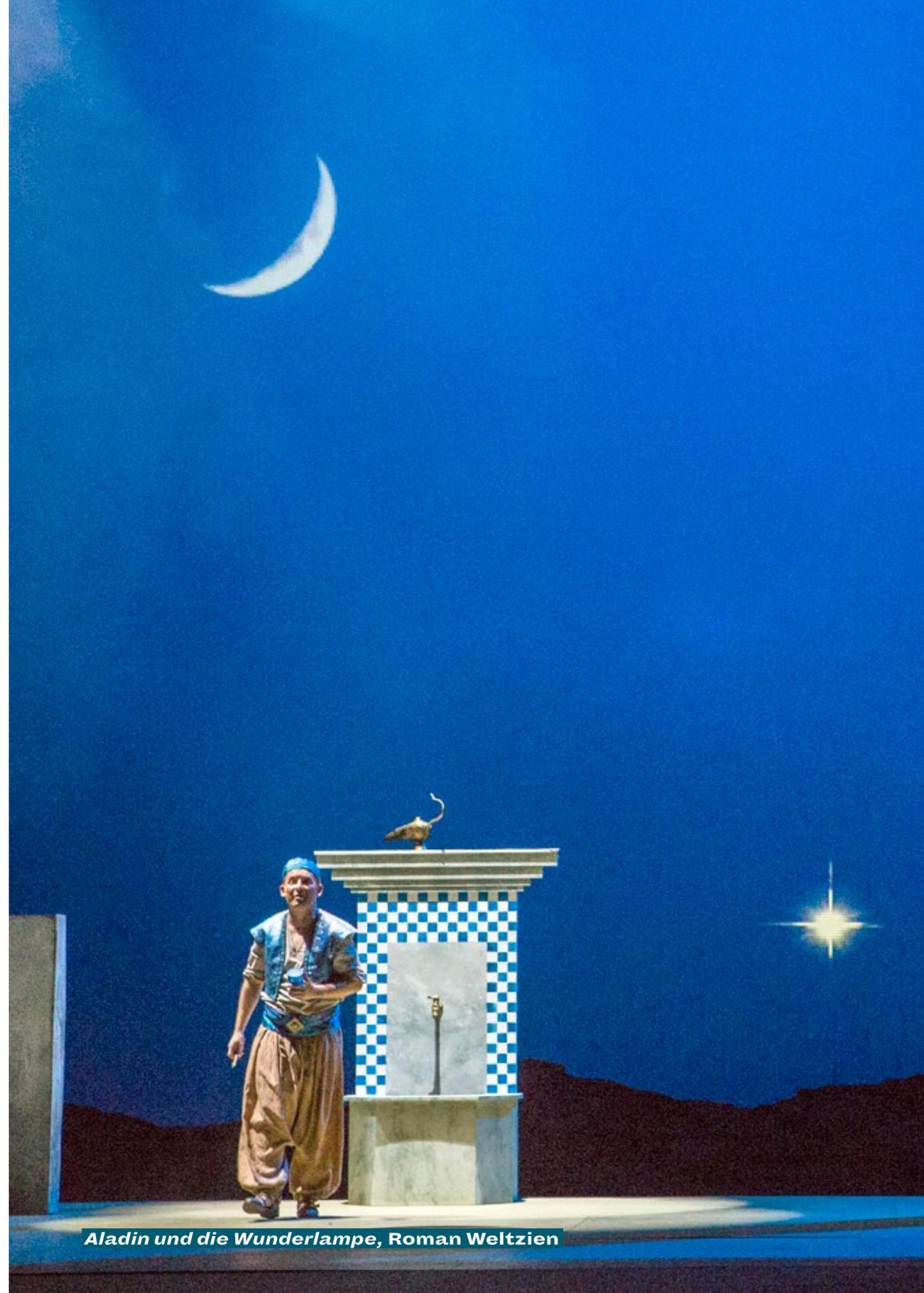
Rumpelstilzchen

**Weihnachtsmärchen nach den Brüdern Grimm
In einer Fassung für das Anhaltische Theater Dessau von Andreas Rehschuh**

Es war einmal ein Müller, der behauptete, dass seine Tochter Stroh zu Gold spinnen könne. Der König, neugierig geworden, lässt die Müllerstochter in sein Schloss bringen, und sperrt sie in eine Kammer voller Stroh. Sollte sie es nicht schaffen, das Stroh zu Gold zu spinnen, muss sie das mit ihrem Leben bezahlen. Die Aufgabe scheint schier unmöglich, doch es erscheint unerwartete Hilfe in Gestalt eines sonderbaren Männchens. Doch der Preis für die Hilfe ist hoch, denn der namenlose Helfer fordert das erstgeborene Kind der Müllerstochter, die in ihrer Not auf den Pakt eingeht. Das Männchen ist sich siegessicher, aber es hat seine Rechnung ohne die Raffinesse der jungen Frau gemacht. Die mittlerweile zur Königin gewordene Müllerstochter denkt nicht daran, sich ihr junges Familienglück von dem geheimnisvollen Wesen rauben zu lassen und stellt sich ihm mutig und bestimmt entgegen.

Das berühmte Märchen der Brüder Grimm ist bei Jung und Alt bekannt und beliebt. Es ist eine Geschichte über eigene Verantwortung und die Kraft, für das eigene Glück zu kämpfen. Die eigens für das Anhaltische Theater Dessau geschriebene Fassung lässt diesen Märchenklassiker auf fantasievolle Weise neu entstehen und auf der großen Bühne zu einem zauberhaften Erlebnis für die ganze Familie werden. **Inszenierung Andreas Rehschuh, Bühne Thomas Weinhold, Kostüme Grit Walther, Musik Gundolf Nandico**

Die Produktion wird großzügig unterstützt durch die
DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH.



Aladin und die Wunderlampe, Roman Weltzien

Premiere
19. Januar 2019

Preiskategorie
Musiktheater/Ballett

Fancy Free/Carmen-Suite

Ballettabend von Tomasz Kajdański

***Fancy Free* — Ballett in einem Akt**

Szenarium und Choreografie von Jerome Robbins,

Musik von Leonard Bernstein

***Carmen-Suite* für Streicher und Schlaginstrumente**

**Ballett von Rodion Schtschedrin nach der Opéra comique *Carmen*
von Georges Bizet**

Tomasz Kajdański widmet sich auf der Großen Bühne in einem Doppelabend dem Zusammenspiel und Konflikt von Freiheit und Liebe. »Die Liebe ist ein bunter Vogel« könnte man sagen, wie es Carmen in der deutschen Übersetzung der berühmten Oper singt.

Das Ballett *Fancy Free* entwarf Bernstein zusammen mit dem späteren *West-Side-Story*-Choreografen Jerome Robbins. Matrosen gehen in dem Werk, dessen Titel man mit »frei« und »ungebunden« übersetzen kann, in der pulsierenden Metropole New York an Land, um sich zu amüsieren. Bernstein nutzt in diesem frühen Werk ausgiebig den Jazz und erobert sich bereits hier eine völlig eigene, rhythmisch betonte Musiksprache. Das Werk war ein überwältigender Erfolg bei der Uraufführung 1944 und wird trotz des Musicals *On the Town*, das die Autoren aus dem Ballett erarbeiteten, bis heute als eigenständiges Ballett oft aufgeführt.

Welche Frau wollte nicht einmal in die Rolle der heißblütigen Fantasie-Spanierin Carmen schlüpfen, jener stolzen, freiheitsliebenden und mutigen Frau, die jeden Mann mit einem Augenaufschlag um den Finger wickeln kann? Maya Plissezkaja, Primaballerina des Bolschoi Theaters, wollte das auch, zumindest auf der Bühne. Sie ließ deshalb ihren Mann Rodion Schtschedrin die Musik aus Georges Bizets *Carmen* in eine Ballettmusik umwandeln. Schtschedrin schrieb knapp hundert Jahre nach Bizet ein großes Handlungsballett über die magische *femme fatale*. Das Ergebnis ist seit der Uraufführung 1967 seinem Opern-Vorbild auf den Fersen, auch was den weltweiten Erfolg angeht. Anfangs in der pruden Sowjetunion wegen erotischer Andeutungen und nackter Haut angefeindet, wurde Schtschedrins Ballett bald selbst zum Klassiker. Nach 20 Jahren ist die *Carmen-Suite* wieder in Dessau zu erleben. **Musikalische Leitung Markus L. Frank, Choreografie Tomasz Kajdański**

Die Produktion wird unterstützt
durch die Alexianer Sachsen-Anhalt GmbH.

Premiere
8. Februar 2019

Preiskategorie
Konzert

The Kid/Ein Hundeleben

Stummfilmkomödien von Charles Chaplin mit Live-Musik

Back to the roots – nach dem Ausflug in die orientalische Märchenwelt à la Hollywood, den wir 2018 unternommen haben, kehren wir nun zurück zur Stummfilmkunst Charlie Chaplins und zeigen zwei seiner frühesten Werke: Mit *The Kid* und *Ein Hundeleben* nimmt er die Realität in Form von tatsächlichen sozialen Missständen aufs Korn und revolutioniert damit das Genre der Komödie. Wie immer bei Chaplin sind Lachen und Weinen nie weit voneinander entfernt: Findet Charlie der Tramp in *The Kid* einen ausgesetzten Säugling, den er zunächst erfolglos loszuwerden versucht und schließlich zu seinem Ziehsohn macht, so ist es in *Ein Hundeleben* der kleine Hund »Scraps«, mit dem er fortan eine Schicksalsgemeinschaft bildet. Es könnte so schön sein – doch wie so oft wird Charlie von der Polizei bedrängt, liefert sich Gefechte mit Ganoven und droht schließlich auch noch alles zu verlieren.

Dank der unwiderstehlichen Darstellung Chaplins und seiner Kollegen verbinden sich Realismus und Phantasmagorie zu einem großen Kinovergnügen. Die berühmten Melodien, die Chaplin zu beiden Filmen selbst komponierte, leben vom Belcanto und verströmen einen geradezu poetischen Zauber, der in großen musikalischen Bögen die Grundstimmung der Szenen einfängt – sie machen die Kompositionen Chaplins unverwechselbar. **Musikalische Leitung Elisa Gogou**

Eine Kooperation mit der
EUROPÄISCHEN
FILMPHILHARMONIE.





Das Bildnis des Dorian Gray, Vincent Tapia und Anna-Maria Tasarz

Premiere
22. Februar 2019

Preiskategorie
Musiktheater/Ballett

Im weissen Rößl

Singspiel in drei Akten

**Text frei nach dem Lustspiel von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg von Hans Müller und Erik Charell,
**Gesangstexte von Robert Gilbert, Musik von Ralph Benatzky,
**Sechs musikalische Einlagen von Robert Gilbert,
Bruno Granichstaedten und Robert Stolz******

Nicht der See, nicht die Berge, sondern die Liebe ist das Hauptthema unter Angestellten und Gästen des »Weissen Rößls« am Wolfgangsee. Und da herrschen klare aber ungünstige Verhältnisse: Kellner Leopold holt sich von seiner angebeteten Arbeitgeberin, der Wirtin des »Weissen Rößls« Josepha Vogelhuber, eine Abfuhr nach der anderen. Sie fühlt sich zu ihrem Stammgast Dr. Siedler hingezogen, der sich wiederum in die Berliner Fabrikantentochter Otilie verliebt hat. Diese soll nach dem Willen ihres Vaters allerdings den Sohn seines größten Konkurrenten heiraten. Doch der verliebt sich – wie sollte es anders sein – natürlich nicht in Otilie, sondern in die Tochter eines mittellosen Professors. Angesichts so vieler Liebeswirren muss der Kaiser persönlich eingreifen.

Die berühmteste Berliner Operette reizt mit ihren witzigen Dialogen, ihren anrührenden Heldinnen und Helden und einer unglaublichen Menge an Evergreens seit 1930 jedes Publikum. Ob »Im weissen Rößl am Wolfgangsee«, »Im Salzkammergut, da kann ma gut lustig sein« oder »Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist« – das *Weisse Rößl* geht ins Ohr! Nebenbei zeigt die Culture-Clash-Komödie, zu welchen Tricks Österreicher greifen müssen, um die Integration von Deutschen in ihrem Land hinzubekommen – und sei es auch nur für die Dauer eines Urlaubs. **Musikalische Leitung Wolfgang Kluge, Inszenierung Johannes Weigand, Bühne Moritz Nitsche, Kostüme Judith Fischer**

Premiere
5. April 2019

Preiskategorie
Musiktheater/Ballett

Manon Lescaut

Oper in vier Akten

**Musik von Giacomo Puccini
**Libretto von Ruggiero Leoncavallo, Marco Praga, Domenico Oliva,
Luigi Illica, Giuseppe Giacosa, Giulio Ricordi und Giuseppe Adami
nach Abbé Prévosts Roman *Histoire du Chevalier Des Grieux et de Manon Lescaut*****

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Die junge Manon Lescaut lernt zwei Männer kennen: Ein Leben im Luxus bietet ihr der Steuerpächter Geronte de Ravois, doch sie lässt sich zunächst von der Leidenschaft des mittellosen Renato Des Grieux mitreißen. Die aussichtslose Armut Des Grieux' treibt sie schließlich doch in die Arme des Steuerpächters. Als Des Grieux sie dort heimlich besucht, flammt ihre alte Liebe jedoch wieder auf. Die Flucht der beiden wird jedoch von Geronte de Ravois vereitelt, Manon wird verhaftet und zur Verbannung verurteilt. Des Grieux bricht alle Brücken hinter sich ab, um Manon beizustehen und mit ihr den Weg ins Exil zu gehen. Doch dieser Weg ist eine hoffnungslose Einbahnstraße, die einstige Lebenslust ist zur Verzweiflung geworden. Sterbend ruft Manon trotzdem: »Meine Schuld wird in Vergessenheit geraten, doch meine Liebe stirbt nicht.«

Dass der Roman des Abbé Prévost von 1731 über eine wankelmütige, aber empfindsame junge Frau zwischen mehreren Männern ein ideales Opernsujet darstellte, hatte Jules Massenet bewiesen. Der vor Selbstbewusstsein strotzende Giacomo Puccini war durch den Erfolg der *Manon* des Franzosen nicht abgeschreckt, sondern angestachelt worden: Er wollte eine heißblütige Manon nach italienischer Art auf die Bühne stellen, die mit ihrer Verve nicht nur die Männer in den Untergang reißen sollte, sondern auch Massenets Oper. Der Plan war mutig, aber in der Umsetzung schwierig. Nicht weniger als sieben Autoren feilten am Text zu Puccinis dritter Oper – die dichterischen Maßnahmen des Komponisten nicht eingerechnet. Der Aufwand lohnte sich, denn die Oper verschaffte Puccini mit dem Jubel nach der Uraufführung in Turin 1893 den internationalen Durchbruch. **Musikalische Leitung Markus L. Frank, Inszenierung Katharina Thoma, Bühne Sibylle Pfeiffer, Kostüme Irina Bartels**

Das Anhaltische Theater Dessau gastiert mit der Produktion *Manon Lescaut* am Theater der Stadt Schweinfurt.

Premiere
20. April 2019

Preiskategorie
Schauspiel

Der zerbrochne Krug

Lustspiel von Heinrich von Kleist

Ein Krug ist zerbrochen. Eigentümerin des Kruges ist Frau Marthe, und die weiß genau, wer der Übeltäter ist: Bei einem heimlichen, nächtlichen Besuch in der Kammer ihrer Tochter Eve hat deren Verlobter Ruprecht den wertvollen Krug zerbrochen. Der jedoch bestreitet die Tat und gibt an, einen Fremden des Nachts bei Eve überrascht zu haben. Das Gericht soll sich nun mit der Aufklärung des Falles befassen, doch Dorfrichter Adam, ziemlich derangiert und mit einer großen Platzwunde am Kopf, ist wenig bemüht, Licht ins Dunkel zu bringen. Durch allerlei unlautere Verhörmethoden versucht er, den Verdacht auf andere zu lenken. Immer fantastischer werden seine Ausflüchte, immer unabweichlicher verwickelt er sich in Widersprüche, so dass selbst Gerichtsrat Walter, der just an diesem Tag zur Inspektion angereist ist, der Verhandlungsführung kaum folgen kann.

Doch wie lange kann sich Adam mit der Verdrehung der Wahrheit und der Beugung des Rechts behaupten? Immer weiter verstrickt er sich in ein Gespinnst aus Lügen und Ausflüchten, im Netz der Sprache, die verschleiern soll und gleichzeitig enthüllt und verrät. Heinrich von Kleist zeigt in seinem Lustspiel den Versuch, eine Lüge zur öffentlichen Wahrheit zu machen und zündet dabei ein sprachliches Feuerwerk an Doppel- und Vieldeutigkeiten, dichtem Wortwitz und manipulativen Strategien. **Inszenierung Johannes Weigand, Bühne Moritz Nitsche, Kostüme Judith Fischer**



Kiss Me, Kate, Alexander Nikolić und Noriko Kishida

Premiere
25. Mai 2019

Preiskategorie
Musiktheater/Ballett

Katja und der Teufel

(*Čert a Kača*)

Oper in drei Akten.

Musik von **Antonín Dvořák**, Textbuch von **Adolf Wenig**, nach einem tschechischen Märchen, deutsche Übersetzung von **Kurt Honolka**

In deutscher Sprache

Bei der Kirmes fordert niemand Katja zum Tanzen auf. Sie wird wütend und ruft, dass sie selbst mit dem Teufel vorliebnehmen würde. Das lässt sich der Teufel Marbuel nicht zweimal sagen – eigentlich ist er auf Dienstreise, denn er soll sich von der tyrannischen Fürstin ein Bild machen. Marbuel tanzt mit Katja und nimmt sie auch gleich mit nach Hause – in die Hölle. Der Schäfer Jirka folgt den beiden mutig, er will Katja befreien. Doch die Lage vor Ort sieht anders aus als erwartet: Die Teufel ertragen das forsche Auftreten Katjas nicht und bitten Jirka inständig, sie von ihr zu befreien. Als Jirka mit Katja wieder zurück im Dorf ist, erfährt er davon, dass Marbuel die Fürstin zur Höllenfahrt abholen soll. Doch der schlaue Hirte hilft der reumütigen Herrscherin und erschreckt Teufel Marbuel mit einem einfachen Mittel so sehr, dass dieser Reißaus nimmt: Er schickt ihm Katja entgegen. Am Ende wird die Fürstin weise, ernennt Jirka zum Minister und beschenkt Katja reich.

Die Musik von Antonín Dvořák gehört zum Populärsten überhaupt im Bereich klassischer Musik, vor allem wegen ihrer tänzerischen und zugleich berührenden Melodien, ihrer Farbigkeit und ihrem nie versiegenden Abwechslungsreichtum. Doch während in Dvořáks Heimat auch die Opern häufig auf den Spielplänen stehen, kennt man bei uns nur *Rusalka*. Da ist es höchste Zeit, eine seiner anderen Opern auf die Bühne zu bringen. *Katja und der Teufel*, die Oper, die er unmittelbar vor *Rusalka* komponierte, gleicht dieser mit ihrem märchenhaften Ambiente, ihren vielen musikalisch trefflich gezeichneten Bildern und ihrer scharfen Charakteristik. Die feine Ironie jedoch und der verschmitzte Humor sind die Besonderheit dieser 1899 in Prag uraufgeführten Märchenoper. Der Teufel ist hier keine Schreckgestalt wie die Hexe in *Hänsel und Gretel*, sondern ein sympathischer Tölpel, der sich warm anziehen muss, wenn er es mit der forschen Katja und dem findigen Jirka zu tun bekommt. **Musikalische Leitung Elisa Gogou, Inszenierung Jakob Peters-Messer**

... und noch mehr Theater!

Wir wünschen uns, dass die Vorstellungen im Anhaltischen Theater Dessau Ihre Neugier wecken, Ihnen Genuss bereiten und zum Nachdenken anregen. Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich über die Stücke in unserem Programm und die Inszenierungen zu informieren, bieten wir neben den Programmheften, die Sie zu allen Produktionen im Großen Haus bekommen, auch begleitende Veranstaltungen an:

In der Regel zehn Tage vor der Premiere eines Werks laden wir Sie zu einer **Soirée** ins Theater. Im Foyer des Großen Hauses gibt die Dramaturgin oder der Dramaturg eine Einführung in das Werk und die aktuelle Dessauer Inszenierung. Anschließend geht es zu einem etwa halbstündigen Besuch der Abendprobe auf der großen Bühne. Die Besucher können hier einen direkten Einblick in die Arbeit der Künstler gewinnen und live miterleben, wie Schauspieler, Sänger, Dirigent und Regieteam der szenischen Arbeit den letzten Schliff verleihen.

Zu ausgesuchten Produktionen des Großen Hauses bieten wir Ihnen eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn im Foyer eine **Werkeinführung** durch die Dramaturgen an.

Wer sich dafür interessiert, wie eine Theaterproduktion überhaupt entsteht und wie die Theaterwelt hinter den Kulissen aussieht, sollte die Gelegenheit nutzen und an einer unserer **Theaterführungen** durch das Große Haus teilnehmen. Sie betreten eine der größten Bühnen Europas und erfahren auf einem Rundgang durch die Werkstätten erstaunliche Details über das, was Technik und Handwerk für eine Theaterrückführung leisten. Bitte versorgen Sie sich im Vorverkauf mit den Eintrittskarten, da die Führungen sehr nachgefragt sind.

In der 224. Spielzeit wird es außerdem wieder einen **Tag der offenen Tür** geben, an dem Sie gemeinsam mit uns in und vor unserem Großen Haus die Dessauer Theaterwelt erkunden können – erleben Sie Kostproben der Sparten, singen und tanzen Sie mit, erheben Sie Kostüme, erleben Sie Künstler bei Proben und genießen Sie Kulinarisches! Wir danken dem Soroptimist International Club Dessau-Wörlitz für Ihre langjährige Unterstützung.

Produktionen mit Werkeinführungen in der Spielzeit 2018/19

Der Freischütz, Manon Lescaut, Die Liebe zu den drei Orangen, Otello, Faust. Der Tragödie erster Teil



Otello, Ensemble

Wiederaufnahme
28. September 2018

Preiskategorie
Musiktheater/Ballett

Die Liebe zu den drei Orangen

Oper in vier Akten und einem Prolog

Musik und Libretto von Sergej Prokofjew nach Carlo Gozzi

In deutscher Sprache

Prokofjews Märchen-Satire-Zirkus-Oper entrollt in staunenerregender Schnelligkeit die wundersamen Abenteuer eines Prinzen. Er lacht die böse Fee aus und wird aus Rache von ihr dazu verdammt, drei verborgene Orangen zu lieben. Auf der Suche nach diesen drei Orangen begegnen dem liebeskranken Prinzen Zauberer, Feen, monströse Erscheinungen und Spaßmacher. Mit von der Abenteuer-Partie ist der Narr Truffaldino, der den Prinzen aufzuheitern sucht. Neben weiteren Figuren des italienischen Stegreiftheaters, die in diesem grotesken Märchen auftreten, greifen die unterschiedlichsten Gruppen eines streitlustigen Publikums immer wieder entrüstet in die Handlung ein, um den Abend nach ihren Vorstellungen umzulenken. Die 1921 in Chicago uraufgeführte Oper verbindet italienische Komödienlust und russische Grotteske in einer der musikalisch rasantesten Partituren der Musikgeschichte. Die mal rokokozarte, mal verliebt aufleuchtende, mal wütend stampfende Musik reißt Zuschauer jeden Alters mit. In seiner Inszenierung zeigt Hinrich Horstkotte das streitlustige Publikum auf der Bühne und betont die grotesken Elemente des Werks.

Wiederaufnahme
30. September 2018

Preiskategorie
Musical

Kiss Me, Kate

**Eine musikalische Komödie. Buch von Samuel und Bella Spewack, Musik und Gesangstexte von Cole Porter.
Deutsch von Günter Neumann**

Fred Graham, Regisseur, Schauspieler und Leiter einer Theatertruppe, hat sich Shakespeares Geschlechterkampf-Komödie *Der Widerspenstigen Zähmung* ausgesucht und besetzt die »widerspenstige« Katharina mit seiner Ex-Frau Lilli Vanessi. Da Fred die Rolle der braven Schwester Bianca auch noch seiner aktuellen Flamme überträgt und selbst den vermeintlichen Frauenzähmer gibt, ist dafür gesorgt, dass es Funken regnet – auf wie hinter der Bühne. Als auch noch zwei Gangster und Lillis Verlobter auftauchen, wirbeln Spiel und Wirklichkeit vollends durcheinander.

Cole Porters mitreißende und bewegende Songs versetzen die Zuschauer in die goldene Zeit des Musicals. Generalintendant Johannes Weigand hat *Kiss Me, Kate* in Szene gesetzt. »Orchestral lässt Dirigent Wolfgang Kluge mit dem ganz großen Show-Besteck arbeiten. Was da aus dem Graben klingt, ist über jeden Zweifel erhaben.« (*Zerbster Volksstimme*) »*Kiss Me, Kate* ist ein Musical-Klassiker, den man einfach nur gut machen muss, dann läuft er von selbst. [...] Der Reiz kommt ohnehin aus der Verbindung mit der Rahmenhandlung [...]. Genau daraus schlägt die Dessauer Inszenierung von Intendant Johannes Weigand Funken. Und zwar nicht als etwas seichter Musical-Fremdkörper, sondern als Produktion, die vom Charisma der Stars des eigenen Ensembles profitiert.« (*Mitteldeutsche Zeitung*)

Das Bildnis des Dorian Gray

Ballett von **Tomasz Kajdański**

nach **Oscar Wilde** mit Musik von **Alexander Skrjabin** (Uraufführung)

Der Maler Basil Hallward porträtiert Dorian Gray, von dessen Schönheit und Jugend er besessen ist. Unter dem Einfluss des zynischen Lords Henry setzt Dorian Gray sich immer neuen Abenteuern und Genüssen aus. Lord Henry macht aus Dorians Leben schrittweise ein strahlendes Kunstwerk, dessen Perfektion sich Leben und Tod der Menschen in Dorians Nähe unterzuordnen haben. Dorian sieht das Ergebnis seines von Luxus und Sinentaumel geprägten Daseins in dem Gemälde Hallwards, das er aufbewahrt: Während er selbst makellos schön bleibt, verzerrt sich das Porträt zunehmend zu einer grässlichen Fratze. Als der Maler ihn besucht, er Dorian ins Gewissen reden will und in dem Bild eine »furchtbare Lektion« erkennt, ermordet ihn Gray. Dieser Mord ist der Vorbote des eigenen Untergangs.

Oscar Wilde stellt Schön und Hässlich an die Stelle von Gut und Böse – Kunst statt Moral. Zu der rauschhaft schönen Musik des Wilde-Zeitgenossen Alexander Skrjabin schlägt Tomasz Kajdański aus der ewig zeitgenössischen Geschichte über Leben, Vergehen, Erfahrungen, Möglichkeiten und Scheitern die Funken für Tanz in seiner Uraufführung.



Kiss Me, Kate, Rita Kapfhammer und KS Ulf Paulsen



Hänsel und Gretel, Albrecht Kludszuweit und Rita Kapfhammer

Wiederaufnahme

16. Dezember 2018

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in drei Bildern

Musik von Engelbert Humperdinck, Text von Adelheid Wette

Preiskategorie

Musiktheater/Ballett

Die Märchenoper für die ganze Familie schlechthin. Die Geschwister Hänsel und Gretel werden von der Mutter zum Beerensuchen in den Wald geschickt. Dort überrascht sie die Dunkelheit, der Weg nach Hause ist nicht mehr zu finden. Sie begegnen im Wald Zauberwesen, die ihnen helfen und über ihren Schlaf wachen. Am nächsten Morgen entdecken die Kinder ein verführerisches Häuschen. Es gehört der Knusperhexe, in deren Gewalt die beiden geraten. Doch Hänsel und Gretel überlisten die Hexe und können sich befreien. »Wenn etliche Menschen nach der Vorstellung beim Anstehen an der Garderobe nahezu beseelt grinsen wie ein Honigkuchenpferd, dann können Theaterleute nicht viel falsch gemacht haben. [...] ein glücklich machendes Ereignis.« (Zerbster Volksstimme)

Wiederaufnahme

12. Januar 2019

Otello

Musik von Giuseppe Verdi

Libretto von Arrigo Boito nach William Shakespeares Tragödie

Othello, der Mohr von Venedig

Preiskategorie

Musiktheater/Ballett

Otello übernimmt das Kommando der venezianischen Flotte in der Verteidigung Zyperns, um sich der Hochzeit mit der Venezianerin Desdemona würdig zu erweisen. Er gewinnt die maßgebliche Schlacht, darf seine Geliebte als Gattin in die Arme schließen und wird für seine Verdienste gefeiert. In diesem Moment des Glücks fällt der neidvolle Blick Jagos auf ihn. Jago hat keine Karriere gemacht, er ist Fähnrich geblieben. Es gelingt dem verbitterten Zyniker, mit der Eifersucht, die er in Otello entfacht, einen Keil zwischen ihn und Desdemona zu treiben. Innerhalb kurzer Zeit fällt alles in sich zusammen, was Otello sich und seiner Umwelt abgerungen hat.

Regisseur Roman Hovenbitzer zeigt Verdis Musikdrama als Tragödie von äußerster dramatischer Dichte und psychologischer Präzision in einer von Bühnenbildner und Maler Hermann Feuchter geschaffenen Welt, die Jagos Triebkraft des Zerstörerischen als gestalterisches Mittel nutzt und Bilder von großer malerischer Kraft schafft. »So eine hervorragende Aufführung dieses anspruchsvollen Stücks erlebt man selten!« (MDR Kultur)

Die Produktion wird großzügig
unterstützt durch die AHLSA
GmbH.

Die Dreigroschenoper

Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern von Bertolt Brecht, nach John Gays *The Beggar's Opera* übersetzt aus dem Englischen von Elisabeth Hauptmann Musik von Kurt Weill

Bertolt Brecht schuf, inspiriert durch die englische *Beggar's Opera* aus dem 18. Jahrhundert, eine unterhaltsame und zugleich sarkastische Satire, in der er schonungslos mit der Scheinheiligkeit bürgerlicher Moralvorstellungen abrechnet. Kurt Weill gelang mit seiner Musik zur *Dreigroschenoper* ein atemberaubender Stilmix aus Tango, Jazz, Blues und Jahrmarkt-Klängen – mit ironischen Seitenhieben auch auf die Gattungen Oper und Operette. Die Moritat von Mackie Messer, das Lied von der Seeräuberjenny oder die Zuhälterballade sind heute Evergreens. Im Rahmen des Kurt Weill Festes 2018 wurde *Die Dreigroschenoper* pünktlich zu ihrem 90. Geburtstag neu in Szene gesetzt. Regie führt der international renommierte Künstler Ezio Toffolutti, der auch für die Bühne und die Kostüme verantwortlich zeichnet. Die musikalische Leitung hat Generalmusikdirektor Markus L. Frank inne.

Eine Kooperation des Anhaltischen Theaters Dessau mit dem Kurt Weill Fest.

KURT WEILL
FEST
DESSAU

Faust. Der Tragödie erster Teil

von Johann Wolfgang von Goethe

Mit *Faust. Der Tragödie erster Teil* kommt Goethes Klassiker bereits in der dritten Spielzeit zurück auf die große Bühne. Der Gelehrte Faust strotzt vor Ungeduld und Unzufriedenheit, er ist beherrscht vom unbedingten Wollen, im geistigen wie im sinnlichen Leben. Nicht zuletzt hadert er mit sich, weil er die alles erklärende Formel, das Gesetz, das die Welt im Innersten zusammenhält nicht finden kann. Denn er ist auf der Suche nach nichts Geringerem als dem Göttlichen. Doch zu welchem Preis?

Regisseur K.D. Schmidt stimmt in dieser spartenübergreifenden Produktion geschickt die verschiedenen Kunstformen von Schauspiel, Tanz, Gesang und Puppenspiel aufeinander ab. Musikalisch und visuell unterstützen der Sounddesigner Smoking Joe und der Videokünstler Sebastian Purfürst das Spektakel zwischen Himmel und Hölle. »Wir haben [...] dieses Theaterwunder erlebt, dass das Bühnengeschehen die Zuschauer wirklich komplett in seinen Bann gezogen hat, also mal ganz groß gesagt: Magie. Die Kraft des Theaters.« (MDR Kultur)

Die Produktion *Faust. Der Tragödie erster Teil* wurde realisiert aus Mitteln des Theaterpreises des Bundes 2015.

Wiederaufnahme

2. März 2019

Preiskategorie
Musiktheater/Ballett

Wiederaufnahme

5. März 2019

Preiskategorie
Schauspiel



Die Dreigroschenoper, Christel Ortmann und Dirk S. Greis



Kultur braucht Fürsprache

Gesellschaftliche Verantwortung ist Grundelement der Werte und des Selbstverständnis der IDT Biologika. Zum kulturellen Engagement des Unternehmens in der Region zählt die Unterstützung des Anhaltischen Theaters in Dessau-Roßlau.

IDT Biologika GmbH
Am Pharmapark
06861 Dessau-Roßlau
www.idt-biologika.com

Unser Land.
Unsere Versicherung.

KEIN THEATER IM VERSICHERUNGSFALL

Die ÖSA ist die einzige Versicherung, die ihren Unternehmenssitz hier in Sachsen-Anhalt hat. Sie bietet Schutz für alles, was Ihnen lieb und teuer ist - von A wie Auto über H wie Hausrat bis Z wie Zukunftsvorsorge.

Wir beraten Sie gern:

- in der Stadtparkasse Dessau
- in der Geschäftsstelle Steffen Reinsch
Schloßstraße 8 · 06844 Dessau
Tel.: 0340 8600372



♦ Parkführung Wörlitz

April – Oktober
täglich 13.00 Uhr
Treffpunkt Schloss

♦ Stadtführung Oranienbaum

April – Oktober
sonntags 10.00 Uhr
Treffpunkt Markt



Tourismusgesellschaft Wörlitz-Oranienbaum

Vermittlung von Unterkünften, touristischen Leistungen
Park- und Stadtführungen, Ticketverkauf



☎ 034905.31009 www.woerlitz-oranienbaum.de

Heute und in Zukunft - bei uns sind Sie in guten Händen!

VolksSolidarität 92 Dessau/Roßlau e.V.



UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- Informations- und Beratungsstelle
- Hauswirtschaft
- Menüservice
- Pflegedienst
- Betreutes Wohnen
- Servicewohnen
- Ambulant betreute Wohngemeinschaft
- Stationäre Einrichtung
- Verein und Reisen

Im Alter nicht allein - werden Sie Teil einer wunderbaren Gemeinschaft!

Reisen Sie mit uns, besuchen Sie die speziellen Kinonachmittage im UCI und buchen Sie Ihren nächsten Theaterbesuch mit dem VS 92-Rabatt!
Nähere Informationen unter 0340/ 661 48 02

VolksSolidarität 92
Dessau-Roßlau e.V.
Heidestraße 3, 06842 Dessau-Roßlau

Tel.: 0340 / 53 22 26 21 E-Mail: beratung@vs92.de www.volkssolidaritaet92.de

Altees
Thea
& Untert
weg's

Premiere
23. November 2018

Preiskategorie
 AT/Studio

Das Abschiedsdinner

**Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière
 Deutsch von Georg Holzer**

Was soll man tun, wenn man eine Freundschaft beenden will, weil diese nur noch Verpflichtung geworden ist? Das Ehepaar Pierre und Clotilde stellt sich diese Frage und sieht einen Ausweg, der ihnen wärmstens empfohlen wurde: Sie laden Antoine und Bea zu einem festlichen Abschiedsdinner ein, um am Tag danach jeden Kontakt abzurechnen. Doch Antoine kommt überraschend allein, und das ist erst der Anfang. Zudem scheint nämlich auch er von der Methode gehört zu haben und ist nicht gewillt, sich einfach abwimmeln zu lassen. Erst geschockt, möchte er dennoch die Freundschaft retten und schlägt vor, eine Art Therapiestunde abzuhalten. Was folgt, ist ein genialer Schlagabtausch der beiden Freunde, die sich nichts schenken und alles aus dem Nähkästchen holen, was sie sich in den langen Jahren ihrer Freundschaft nie gesagt haben. Rasant und gnadenlos schaukeln sie sich unter der Beobachtung von Clotilde gegenseitig hoch, bis letztendlich eine Handvoll Erdnüsse die kathartische Läuterung vollbringt.

Wie schon in *Der Vorname* decken die beiden Autoren mit viel Sprachwitz und schneidigem Feingefühl die unter der Oberfläche brodelnden Befindlichkeiten auf und zeigen einmal mehr, dass Eigenart das Salz in der Suppe der zwischenmenschlichen Beziehungen ist.

Inszenierung Axel Stöcker, Bühne und Kostüme Martin Dolnik

Das Anhaltische Theater Dessau
 gastiert mit der Produktion
Das Abschiedsdinner in Ibbenbüren.

Die Produktion wird unterstützt
 durch den Rotary Club Dessau.



Premiere
8. Februar 2019

Preiskategorie
 AT/Studio

Terror

Schauspiel von Ferdinand von Schirach

Was geschieht, wenn der Terror unseren Alltag beherrscht? Über welche juristischen und moralischen Mittel verfügt unsere Gesellschaft in solch einer Ausnahmesituation? Darf die Würde des Menschen angetastet werden, wenn dadurch vermeintlich mehr Menschen gerettet werden können?

Anhand eines juristischen Konstrukts werden diese Fragen in Ferdinand von Schirachs erstem Theaterstück plastisch: Terroristen haben ein Flugzeug entführt und steuern auf die vollbesetzte Allianz-Arena zu. Major Lars Koch, Pilot eines Eurofighters, trifft in wenigen Minuten eine Entscheidung und schießt das Passagierflugzeug ab. Damit rettet er 70.000 Menschen im Fußballstadion das Leben, nimmt aber den Tod der 164 Passagiere in Kauf. Nun steht er vor Gericht. Ist er schuldig oder nicht?

Ferdinand von Schirach ist deutscher Strafverteidiger und Autor. In seinem ersten Stück macht er ein nicht auflösbares moralisches Dilemma hautnah erfahrbar. Ist es richtig, das Prinzip der Menschenwürde über die Rettung von Menschenleben zu stellen? Wie offen stellen wir uns in Zeiten, in denen Terrormeldungen die Medien beherrschen, moralischen und juristischen Grundsatzfragen?

In Deutschlands meistdiskutiertem Stück werden die Zuschauerrinnen und Zuschauer dabei selbst zu fiktiven Schöffenrichtern und fällen am Ende das Urteil.

Dieser brandaktuelle Text wurde nach seiner Uraufführung im Oktober 2015 am Deutschen Theater Berlin schon mehr als zwanzig Mal nachinszeniert und gehört damit zu den meistgespielten zeitgenössischen Theaterstücken. **Inszenierung Wolfgang Hagemann, Bühne und Kostüme Moritz Nitsche**

Die Produktion wird
 großzügig unterstützt durch die
 IDT Biologika GmbH.



Premiere
13. April 2019

Preiskategorie
 AT/Studio

Junge Choreografen II

Tanztheater (Uraufführung)

Nach der gefeierten ersten Ausgabe der *Jungen Choreografen* in der letzten Spielzeit setzt das Anhaltische Theater die Reihe fort und gibt den jungen Tänzerinnen und Tänzern des Ballettensembles erneut die Möglichkeit, die Seiten zu wechseln und sich als Choreografen zu verwirklichen. Die eigene Fantasie in Tanz verwandeln, einen Anfang machen – als Schauplatz dafür dient die Studiobühne des Alten Theaters. In der Hand der jungen Künstlerinnen und Künstler liegen auch die Entscheidungen zu Raumkonzept und Licht. So entwickeln sie einen Abend, der das Publikum in eine Welt des Tanzes entführt – eine neue Welt, die zusammen mit ihren Schöpfern auf Entdeckung wartet.

Die Produktion wird unterstützt durch
 die Paracelsus-Apotheke Roßlau.



Yvonne, die Burgunderprinzessin

Komödie mit Menschen und Puppen von Witold Gombrowicz

Am Hofe von Burgund führt der junge Prinz Philipp ein ausschweifendes Leben. Er ist der Damenwelt wohl bekannt und amourösen Abenteuern nicht abgeneigt. Doch eines Tages trifft er auf die unattraktive Yvonne, die ganz anders ist als seine bisherigen Bekanntschaften. Er fühlt sich durch ihren Anblick beleidigt und zugleich herausgefordert, und beschließt spontan, Yvonne zur Frau zu nehmen. Seine Eltern stimmen der Verlobung widerwillig zu. Die zukünftige Braut wird für die Vorbereitung der Hochzeit auf das königliche Schloss gebracht. Doch was für den Prinzen als Abwechslung begann, lässt das Leben am Hofe langsam aus den Fugen geraten. Die schweigsame Yvonne wird zur permanenten Provokation. Der König fühlt sich von ihr an ein düsteres Kapitel aus seiner Vergangenheit erinnert, das er all die Jahre versuchte zu verstecken. Die Königin, deren heimliche Leidenschaft die Poesie ist, die selbst aber ihre Verse als hässlich und abstoßend empfindet, meint eine immer größere Ähnlichkeit zwischen der Scheußlichkeit ihrer Gedichte und Yvonne zu entdecken. Der Hofstaat wittert eine Gefahr, die von dieser so peinlichen und fremden Person ausgeht, und schon nach kurzer Zeit werden eifrig Mordkomplote geschmiedet, denn alle sind sich einig: Yvonne muss wieder weg.

Mit *Yvonne, die Burgunderprinzessin* hat Witold Gombrowicz eine Komödie geschrieben, die auf unterhaltsame und scharfsinnige Weise gesellschaftliche Konventionen durchleuchtet.

Das groteske Spiel über verspieltes Leben im Falschen wird in einer spartenübergreifenden Produktion zwischen Schauspiel und Puppentheater auf die Bühne im Alten Theater kommen. **Inszenierung Frank Alexander Engel, Ausstattung Kerstin Schmidt, Frank Alexander Engel**

Die Produktion wird großzügig
unterstützt durch den
Freundeskreis des Dessauer Theaters.



**Bauhaus
Premiere**

29. November 2018

20 Uhr

1. Dezember 2018

20 Uhr

staging the bauhaus VIII

Standard – Auf das Jahresmotto der Stiftung Bauhaus Dessau bezogen ist auch das nunmehr achte Projekt *staging the bauhaus*, das das Anhaltische Theater als Kooperationspartner in den Räumen des Bauhauses umsetzt. Nicht nur die Bauhausbühne, sondern auch andere, bisher kaum der Öffentlichkeit zugängliche Räume werden diesmal als Schau- und Hörplätze eingerichtet. Wie geschaffen dafür ist die *Musique d'ameublement*, die der Franzose Erik Satie vor 100 Jahren als erklärte Gebrauchsmusik in der Absicht geschrieben hat, industriell hergestellte Dekorationselemente, wie sie sich beispielweise auf Tapetenmustern oder Fliesen finden, musikalisch nachzubilden. Dann geht es auf die Bauhausbühne und zu John Cages *Europera 5* (1991). Zwei Sänger, ein Pianist und ein Grammophon-Spieler interpretieren jeweils sechs von ihnen ausgewählte Werke der Opernliteratur. Der Amerikaner Cage, als Mitarbeiter von László Moholy-Nagy dem Bauhaus und seinen Ideen eng verbunden, nutzt darin gängige europäische Opernstandards auf seine eigene, zufallsbestimmte Weise: »200 Jahre lang haben uns die Europäer ihre Opern geschickt. Nun schicke ich sie alle zurück.« Willkommen im Bauhaus Dessau 2018! **Regie Johannes Weigand**

Eine Kooperation mit der
Stiftung Bauhaus Dessau.



staging the bauhaus VII,
Elisa Gogou und Mitglieder der Anhaltischen Philharmonie Dessau

Premiere
28. März 2019

Judas

Monolog von Lot Vekemans

Deutsch von Christine Bais und Eva Pieper

Judas. Seit zwei Jahrtausenden steht sein Name unwiderruflich für Täuschung und Lüge, kaum ein anderer Name weckt sofort die Assoziation für Verrat. Ein Mann, der jahrhundertlang von jedem geschmäht wurde. Doch wäre ohne diesen Menschen und ohne seinen Judaskuss das Christentum nie zu einer der großen Weltreligionen geworden.

In jedem Zeitalter gibt es Spekulationen über seine Motive. Nun ist es an der Zeit, das Wort an ihn zu übergeben.

Die vielfach ausgezeichnete niederländische Autorin Lot Vekemans gibt dem Geächte-ten eine Stimme und damit sein Menschsein zurück, sie bietet Judas ein Forum im Heute und lässt ihn über seine Wut, seine Enttäuschung und seine Sehnsüchte reden, ohne die Verantwortung für sein Handeln zu leugnen. In dieser selbst inszenierten Show begeht er einen letzten Versuch, seine Tat wieder auf ein menschliches Maß zurück zu bringen und sein Publikum dahin zu führen, wo es lieber nicht sein möchte: zu dem Judas in sich selbst. »Ich denke, es gibt bei uns eine einseitige Richtung des Blicks auf die Helden, auf das, was wir als größer und höher und besser erachten, als wir es selbst sind. Wir lieben es, zu verehren, so wie wir es lieben, verehrt zu werden. Aber in beiden Fällen gibt man seine Macht an jemand anderen ab. Judas wird von Menschen verhöhnt, damit sie ihre eigenen Seelen rein waschen. Es ist auffällig, dass in Porträts, die über die Jahrhunderte entstanden sind, Judas immer hässlicher und böser dargestellt wurde.« (Lot Vekemans)

Judas ist eine mobile Produktion, die in den Kirchen Anhalts gezeigt wird. Falls Sie Interesse an einer Aufführung in Ihrer Kirche haben, schreiben Sie uns: kbb@anhaltisches-theater.de

Inszenierung Jakob Fedler, Ausstattung Dorien Thomsen

Eine Kooperation mit der
Evangelischen Landeskirche Anhalts.



Premiere
27. Juni 2019

Preiskategorie
 Musiktheater/Ballett

Nabucco

Oper konzertant

Musik von Giuseppe Verdi, Libretto von Temistocle Solera

Open Air im Dessauer Sommer am Mausoleum

In italienischer Sprache

Gott gegen Gott, Volk gegen Volk. Oder: Israeliten gegen Babylonier, einschließlich ihrer jeweiligen Götter. Aber im Auge des Sturmes entsteht die Liebe, die sich nicht hinter den Feindeslinien einreihet. Die Töchter Nabuccos lieben beide den Israeliten Ismaele. Als dieser sich für Fenena entscheidet, die bei den Israeliten als babylonische Geisel gefangen gehalten wird, erklärt die abgewiesene Schwester Abigaille ihre Familie, Ismaele, ja, die ganze Welt zu ihren Feinden. Sie entreißt ihrem verwirrten Vater Nabucco die Krone und beginnt einen Rachezug. Dabei ist sie bereit, die Vernichtung der Israeliten in Kauf zu nehmen.

Nabucco war Verdis erster großer Erfolg und sein Durchbruch. Norditalien wurde zu dieser Zeit von den Österreichern regiert, und die Italiener in der Mailänder Scala, die seine Oper sahen, identifizierten sich mit den gefangenen Israeliten. Den berühmten Gefangenenchor *Flieg, Gedanke/Va, pensiero* hörte man bald überall auf der Straße, er wurde später zur inoffiziellen Hymne Italiens. Doch auch die Musik, mit der der junge Verdi in seiner dritten Oper schlagartig zu einem eigenen Stil fand, überwältigte das Publikum. Dem eleganten Belcanto-Gesang seiner Zeit, wie er ihn von Bellini und Donizetti geerbt hatte, versetzte Verdi einen regelrechten Stromschlag und riss die Menschen mit unbekannter Energie und Kraft von den Sitzen. Bis heute hat diese urwüchsige Kraft in Verdis *Nabucco* nichts von ihrer Wirkung verloren. Die feurigen Rhythmen und zugespitzten Kontraste der Partitur setzten Machtgier, Fanatismus, Hass und Wahnsinn, aber auch Liebe in gleißendes musikalisches Licht. **Musikalische Leitung Elisa Gogou**

Eine Kooperation mit dem Tierpark Dessau.



Junge Choreografen, Maria-Sara Richter und Daisuke Sogawa

Nathans Kinder

Jugendstück von **Ulrich Hub**

Für Recha und Kurt ist es die merkwürdigste Nacht ihres Lebens und vielleicht zugleich die schönste: Erst entkommt Kurt, den sicheren Tod bereits vor Augen, seiner Hinrichtung, und kurz darauf rettet er Recha aus einem brennenden Haus. Dies könnte der Beginn einer wunderschönen Liebesgeschichte sein. Wäre Kurt nicht ein Kreuzritter und Recha ein jüdisches Mädchen. Und spielte die Geschichte nicht in Jerusalem. Wie in keiner anderen Stadt begegnen sich hier Christen, Juden und Moslems auf engstem Raum und streiten darüber, wessen Gott der wahre Gott ist und wem die Stadt gehört. Als die Fehde zwischen Sultan, Bischof und Nathan zu eskalieren droht, bittet Recha ihren Vater, die Ringparabel zu erzählen.

Ulrich Hubs Stück aktualisiert feinfühlig Motive aus Lessings *Nathan der Weise* und treibt den großen Konflikt um Glauben und Menschlichkeit auf die Spitze. Andreas Montag schreibt über die Premiere von *Nathans Kinder*: »Es geht um gegenwärtige Dinge in dieser Inszenierung von Jana Vetten. Sie hat das sehr nachvollziehbar, mit mehr Frische als Pathos, realisiert.«

Wiederaufnahme

September 2018

Preiskategorie

AT/Foyer A

Wiederaufnahme

Oktober 2018

Preiskategorie

AT/Studio

Zeit der Kannibalen

Kapitalismus-Satire von **Johannes Naber**

Für die Bühne bearbeitet nach dem Drehbuch von **Stefan Weigl**

Die Unternehmensberater Öllers und Niederländer sind ein eingespieltes Team und jetten für ihre Company durch die Entwicklungs- und Schwellenländern dieser Welt. Ihr Job: immer den bestmöglichen Gewinn auszuhandeln. Getrieben werden die beiden von dem Ziel, endlich selbst Partner in der Company zu werden, so wie ihr Kollege Hellinger, der gerade erst in den Firmenolymp aufgestiegen ist. Seine Nachfolge tritt die junge und ehrgeizige Bianca März an. Die beiden Männer fragen sich schon bald, ob sie vielleicht eine Spionin ist und es kommen ihnen langsam Zweifel, wie sicher eigentlich ihre eigenen Jobs sind. Die Nerven liegen bald endgültig blank und Sarkasmus, Neurosen und Verzweiflung brechen sich ihre Bahn – die Zeit der Kannibalen beginnt.

Die Regisseurin Jana Vetten hat die Theateradaption der spannenden Kapitalismus-Satire des Regisseurs Johannes Naber gekonnt in Szene gesetzt.

Die Produktion wird unterstützt durch
die Paracelsus-Apotheke Roßlau.



Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel

Komödie von **Theresia Walser**

Frau Margot, Frau Imelda und Frau Leila – Ähnlichkeiten mit Margot Honecker, Imelda Marcos und Leila Ben Ali, der Frau des tunesischen Potentaten Ben Ali, sind durchaus beabsichtigt – treffen bei einer Pressekonferenz, die anlässlich der Verfilmung ihrer Leben anberaumt wurde, aufeinander. Um die Wartezeit zu überbrücken, plaudern sie über Schuhe, schussichere BHs, die richtige Winketechnik und die Gedichte Maos. Aus der Geschichte scheinen die einstigen First Ladies nicht viel gelernt zu haben. Damit der Streit nicht vollkommen eskaliert, nimmt es Dolmetscher Gottfried mit der Wahrheit nicht so genau und glättet die eine oder andere Übersetzung, natürlich ganz im Sinne der harmonischen Völkerverständigung!

»Was man im Studio des Alten Theaters Dessau zu sehen bekommt, ist politisch über weite Strecken höchst inkorrekt. Deshalb macht die Inszenierung von Swentja Krumscheidt ja so viel Vergnügen. Und weil der entlarvende Zickenkrieg die Darstellerinnen [...] sowie ihren Kollegen Oliver Seidel [...] dazu einlädt, dem Affen mal so richtig Zucker zu geben, ist der Spaß perfekt. Glückwunsch an alle!« (*Mitteldeutsche Zeitung*)

Die Produktion wird großzügig unterstützt
durch die IDT Biologika GmbH.



Wiederaufnahme

Oktober 2018

Preiskategorie

AT/Foyer A

In jeder Beziehung...

Szenische Lesung

Wir gehen im Laufe unseres Lebens viele unterschiedliche Beziehungen ein, die auch immer ein feines Geflecht wechselseitiger Abhängigkeiten sind. In welcher Beziehung stehe ich zum Beispiel zu meinen Nachbarn, zu meinem Haustier oder vielleicht zu einem bestimmten Gegenstand? Es ist höchste Zeit diesem spannenden Thema nachzugehen, und ihm einen unterhaltsamen Abend zu widmen. Mit viel Charme und Witz werden unterschiedliche Texte, die sich dem Thema zumeist menschlicher Beziehungen widmen, bei dieser szenischen Lesung hervorgeholt, um sie mit viel Augenzwinkern liebevoll zu beleuchten.

Wiederaufnahme

Oktober 2018

Preiskategorie

AT/Studio

Gas — Plädoyer einer verurteilten Mutter

Monolog von **Tom Lanoye**

Deutsch von **Rainer Kersten**

Der flämische Autor Tom Lanoye schrieb mit *Gas – Plädoyer einer verurteilten Mutter* einen Theatertext, der durch die jüngsten Terroranschläge an dramatischer Aktualität gewonnen hat. Kurz nach seiner deutschen Erstaufführung zeigt das Anhaltische Theater Dessau den Monolog, der beim Heidelberger Stückemarkt 2016 als eine »nahezu hellseherische Beschreibung einer nun realen Situation« gewürdigt wurde.

In diesem Monolog spricht die Mutter eines Attentäters. Sie erzählt von seiner Geburt, Kindheit und Jugend, von den Talenten und Eigenheiten ihres toten Kindes. Sie versucht, die Beziehung zu ihrem Kind, ihre Liebe zu ihm in Worte zu fassen. Sie will kein Mitleid, kein Verständnis, sie will herausfinden, wie das Kind ihr abhanden gekommen ist, warum sie es an eine tödliche Ideologie verloren hat.

»Eine Lichtung in der Natur, im Bühnenhintergrund ein schwarzer Vorhang. Illi Oehlmann spielt eine Mutter, die ihren Sohn verloren hat. Es folgt ein gut 70-minütiger Monolog, es folgt ein Theaterstück, das gerade ob seiner minimalen Ausstattung zum Besten gehört, was derzeit in Mitteldeutschland zu erleben ist. Am Ende ist man schockgefroren und um ein seltenes Gespür für das Unerklärliche bereichert« (*FRIZZ – Das Magazin für Halle*).



Nathans Kinder, Oliver Seidel und Andreas Hammer

Deutschland. Ein Wintermärchen

Versepos von Heinrich Heine

Als der Dichter Heinrich Heine 1843 nach zwölfjährigem Exil in Frankreich noch einmal nach Deutschland heimkehrte, begegnete er dem Land mit gemischten Gefühlen. Als Ergebnis dieser Reise entstand sein satirisches Versepos, in dem er seinen Zeitgenossen und ihrer Geisteshaltung mit galligem Humor begegnet – eine Abrechnung mit dem Kleinbürgertum und dem Mangel an Visionen, eine poetisch gefasste Mischung aus Liebeserklärung und Strafpredigt. Karl Thiele, der Grandseigneur des Dessauer Schauspiels, hat daraus einen viel beachteten Solo-Abend gemacht, der seit seiner Premiere das Publikum begeistert – ein facettenreicher Vortrag, der ganz auf die Kraft der Verse von Heinrich Heine und die gestalterischen Fähigkeiten seines Interpreten setzt!

**Wiederaufnahme
November 2018**

Preiskategorie
AT/Foyer A

Der Sturm

**Schauspiel von William Shakespeare
Deutsch von Frank Günther**

Eine einsame Insel jenseits der Zivilisation, bewohnt von Luftgeistern und erfüllt von schwarzer Magie. Hier strandete einst der Herzog von Mailand, Prospero, mit seiner Tochter Miranda. Sein Bruder Antonio hatte ihn auf dem offenen Meer ausgesetzt – in der Hoffnung auf ein Nimmerwiedersehen. Doch Prospero hat sich mit Hilfe seiner Zauberkräfte die Insel zu eigen gemacht. Als nun der König von Neapel mit seinem Gefolge und Prosperos Bruder an Bord an der Insel vorbeikommt, lässt Prospero einen schrecklichen Sturm heraufziehen. Das Schiff kentert und die Insassen werden zur Insel getrieben. Ariel treibt sein tollkühnes Spiel mit den Gestrandeten, bis sie am Ende alle wieder vor Prospero zusammentreffen.

Regisseur Tim Egloff erweckt Shakespeares letztes Werk in der zauberhaften Naturkulisse der Insel Stein auf spannende und unterhaltsame Weise zum Leben.

**Wiederaufnahme
21. Juni 2019**

Preiskategorie
Sonderpreis

Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)

**Komödie von Adam Long, Daniel Singer und Jess Winfield
Deutsch von Dorothea Renkhoff**

Bereits in der vierten Spielzeit in Folge wird das erfolgreiche Kunststück der Improvisation präsentiert: Drei Schauspieler, eine flexible Bühne, Requisiten und allerhand Kostüme – das ist das abenteuerliche Rezept für das Theaterereignis, das ein nicht weniger spannendes Stück präsentiert: *Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)*. Zu erleben ist das gesamte dramatische Werk des wohl größten Theaterautors aller Zeiten William Shakespeare. Sein beeindruckendes Schaffen umfasst 37 Stücke mit insgesamt 1834 Rollen. In voller Länge ergäbe das eine Aufführungsdauer von fünf Tagen und fünf Nächten, weshalb es sich von selbst versteht, dass dieses waghalsige Unterfangen nicht ohne Kürzungen und Zusammenfassungen auskommt. Da muss dann eben ein Mann die Julia spielen, *Othello* wird musikalisch dargeboten und die Königsdramen werden zu einem Fußballspiel verdichtet. Die Zeit läuft und die Liste der Stücke ist lang!

**Wiederaufnahme
Januar 2019**

Preiskategorie
AT/Foyer A

Die Produktion wird großzügig
unterstützt durch den Freundeskreis
des Dessauer Theaters.



Premiere
30. September 2018
18 Uhr

mit Brigitte Grothum

2.12.18, 18 Uhr

mit Christel Bodenstein

23.2.19, 18 Uhr

12.5.19, 18 Uhr

Preiskategorie

AT/Foyer A

Dessauer Schäferstündchen

Ab September 2018 wird es im Alten Theater eine neue Interviewreihe unter dem Titel *Dessauer Schäferstündchen* geben.

Dazu wird der Schauspieler, Kabarettist, Regisseur und Autor Alexander G. Schäfer – Sohn des legendären »Maxe Baumann« Gerd E. Schäfer – als Gastgeber im Alten Theater bekannte Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Sport einladen, um mit ihnen über ihr Vorleben, ihr aktuelles Leben und das Leben danach entspannt zu plaudern.

Es werden Filmausschnitte gezeigt, Tondokumente eingespielt, und die Protagonisten werden über sich und (hoffentlich) andere erzählen, einige werden singen, andere lachen und manche vielleicht sogar tanzen. Auf jeden Fall wird man viel Unbekanntes zu hören bekommen, Bekanntes wieder hören und manch Überraschendes erfahren, was selbst der Gast noch nicht wusste. Ob auch erotische Details, die eigentlich zu einem Schäferstündchen gehören, verraten werden, liegt in der Verantwortung des einzelnen Gastes. Das Theater übernimmt dafür keine Gewähr.



**Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt),
 Mirjana Milosavljević und Stephan Korves**



Wie die kleine Angst groß werden wollte, Uta Krieg und Kerstin Dathe

Premiere
16. September 2018

Der gestiefelte Kater

Nach einem Märchen der Brüder Grimm
Für Menschen ab 4

Preiskategorie
AT/Puppenbühne

Der alte Müller stirbt und hinterlässt seinen drei Kindern ein überschaubares Erbe, die Mühle, den Esel und den Kater. Das jüngste der Kinder bekommt den Kater, dieser scheint aber gerade nur noch gut genug, um ein paar warme Handschuhe aus ihm zu machen. Diese Überlegung lässt sich der Kater natürlich nicht gefallen, und er offenbart dem Müllersohn seinen Plan: Er verspricht ihm ihn zu einem angesehenen und wohlhabenden Mann zu machen, damit der Plan jedoch gelingt benötigt er ein Paar Stiefel. Der Müllersohn, neugierig geworden, lässt sich von seinem tierischen Gefährten überzeugen und kauft ihm die berühmten Stiefel. Der Kater macht sich sogleich ans Werk und verleiht dem Leben des Müllersohns mit List und Geschick eine märchenhafte Wendung. **Inszenierung Helmut Parthier, Textfassung Uta Krieg, Ausstattung Moritz Nitsche**

Premiere
3. Februar 2019

Das Traumfresserchen

Nach dem Kinderbuch von Michael Ende
Für Menschen ab 4

Preiskategorie
AT/Puppenbühne

Im Schummerland sind die Leute der Meinung, dass ein guter Schlaf das Wichtigste ist, es kommt nicht darauf an, wie viel oder wie lange man schläft, sondern wie gut der Schlaf ist. Doch die kleine Prinzessin Schlafittchen findet einfach keine Erholung im Schlaf, denn in der Nacht kommen die bösen Träume. Ihre Eltern sind ratlos und auch die besten Wissenschaftler und klügsten Mediziner wissen kein Mittel für guten Schlaf. Um seiner Tochter zu helfen macht sich der König auf die Suche, denn irgendwo muss es doch Hilfe gegen böse Träume geben. In einem fernen Land trifft er schließlich auf ein faszinierendes kleines Wesen, das behauptet ein Traumfresserchen zu sein. Wird das Traumfresserchen der kleinen Prinzessin die Angst vor dem Schlafen nehmen können? Michael Ende, einer der bekanntesten deutschen Kinderbuchautoren, hat mit *Das Traumfresserchen* eine fantastische Geschichte über die Angst vor dem Einschlafen und die Kraft der Träume geschrieben. **Inszenierung und Textfassung Jürg Schlachter, Ausstattung Kerstin Dathe**

Das Puppentheater wird großzügig unterstützt durch die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH.



Die drei kleinen Schweinchen

**Ferkelei von Hepakri van der Mulde
Puppentheater für Menschen ab 4**

Frau Rosa Oingk aus Wolfen, Professorin der Schweinologie und Doktor der Ferkelkunde, hält wie jedes Jahr ihren berühmten Vortrag über das Haus-Schwein. Wir erfahren nicht nur, wie kleine eine Ferkelei, wie groß eine Schweinerei und wie riesig eine Sauerei sein muss, nein, wir erleben auch die Geschichte der berühmtesten Schweine der Welt: Zilli, Billi und Willi. Ein Muss für alle Ferkelfans ab 4!

**Wiederaufnahme
4. Oktober 2018**

Preiskategorie
AT/Puppenbühne

Der Schimmelreiter

**von Karin Eppler nach Theodor Storm
Puppentheater für Menschen ab 12**

Studenlang saß der kleine Hauke Haien am Meer und beobachtete die Wellen – und träumte davon, wie es wäre, ein Deichgraf zu sein, der Beschützer der Menschen vor den Urgewalten des Meeres. Doch als sein Wunsch in Erfüllung ging, musste er erkennen, dass die Verantwortung auch ihre Schattenseiten hat. Karin Eppler hat die weltberühmte Novelle Theodor Storms, die von Gier und Ohnmacht, aber auch von der Macht des Aberglaubens und unerklärlichen Phänomenen handelt, als Spiel für Puppen und Menschen bearbeitet.

**Wiederaufnahme
29. Oktober 2018**

Preiskategorie
AT/Studio



Die drei kleinen Schweinchen, Uta Krieg

Zwei Engel und Rotkäppchen

**Marionettenspiel von Uta Krieg nach einem Märchen der Brüder Grimm
Puppentheater für Menschen ab 4**

»Du bist mein Engelchen!«, sagte die Großmutter und reichte dem Mädchen ein Käppchen von rotem Sammet, und weil ihm das so wohl stand und es nichts anderes mehr tragen wollte, hieß es nur das Rotkäppchen. Dieses Märchen will Luzi Engel spielen: das Rotkäppchen, den Jäger, den Wolf. Doch welche Überraschung – was steht da plötzlich neben ihr? Es trägt ein Wolkengewand, einen Helm und Flügel, behauptet Schutzengel zu sein und genau zu wissen, wie sich die Geschichte vor langer Zeit zugetragen hat ... Ein Schutzengel in Rotkäppchens Geschichte? Oh ja! Und es gibt viel zu tun!

**Wiederaufnahme
11. März 2019**

Preiskategorie
AT/Puppenbühne

Wie das Elefantenkind seinen Rüssel bekam

**von Karin Eppler nach einer Geschichte von Rudyard Kipling
Puppentheater für Menschen ab 4**

Das kleine Elefantenkind fragt, fragt und fragt. Kaum wird es von der Sonne am Morgen wach gekitzelt geht ihm schon die erste Frage durch den Kopf. Keiner ist vor seiner Fragerei sicher, es interessiert sich einfach für Alles. Eines Tages beim Familienfest stellt das Elefantenkind die Frage, was ein Krokodil eigentlich zu Mittag frisst. Sofort herrscht betretenes Schweigen. Es muss doch aber eine Antwort auf diese spannende Frage geben? Von seiner Neugier angetrieben macht sich das Elefantenkind mutig auf den abenteuerlichen Weg durch den Dschungel zum Limpopostrom, der Heimat der Krokodile. Doch findet es dort eine Antwort? Und was hat diese Frage eigentlich mit seinem Rüssel zu tun? Karin Eppler setzt Rudyard Kiplings lehrreiche Geschichte über Neugier, die mutige Suche nach Antworten und positive Veränderungen auf unterhaltsame und spannende Weise in Szene.

Die Produktion wird unterstützt durch die Paracelsus-Apotheke Roßlau und den Freundeskreis des Dessauer Theaters.



Wie das Elefantenkind seinen Rüssel bekam

Wiederaufnahme

8. April 2019

Preiskategorie
AT/Puppenbühne

Wie die kleine Angst groß werden wollte

von **Jürg Schlachter** nach einer Geschichte von **Anja Winkelmann**
Puppentheater für Menschen ab 4

Es war einmal eine kleine Angst. Als die kleine Angst größer wurde sagten ihre Eltern, die Einsamkeit und das Grübeln, dass es nun an der Zeit sei, in die Welt hinaus zu gehen. Schließlich müsse die kleine Angst lernen, eine große und erwachsene Angst zu werden. So macht sich die kleine Angst auf den Weg, aber weder der Fuchs noch der Angsthase, eigentlich der Experte in Sachen Angst, können ihr wirklich weiterhelfen. Aber es gibt noch eine Möglichkeit: Die kleine Angst geht zu den Menschen und trifft ein kleines Mädchen. Sie kann doch bestimmt dabei helfen, dass die kleine Angst richtig groß und fürchterlich wird! Oder kommt es doch ganz anders?

Wiederaufnahme

5. Mai 2019

Preiskategorie
AT/Puppenbühne

Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich

von **Eva Kaufmann** nach einem Märchen der **Brüder Grimm**
Puppentheater für Menschen ab 4

Es war einmal eine schöne Königstochter, die an einem tiefen Brunnen mit ihrer goldenen Kugel spielte. Zu ihrem großen Unglück fiel ihr Lieblingsspielzeug hinab in die Tiefe. Darüber war sie so verzweifelt, dass ein Frosch ihr anbot, die Kugel heraufzuholen. Als Gegenleistung forderte er weder Gold noch Edelsteine, sondern dass er vom heutigen Tage an ihr Spielgefährte und Begleiter sein wolle, mit dem sie Tisch und Bett teilen möge. Die Prinzessin war sich sicher, der eklige Frosch könne ihr niemals ins Schloss folgen und willigte ein. Überglücklich eilte sie mit ihrer Kugel nach Hause und hatte bald schon den Frosch vergessen. Am nächsten Tag jedoch klopft es am Schlosstor und der Frosch fordert, dass sie sich an ihr Wort hält. Wird die Prinzessin ihr Versprechen einlösen?

Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich wurde realisiert
aus Mitteln des Theaterpreises des Bundes 2015.

Wiederaufnahme

22. Mai 2019

Preiskategorie
AT/Puppenbühne

Malvine Dimpelmoos erzählt...

Drei kleine Geschichten vom Großwerden von **Uta Krieg**
Puppentheater für Menschen ab 4

Alles beginnt, wie in so manch märchenhafter Geschichte, mit einem verpassten Bus. Und da steht sie nun die Malvine Dimpelmoos, kein Rufen hilft, der Bus ist weg und die zauberhaft schöne Fee muss warten. Doch das Warten ist ihr zu langweilig. Also schaut sie sich um, ob es etwas gibt, sich die Zeit zu vertreiben. Da entdeckt sie einen lustig bemalten Papiereimer, eine seltsame Kiste und zwei ziemlich große Eier. Malvine ist entzückt und beginnt aus der Kiste, dem Eimer und zwei Eiern, die Geschichten *Das Kücken und das Entchen*, *Das Rübchen* und *Es klopft bei Wanja in der Nacht* zu zaubern. Drei spannende Geschichten vom Großwerden zum Gucken, Staunen und Mitmachen!

Wiederaufnahme

19. Juni 2019

Preiskategorie
AT/Puppenbühne

Die fabelhafte Weltreise

Puppenspiel von **Annette Gleichmann**
Puppentheater für Menschen ab 8

Frau Storch und Herr Fuchs sind alte Bekannte, und bevor es Frau Storch wie jedes Jahr wieder in den Süden zieht, lädt der Fuchs sie zu einem gemeinsamen Essen ein. Der Winter naht und Frau Storch begibt sich mit ihren Kindern auf die weite Reise nach Afrika. Bei ihren Zwischenstopps auf den verschiedenen Erdteilen öffnen sich neue fabelhafte Welten, und geben anderen Tieren Raum für ihre Geschichte. Es sind diese kurzen Episoden von und über Tiere, besser bekannt als Fabeln, die auf unterhaltsame und lehrreiche Weise so manche menschlichen Eigenheiten oder Eigenschaften deutlich werden lassen. Annette Gleichmann nimmt den Zuschauer in ihrer Inszenierung mit auf eine spannende Reise in die Welt der Fabeln, inspiriert durch den Zug der Störche nach Süden.



**ARCHITEKTENBÜRO
DETLEF MÜNNICH**

ideen - projekte - bauten



Eichenweg 52, 06849 Dessau-Roßlau T:0340/ 8581043
Architekt.Muennich@googlemail.com
www.architektenbuero-muennich.de

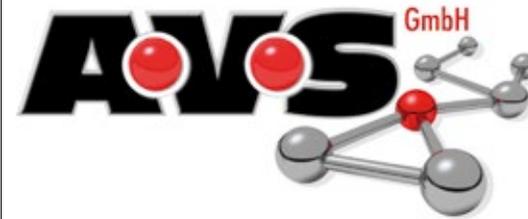


Ihr Systemhaus in Dessau-Roßlau

Seelmannstraße 2 Telefon: 0340 - 260 69 0
06847 Dessau-Roßlau E-Mail: info@anhalt-computer.de

WWW.ANHALT-COMPUTER.DE

- Kommunikationstechnik
- Netzwerktechnik • IT-Service
- Sicherheitstechnik
- Audio • Video • Medien



• Ihr **SONY**-Partner in Dessau

D-06842 Dessau-Roßlau, Oranienbaumer Straße 6
Telefon: + 49(0)340-210 210,
info@avs-dessau.de, www.avs-dessau.de



WELCOME!

GEGEN VORLAGE DER THEATERKARTE
- DIREKT NACH DER VORSTELLUNG -
ERHALTEN SIE 10 % RABATT AN UNSERER
»JU-BAR« ODER IM RESTAURANT
»FÜRST LEOPOLD«.

WIR FREUEN UNS!

RADISSON BLU FÜRST LEOPOLD HOTEL
FRIEDENSPLATZ • 06844 DESSAU-ROSSLAU

TEL: +49 (340) 2515-0

HOTELS DESIGNED TO SAY YES!
radissonblu.com/hotel-dessau

dabei

um gemeinsam die
regionale Kultur zu fördern

Wir engagieren uns dort, wo wir zu Hause sind. Deshalb stehen die Stadtwerke Dessau für Nähe und Verbundenheit zu unserer Heimatregion. **Wir sind dabei!**

www.dvv-dessau.de | www.facebook.com/StadtwerkeDessau



DESSAU

**ZUGunsten
der Kultur!**

Kon- zernte

ANHALTISCHE
PHILHARMONIE
DESSAU

Kunst ist nicht Luxus, sondern Notwendigkeit.

Sehr geehrte Konzertbesucher, liebe Freunde der Anhaltischen Philharmonie!

Wir blicken zurück auf eine sehr erfolgreiche Konzertsaison mit mitreißenden Aufführungen sinfonischer Meilensteine. Beispielhaft seien hier die Werke von Ludwig van Beethoven, Anton Bruckner und Gustav Mahler genannt, die allen Konzertbesuchern dauerhaft im Gedächtnis bleiben dürften. Außerdem freut es mich sehr, dass unsere CD mit den klingenden Dokumenten aus 250 Jahren Orchestergeschichte so gut bei Ihnen ankommt – dies zeigt einmal mehr Ihr aufrichtiges Interesse an der Arbeit Ihres Orchesters, der Anhaltischen Philharmonie!

Wir wollen auch in der kommenden Saison an diese Tradition anknüpfen und Ihnen eine große romantische Sinfonie des ehemaligen Hofkapellmeisters Franz Mikorey präsentieren. Aus der handschriftlich erhaltenen Partitur werden eigens für uns Orchesterstimmen hergestellt, und so kann dieses Werk nach über 80 Jahren erstmals wieder erklingen. Neben weiteren bedeutenden sinfonischen Werken werden Sie auch junge Solisten kennenlernen, die zum ersten Mal in Dessau auftreten: den wunderbaren Pianisten Fabian Müller, 5-facher Preisträger des ARD-Musikwettbewerbes 2017, und die Cellistin Anastasia Kobekina. Sie habe ich bereits im vergangenen Sommer bei mehreren Konzerten kennenlernen dürfen – ihre kraftvolle und zugleich sinnliche Art zu musizieren müssen Sie erlebt haben!

Liebe Musikfreunde –

Alle paar Jahre wieder steht die öffentliche Förderung von Kunst und Theater zur Diskussion. Hier könnte man mit dem obenstehenden Zitat überspitzt formuliert fragen: Ist Kunst tatsächlich Luxus? Oder spüren Sie in den Konzerten der Anhaltischen Philharmonie nicht auch etwas von der Notwendigkeit von Kunst, die im magischen Moment eines Konzerterlebnisses direkt zu unserem Inneren spricht?

Das genannte Zitat stammt übrigens von Lyonel Feininger, einem der großen Meister am Dessauer Bauhaus. Anlässlich des Bauhaus-Jahres 2019 wollen auch wir in den Konzertprogrammen Bezug nehmen auf die genialen Künstler, die ab 1926 in Dessau Heimat und Wirkungsstätte gefunden hatten: Orgelfugen aus Feiningers Feder sind die Grundlagen für eine Auftragskomposition der Anhaltischen Philharmonie, Paul Klee wird mit einer Bildvertonung gewürdigt, in den Konzerten für László Moholy-Nagy und Wassily Kandinsky wird die Herkunft dieser Persönlichkeiten im Vordergrund stehen.

Auf viele anregende Begegnungen freut sich Ihr



Eröffnungskonzert

mit musikalischen Ausschnitten
aus den Produktionen der neuen Spielzeit

Musikalische Leitung Markus L. Frank, Elisa Gogou,
Wolfgang Kluge, **Moderation** Johannes Weigand
Solisten und Ensembles des Anhaltischen Theaters Dessau

Das Eröffnungskonzert wird unterstützt
durch die Altro Debolon GmbH.

Die ganze Welt ist himmelblau

Beliebte Melodien aus Oper, Operette und Konzert

Dirigent Wolfgang Kluge
Solisten des Opernensembles des Anhaltischen Theaters Dessau
Moderation Ronald Müller

Theatervorplatz
1. September 2018
19 Uhr

2. September 2018
15 Uhr

16. September 2018, 17 Uhr

6. Oktober 2018, 17 Uhr

19. Oktober 2018, 19.30 Uhr

1. Sinfoniekonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy Violinkonzert e-Moll op. 64
Gustav Mahler Sinfonie Nr. 5

Dirigent Markus L. Frank
Solist Alexander Sitkovetsky **Violine**

Er ist längst ein guter Bekannter der Anhaltischen Philharmonie und ihres Publikums, der Geiger Alexander Sitkovetsky. Zuletzt gastierte er hier im Oktober 2016 gemeinsam mit seinem Trio in Beethovens Tripelkonzert. Nun eröffnet der Meisterschüler Yehudi Menuhins die neue Konzertsaison mit Mendelssohns genialem Violinkonzert. Nach der Pause steht mit Gustav Mahlers Fünfter ein sinfonisches Schwergewicht auf dem Programm. In fünf Sätzen entwirft Mahler hier einmal mehr »mit allen Mitteln der vorhandenen Technik« eine eigene Welt – eine Welt der Gegensätze, in der Trauer, seelischer Aufruhr, bitterer Weltschmerz, tänzerische Ausgelassenheit, Innigkeit und kraftvolle Lebensfreude eng beieinander liegen. »Meine [...] Sinfonien erschöpfen den Inhalt meines ganzen Lebens; es ist Erfahrenes und Erlittenes, was ich darin niedergelegt habe, Wahrheit und Dichtung in Tönen.« Dieser Ausspruch Mahlers trifft auf die 5. Sinfonie in ganz besonderem Maße zu. Ursprünglich sollte es »eine regelrechte Sinfonie in vier Sätzen« werden. Doch im Herbst 1901 lernte Mahler Alma Schindler kennen, verlobte sich mit ihr und feierte im März 1902 Hochzeit. Während der sommerlichen Weiterarbeit an der Sinfonie wurde nun ein fünfter Satz eingeschaltet, jenes durch Viscontis Film *Der Tod in Venedig* berühmt gewordene Adagietto, das ein orchestrales Liebeslied für Alma darstellt.

Die Sinfoniekonzerte werden
großzügig unterstützt
durch die Octapharma GmbH.

octapharma®
For the safe and optimal use of human proteins

Konzerteinführungen

Vor jedem Sinfoniekonzert findet um 18.30 Uhr im Foyer eine Einführung statt, die von Generalmusikdirektor Markus L. Frank oder Gästen gemeinsam mit Musikdramaturg Ronald Müller gestaltet wird.

2. Sinfoniekonzert

1. und 2.
November 2018
19.30 Uhr

im Rahmen des **IMPULS-Festivals 2018**

Nikos Skalkottas *Fünf griechische Tänze*

Modest Mussorgski *Lieder und Tänze des Todes* für Bariton
und Orchester

Rudi Stephan *Liebeszauber* für Bariton und Orchester

Leonard Bernstein *Symphonic Dances from West Side Story*

Dirigentin **Elisa Gogou**

Solist **KS Ulf Paulsen** Bariton

Liebe, Tod und Tanz – das sind die zentralen Themen, die sich in unterschiedlicher Gewichtung durch diesen abwechslungsreichen Konzertabend ziehen, den wir Ihnen im Rahmen des IMPULS-Festivals präsentieren. Modest Mussorgski, der geniale russische Komponist, hat 1877 mit seinen *Liedern und Tänzen des Todes* ein Werk vorgelegt, das in seiner beklemmend realistischen und dramatischen Gestaltung in der Liedkunst seinesgleichen sucht. Wir erleben den Tod am Bett eines kranken Kindes, als scheinheiligen Troubadour, als falschen Freund und als Feldherrn im Krieg. Ein Opfer jenes »Feldherrn« wurde der deutsche Nachwuchskomponist Rudi Stephan, der 1915 im Alter von 28 Jahren als Soldat im Ersten Weltkrieg fiel. Vielversprechend hatte seine künstlerische Laufbahn begonnen. Gerade 20-jährig vertonte er in ebenso packender wie sinnlicher Weise eine Ballade Friedrich Hebbels, in der ein junges Mädchen in Liebesnöten eine Hexe aufsucht und dabei von ihrem Geliebten ungesehen beobachtet wird. Den Rahmen des Konzertprogramms bilden zwei Werke, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Zwar handelt es sich in beiden Fällen um Tänze, aber während Nikos Skalkottas traditionelle griechische Volksmusik in das Klanggewand eines modernen Sinfonieorchesters hüllt, sind Leonard Bernsteins Sinfonische Tänze eine Art Suite – eine Zusammenstellung der zahlreichen Tanzepisoden, die das Musical *West Side Story* (1957) ganz entscheidend prägen. Und in welchem Werk wären Liebe, Tod und Tanz untrennbarer miteinander verbunden als in *West Side Story*!?

Philharmini

Willkommen im Konzert!

Bevor Kinder ab 6 Jahren gemeinsam den ersten Teil eines ausgewählten Sinfoniekonzerts besuchen, gibt es eine Stunde vorher extra für sie eine spielerische Einführung. In der Pause werden die »Philharminis« von ihren Eltern wieder abgeholt – und ob es dann gleich nach Hause geht oder die Familie gemeinsam auch dem zweiten Teil des Konzerts lauscht, ist jedem selbst überlassen. Tickets für *Philharmini* sind an den Theaterkassen erhältlich.

3. Sinfoniekonzert

22. und 23.
November 2018
19.30 Uhr
Philharmini
23. November 2018
18.30 Uhr, Studio

Felix Mendelssohn Bartholdy *Meeresstille*

und *glückliche Fahrt*, Konzertouvertüre op. 27

Robert Schumann *Klavierkonzert a-Moll* op. 54

Franz Mikorey *1. Sinfonie D-Dur* »Adria«

Dirigent **Markus L. Frank**

Solist **Fabian Müller** Klavier

Nach der Wiederaufführung des Klavierkonzerts des ehemaligen Dessauer Hofkapellmeisters Franz Mikorey in unserer Jubiläumsspielzeit steht nun abermals ein Werk dieses komponierenden Dirigenten auf unserem Programm, seine 1. Sinfonie »Adria«, die Mikorey 1904 selbst in Dessau zur Aufführung gebracht hat. Der Musikschriftsteller Arthur Seidl, damals Dramaturg am Herzoglichen Hoftheater, äußerte sich begeistert über das Werk und bewunderte die »hochentwickelte, Gesundheit strotzende und wahrhaft Geist sprühende Orchestertechnik des Zwanzigjährigen«, denn Mikorey hatte das Werk bereits 1895 in Prag komponiert. 1934, am Ende seiner Karriere, dirigierte Mikorey sein Werk noch einmal in einem Konzert der Münchner Philharmoniker, gemeinsam mit dem Klavierkonzert. Der Kritiker der *Münchner Zeitung* stellte die »Adria«-Sinfonie über das Klavierkonzert: »... sehr viel bedeutender: ausgewogener in der Form, ... einheitlicher im Stil ... Sie schafft vom ersten bis zum letzten Takt eine Atmosphäre, der man nicht entfliehen kann ...« So darf man gespannt sein auf die Wiederaufführung dieser dreisätzigen Programmsinfonie, die ermöglicht wird durch die großzügige Unterstützung des Enkels des Komponisten. Das Konzert wird eingeleitet von Mendelssohns Ouvertüre *Meeresstille und glückliche Fahrt* nach Goethes Gedichtpaar, die eine ähnliche Stimmung wie der erste Satz der Mikorey-Sinfonie zum Klingen bringt, und Schumanns hochromantischem a-Moll-Klavierkonzert.

Philharmonie-Stammtisch

Dreimal pro Spielzeit laden Generalmusikdirektor Markus L. Frank und Musikdramaturg Ronald Müller in den Dessauer Ratskeller zum Philharmonie-Stammtisch ein. Man sitzt gemütlich beim Bier zusammen, plaudert, lauscht den Gesprächen und der dargebotenen Live-Musik und erfährt nebenbei viel Interessantes über Musik und Musiker.

Ticket-Reservierung und -Verkauf nur über die Theaterkassen!

19. November 2018 | 25. März 2019 | 13. Juni 2019, jeweils 19 Uhr, Ratskeller Dessau



STADTWERKE FANARENA

STADTWERKE
DESSAU

STADTWERKE
DESSAU

DESSAU-ROSSLAU sportlich

... weil wir hier zu Hause sind.

ermietung 999 444

WAHRE HELDEN
FANBLOCK.

Anhaltische Philharmonie Dessau
mit GMD Markus L. Frank in der Anhalt-Arena

Weihnachtliches Konzert

Dirigentin Elisa Gogou

Solisten, Opernchor, Extrachor, Kinderchor

und Kinderballett des Anhaltischen Theaters Dessau

Beim Weihnachtlichen Konzert 2018 wird nach vielen Jahren wieder einmal die reizvolle Geschichte *Der Schneemann* zu erleben sein, die der Komponist Howard Blake 1983 für Sprecher, Knabensopran und Orchester geschrieben hat. Dieses moderne Wintermärchen erzählt von einem kleinen Jungen, der mit einem lebendig gewordenen Schneemann sowohl zu Hause als auch im hohen Norden aufregende Abenteuer erlebt. Dazu gibt es weitere winterliche Musik und wie in jedem Jahr zahlreiche beliebte Weihnachtslieder zu hören.

7. Dezember 2018

19.30 Uhr

8. Dezember 2018, 16 Uhr

15. Dezember 2018, 17 Uhr

22. Dezember 2018, 17 Uhr

28. Dezember 2018

19.30 Uhr

Beethovens Neunte Sinfonie

Dirigent Markus L. Frank

Solisten KS Iordanka Derilova Sopran

Rita Kapfhammer Mezzosopran

Ray M. Wade, Jr. Tenor

KS Ulf Paulsen Bariton

Opernchor und Extrachor des Anhaltischen Theaters Dessau

Beethovens Neunte – ein Ausnahmewerk für besondere Gelegenheiten! Gerade zum Jahresausklang haben viele Menschen das Bedürfnis, teilzuhaben an der ungeheuren Entwicklung, die sich in dieser Sinfonie vollzieht: vom »verzweiflungsvollen Zustand« des ersten Satzes über die Unrast des Scherzos und die weihevollende Ruhe des dritten Satzes – allesamt Stationen, die zu Beginn des vierten Satzes noch einmal anklingen –, bis sich im großen Chorfinale zu Schillers unsterblichen Versen endlich die Freude Bahn bricht: »Freude, schöner Götterfunken ...«

Neujahrskonzert *Russischer Winterzauber*

Dirigent Markus L. Frank

Solisten des Opernensembles

des Anhaltischen Theaters Dessau

Mit populären Melodien aus dem reichen Schatz der russischen Musiktradition startet die Anhaltische Philharmonie ins Jahr 2019. Kompositionen von Michail Glinka, Peter Tschaikowski, Sergej Rachmaninow, Aram Chatschaturjan und Dmitri Kabalewski stehen ebenso auf dem abwechslungsreichen Programm wie Musik aus dem Musical *Anatevka* oder dem Film *Doktor Schiwago* sowie einige Piècen des Wiener Walzerkönigs Johann Strauß, die während seiner zahlreichen Aufenthalte in Pawlowsk und St. Petersburg entstanden sind.

1. Januar 2019

17 Uhr

13. Januar 2019, 18.30 Uhr

(Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters um 17 Uhr)

5. Januar 2019

16 Uhr

Familienkonzert

Martin Bärenz *Pinocchio*

Ein musikalisches Märchen für Sprecher und Orchester

nach Carlo Collodi (Text von Herbert Feuerstein)

Dirigentin Elisa Gogou

Bevor aus der holzgeschnitzten Puppe Pinocchio ein richtiger Junge aus Fleisch und Blut werden kann, muss er eine ganze Menge Abenteuer bestehen und Erfahrungen sammeln. Zum Glück hat er mit der Grille und der guten Fee zwei wahre Freunde gefunden, die ihm aus der Patsche helfen, wenn er mal wieder eine Dummheit begangen hat. Und er erfährt an seiner eigenen Nase, was es bedeutet zu lügen ... Der Kabarettist Herbert Feuerstein hat mit Hintersinn und viel Witz nach Carlo Collodis Vorlage einen neuen Text verfasst und Martin Bärenz die einzelnen Stationen der Geschichte liebevoll mit farbenreicher Musik ausgestattet.

24. und 25.
Januar 2019
19.30 Uhr

4. Sinfoniekonzert

**Peter Tschaikowski *Romeo und Julia*,
Fantasielouverture nach Shakespeare
**Dmitri Schostakowitsch *Violoncellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107*
Sergej Prokofjew *Sinfonie Nr. 7 cis-Moll op. 131*****

Dirigent Marcus Bosch
Solistin Anastasia Kobekina Violoncello

Am Beginn des Bauhaus-Jubiläumjahres steht ein Konzert mit Werken russischer Komponisten. Wassily Kandinsky (1866–1944) verbrachte die ersten 30 Jahre seines Lebens in Russland, ging dann nach Deutschland und kehrte nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 wieder in seine Heimatstadt Moskau zurück. Als ihm nach der Revolution die Bevormundung durch die sowjetische Kulturpolitik unerträglich geworden war, reiste er 1921 endgültig nach Deutschland aus und nahm 1922 den Ruf Walter Gropius' ans Bauhaus in Weimar an. Der junge Sergej Prokofjew, das »enfant terrible« der russischen Musikszene, hatte seine Heimat bereits 1918 gen Westeuropa verlassen. Als er 1936 in die Sowjetunion zurückkam, sah er sich einem ständigen Wechselbad von Anerkennung und ablehnender Kritik seitens der offiziellen stalinistischen Kulturpolitik ausgesetzt. Besonders hart traf ihn 1948 das Verdikt des »Formalismus«. Seine danach komponierte 7. Sinfonie ist die Retrospektive eines Künstlerlebens, vorwiegend lyrisch im Charakter, aber auch tänzerisch und optimistisch, vor allem aber reich an wunderbaren Melodien, wie man es in der sinfonischen Literatur selten antrifft. Ein halbes Jahr nach der Uraufführung, am 5. März 1953, starb Prokofjew, am selben Tag wie Stalin. Es dauerte Jahre, bis sich die Künstler, Schriftsteller und Musiker vom Trauma der stalinistischen Ära in der Sowjetunion befreien konnten. Dmitri Schostakowitsch gelang das u.a. 1959 mit seinem fulminanten 1. Violoncellokonzert für Mstislaw Rostropowitsch.

7. und 8.
März 2019
19.30 Uhr

5. Sinfoniekonzert

im Rahmen des Kurt Weill Fests
**Paul Hindemith *Kammermusik Nr. 4 op. 36 Nr. 3*
**Kurt Weill *2. Sinfonie*
Franz Schubert *Sinfonie Nr. 7 h-Moll »Unvollendete« D759*****

Dirigent Markus L. Frank
Solist Friedemann Eichhorn Violine

Wenn ein Sinfoniekonzert am 7. März stattfindet, jenem Tag, an dem 1945 die Dessauer Innenstadt zu großen Teilen in Schutt und Asche versank und Hunderte von Menschen ihr Leben verloren, dann ist das Anlass, vor allem aber Verpflichtung, dieses schrecklichen Ereignisses in angemessener Weise zu gedenken. Das Konzertprogramm ruft in seinem ersten Teil das rege Dessauer Musikleben der 1920er Jahre in Erinnerung, als Dirigenten wie Franz von Hoesslin und Artur Rother sich für die musikalische Avantgarde stark machten und die Dessauer erstmals mit Komponisten wie Ernst Krenek, Arnold Schönberg, Igor Strawinsky oder Paul Hindemith konfrontierten. Im September 1925 kam es in Dessau sogar zu einer Hindemith-Uraufführung: Die *Kammermusik Nr. 4* wurde von dem Geiger Lico Amar und der Kapelle des Friedrich-Theaters unter Hoesslins Leitung aus der Taufe gehoben. Solange die politischen Verhältnisse es zuließen, spielte man auch Werke des in Dessau geborenen jüdischen Kantorensöhnes Kurt Weill. Desens 2. Sinfonie, bereits in der Emigration entstanden und 1934 im renommierten Concertgebouw in Amsterdam uraufgeführt, erklang erstmals 1977 in Dessau – in einer Stadt, die an jenem 7. März 1945 ihr Gesicht verloren hatte und wo im ersten Sinfoniekonzert nach dem Krieg, am 25. November 1945, neben Werken Beethovens die beiden von Tragik umwitterten Sätze einer h-Moll-Sinfonie von Franz Schubert, der sogenannten »Unvollendeten« auf dem Programm standen.

2. und 3.

Mai 2019

19.30 Uhr

Philharmoni

3. Mai 2019, 18.30 Uhr, Studio

6. Sinfoniekonzert

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 101 D-Dur »Die Uhr«

Thomas Buchholz *Feininger-Fraktale* (UA)

Antonin Dvořák Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Dirigent **Markus L. Frank**

Lyonel Feininger (1871–1956), als Sohn deutscher Musiker in New York geboren, kam 16-jährig nach Deutschland, um Violine zu studieren, wandte sich aber schon bald der Zeichnung und später der Malerei zu. Trotzdem blieb er der Musik verbunden und zeigte zeitlebens eine starke Affinität zur Fugenwelt Johann Sebastian Bachs. So verwundert es nicht, dass er in den Jahren seines Wirkens als Bauhaus-Meister in Weimar und Dessau (1919–1932) insgesamt 13 Fugen für Klavier bzw. Orgel selbst komponierte. Einige dieser Fugen wählte der halesche Komponist Thomas Buchholz als Grundlage für eine dreisätzige Orchesterkomposition, die als Auftragswerk der Anhaltischen Philharmonie im Bauhaus-Jubiläumsjahr ihre Uraufführung erlebt. Sie wird von zwei Sinfonien umrahmt, die für London geschrieben und in der britischen Hauptstadt auch uraufgeführt wurden. Da wäre zunächst Joseph Haydns D-Dur-Sinfonie Nr. 101. Ihren Beinamen »Die Uhr« erhielt sie nach der mechanisch hin und her pendelnden Achtelbewegung im Andante ihres zweiten Satzes. Von besonderem Gewicht ist jedoch das Finale, das aufgrund seiner großzügigen und kontrastreichen Anlage sowie der kontrapunktischen Verdichtung als ein Höhepunkt Haydnscher Kompositionskunst gilt. 90 Jahre später schrieb der Tscheche Antonín Dvořák mit besonderer Sorgfalt eine Sinfonie im Auftrag der Philharmonic Society London. Ernstes d-Moll beherrscht das Werk. Es lässt die lichten und unbeschweren Momente, an denen es keineswegs mangelt, umso deutlicher hervortreten und weicht am Schluss majestätisch auftrumpfendem D-Dur.

Die *Feininger-Fraktale* (UA) werden unterstützt durch die Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters.

STIFTUNG der FREUNDE
DES ANHALTISCHEN THEATERS

30. und 31.

Mai 2019

19.30 Uhr

7. Sinfoniekonzert

Hans Werner Henze *Das Vokaltuch der Kammersängerin*

Rosa Silber, *Exercise mit Strawinsky*, Ballettmusik über ein Bild von Paul Klee (1950, rev. 1990)

Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert c-Moll KV 491

Robert Schumann Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 »Rheinische«

Dirigent **Mihkel Kütson**

Solistin **Silke Avenhaus** Klavier

Unter den Bauhaus-Meistern hatte der Schweizer Paul Klee (1879–1940) wohl die engste Beziehung zur Musik. Der Sohn einer Sängerbildung ließ sich zum Geiger ausbilden, spielte in verschiedenen Kammermusik- und Orchestervereinigungen mit und betätigte sich als Musikkritiker. In seinen Briefen finden sich zahlreiche Äußerungen zur Musik, beispielsweise über Beethoven und Mozart, dessen c-Moll-Klavierkonzert sein besonderes Interesse fand. Beruflich entschied er sich letztlich gegen die Musik und für die bildende Kunst. Doch auch seine Bilder tragen später immer wieder »musikalische« Titel, wie *Fuge in Rot* oder auch *Das Vokaltuch der Kammersängerin Rosa Silber*, geschaffen 1922 in Verehrung einer Münchner Opernsängerin. Der Begriff »Vokaltuch« ist dabei wörtlich zu nehmen: Auf einer scheinbar flüchtig grundierten Leinwand ordnete Klee die Initialen »R. S.« zusammen mit den fünf Vokalen »a«, »o«, »u«, »i« und »e« in Kleinbuchstaben an und schuf damit eine Art Hörbild. Den jungen Hans Werner Henze inspirierte das Bild 1950 zu einer Musik, die »versucht, das Ganze auf ihre Weise klanglich, gedanklich und atmosphärisch zu spiegeln«. Paul Klee, der ab 1920 in Weimar und Dessau am Bauhaus wirkte, verließ Dessau 1931 und übernahm eine Professur an der Kunstakademie in Düsseldorf. In dieser Stadt hatte 1850 schon Robert Schumann einen beruflichen Neustart gewagt. In seiner »Rheinischen Sinfonie« spiegelt sich die Freude über den neuen Wirkungskreis ebenso wie die freundliche Heiterkeit der rheinischen Landschaft und ihrer Bewohner.

**20. und 21.
Juni 2019
19.30 Uhr**
Philharmoni
21. Juni 2019, 18.30 Uhr, Studio

8. Sinfoniekonzert

**Ludwig van Beethoven Ouvertüre zum Schauspiel
König Stephan op. 117**
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93
Béla Bartók Klavierkonzert Nr. 2
Franz Liszt Ungarische Rhapsodie Nr. 2 c-Moll
(Bearbeitung Karl Müller-Berghaus)

Dirigent Markus L. Frank
Solist István Lajkó Klavier

Galt der Saison-Abschluss 2018 den musikalischen Schätzen unseres südöstlichen Nachbarn Tschechien, so begeben wir uns 2019 nach Ungarn, in das Heimatland des Bauhaus-Meisters László Moholy-Nagy (1895–1946). Im Mittelpunkt steht dessen Landsmann und Zeitgenosse Béla Bartók, der am 14. Oktober 1927 im neuen Dessauer Bauhaus-Gebäude als Interpret eigener Klavierwerke auftrat. Ein Vierteljahr zuvor hatte er in Frankfurt am Main unter Wilhelm Furtwänglers Leitung sein 1. Klavierkonzert selbst aus der Taufe gehoben. Doch dieses Werk erwies sich als zu wild und zu anspruchsvoll, und so komponierte Bartók 1931 ein 2. Klavierkonzert, das sich neoklassizistischen Tendenzen nähert und im Charakter deutlich gemäßigter ist, ohne freilich Bartóks persönlichen Stil zu verleugnen. Dieser fußt auf der Volksmusik der ungarischen Bauern. Komponisten des 19. Jahrhundert hatten noch die städtische Musik der Zigeunerkapellen für ungarische Folklore gehalten. Auch der Weltbürger Franz Liszt, der sich zeitlebens als Ungar fühlte, schrieb auf dieser Grundlage viele seiner Werke, darunter auch die berühmten *Ungarischen Rhapsodien*. Als die Ungarn im Februar 1812 ihr neuerbautes Theater in Pest mit einem Festspiel über den Heiligen Stephan, den Begründer des ungarischen Staates, eröffnen wollten, beauftragten sie keinen Geringeren als Ludwig van Beethoven mit der Komposition der Musik.

**15. Juni 2019
19 Uhr**

Scratch-Konzert

Carl Orff *Carmina burana*
Dirigent Markus L. Frank

Scratch – das Konzert zum Mitsingen! *Carmina burana* – das Werk, mit dem 2010 alles begann, als Antony Hermus diese besondere Konzertform erstmals in Dessau erprobte. Sangesfreudige Menschen aus nah und fern kommen eigens zu diesem Termin zusammen, proben den ganzen Tag und führen das Ergebnis abends dem interessierten Publikum vor.

Das Konzert wird unterstützt durch
das Städtische Klinikum Dessau. 

Anhalt-Arena
22. August 2018
19 Uhr

Handball trifft Klassik – Rückspiel

Dirigent Markus L. Frank
Solisten des Anhaltischen Theaters Dessau
Opernchor des Anhaltischen Theaters Dessau

Ein Jahr nach dem ersten Zusammentreffen kommt es in der Anhalt-Arena erneut zu einer Begegnung zwischen Handball und Klassik. Auch beim Rückspiel setzt die Anhaltische Philharmonie auf die sportliche Präsentation populärer Klassik-Hits – eine Taktik, die sich bereits 2017 bewährt hat.

Eine Kooperation
mit dem Dessau-Roßlauer HV 06.

Abschlusskonzert der Internationalen Masterclass für junge Dirigenten

im Rahmen des **IMPULS-Festivals 2018**

Leitung der Masterclass Markus L. Frank

Dirigenten der Internationalen Masterclass

Solisten aus der Masterclass von Miguel Pérez Iñesta

Konzertante Barockmusik II

Kammerorchesterkonzert

Dirigent Markus L. Frank

Nach dem erfolgreichen Start einer neuen Konzertreihe für Kammerorchester im vergangenen Jahr bildet die Melanchthonkirche im Dessauer Ortsteil Alten 2018 ein weiteres Mal den stimmungsvollen Rahmen für einen besonderen Konzertabend, an dem Musikerinnen und Musiker der Anhaltischen Philharmonie Werke aus dem umfangreichen Repertoire des Barock und der Frühklassik aufführen werden.

Bauhaus
8. November 2018
19.30 Uhr

IMPULS
festival für
neue musik
sachsen-anhalt
2018
JUNGE MEISTER!

Melanchthonkirche
Dessau-Alten
16. November 2018
19 Uhr

Jugendkonzerte »Musik und Reisen«

Dirigent Wolfgang Kluge

Liborius-Gymnasium 29. März 2019, 10.30 Uhr

Marienkirche 8. April 2019, 17 Uhr

für Gesamtschule im Gartenreich Oranienbaum

Marienkirche 9. April 2019, 11.15 Uhr

für Gymnasium Philanthropinum

Marienkirche 9. April 2019, 17 Uhr

für Sekundarschule an der Biethke

Marienkirche 10. April 2019, 17 Uhr

für Sekundarschule am Schillerpark

Walter-Gropius-Gymnasium 17. April 2019, 12.50 Uhr

Philharmonie unterwegs

Schulkonzert

Dirigent Markus L. Frank

Großes Weihnachtsfestkonzert

Carl Maria von Weber Ouvertüre zur Oper *Der Freischütz*
Felix Mendelssohn Bartholdy Violinkonzert e-Moll op. 64
Bedřich Smetana *Die Moldau*
Blaník

Dirigent Markus L. Frank
Solist Tobias Feldmann Violine

Neujahrskonzert *Russischer Winterzauber*

Dirigent Markus L. Frank

Turnhalle
Gymnasium
Francisceum Zerbst
18. Dezember 2018
12 Uhr

Konzerthaus Berlin
25. Dezember 2018
20 Uhr

Stadthalle Zerbst
3. Januar 2019
19 Uhr

Kammerkonzerte im Georgium (Orangerie)

1. Kammerkonzert

Joseph Haydn Streichquartett d-Moll op. 76 Nr. 2
»Quintenquartett«
Giacomo Puccini *Crisantemi* für Streichquartett
Ludwig van Beethoven Streichquartett e-Moll op. 59 Nr. 2

Sangmin Park 1. Violine, Johannes Schmidt 2. Violine
Michiaki Manda Viola, Claudius Lepetit Violoncello

29. September 2018
15.30 Uhr

2. Kammerkonzert

Borgulya András Vier Duette für Flöte und Viola
Igor Strawinsky Three Songs from Shakespeare
für Mezzosopran, Flöte, Klarinette und Viola
Max Reger Serenade op. 141a für Flöte, Violine und Viola
Erwin Schulhoff *Trískladby*
für Mezzosopran, Flöte, Viola und Violoncello
Darius Milhaud Suite op. 157b
für Violine, Klarinette und Klavier
Ferdinand Ries Quartett Nr. 1 op. 145
für Flöte, Violine, Viola und Violoncello

Kristina Baran Mezzosopran, Frauke Groß Flöte
Reinhard Gutte Klarinette, Martin Schulze Violine
Satoko Iwasaki Viola, Claudius Lepetit Violoncello
Annalena Hösel Klavier

17. November 2018
15.30 Uhr

3. Kammerkonzert

2. Februar 2019
15.30 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart Adagio und Allegro f-Moll
KV 594 »für ein Orgelwerk in einer Uhr«

George Onslow Bläserquintett F-Dur op. 81

Julio Medaglia *Belle Epoque en Sud-America*,
Suite für Bläserquintett

Paul Patterson *Westerly Winds*

Concento-Quintett

Uta Heimbach Flöte, David Werner Oboe

Thomas Hallmann Klarinette, Dietmar Adam Horn

Georg Eckert Fagott

4. Kammerkonzert

2. März 2019
15.30 Uhr

Programm und Ausführende werden noch bekannt gegeben.

5. Kammerkonzert

30. März 2019
15.30 Uhr

Louis de Caix d'Hervelois Aus *Sieben altfranzösische
Mädchenbilder* für Viola da gamba und Cembalo

Jean-Marie Leclair Zwei Sonaten für zwei Violinen:
Nr. 2 A-Dur und Nr. 5 e-Moll

Johann Sebastian Bach Triosonate G-Dur BWV 1039

Johann Sebastian Bach Aus *Die Kunst der Fuge*

Georg Friedrich Händel »Cuopre tal volta il cielo«, Kan-
tate HWV 98 für Bass, zwei Violinen und Basso continuo

Jerzy Dudicz Bass, Susanne Dudicz Violine/Viola

Martin Schulze Violine/Viola, Guido Ruhland Viola da gamba

Stefan Nusser Cembalo

6. Kammerkonzert

11. Mai 2019
15.30 Uhr

Stanisław Moniuszko Streichquartett Nr. 1 d-Moll

Michał Spisak Suite für zwei Violinen

Mikołaj Górecki Ouvertüre für Streichquartett

Karol Szymanowski Streichquartett Nr. 2 op. 56

Wallraf-Quartett

Katja Wallraf 1. Violine, Susanne Dudicz 2. Violine

Christian Beyer Viola, Doreen Büring Violoncello

Konzerte des Anhaltischen Kammer- musikvereins e. V.

Zwei Dessauer Generalmusikdirektoren

Franz Mikorey Lieder
Heinz Röttger Oktett für Flöte, Altsaxophon,
Streichquartett, Harfe und Klavier

Marienkirche
21. Oktober 2018
11 Uhr

Adventskonzert

Johann Christoph Pez *Concerto Pastorale*
für 2 Blockflöten, Streicher und Basso continuo
Georg Friedrich Händel Konzert B-Dur für Harfe
und Streicher
Arien aus dem Oratorium *Der Messias*
Weihnachtliche Musik für Blechbläser

Marienkirche
2. Dezember 2018
11 Uhr

Zu Beethovens Zeit

Louis Massonneau Oboenquartett
Christian Gottlob Neefe Lieder
Ludwig van Beethoven Septett Es-Dur op. 20
für Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Violoncello
und Kontrabass

Marienkirche
24. Februar 2019
11 Uhr

Festkonzert »20 Jahre Anhaltischer Kammermusikverein«

Joseph Haydn Divertimento C-Dur
Hob. II:11 »Der Geburtstag«
Heinz Schubert Concertante Suite für Violine
und Kammerorchester
Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie A-Dur KV 201

Marienkirche
14. April 2019
11 Uhr

Kinderkonzert *Der Teddy und die Tiere*

Ein Märchen mit viel Musik
Text von Michael Ende
Musik zusammengestellt von Werner Thomas-Mifune

Marienkirche
2. Juni 2019
11 Uhr

Änderungen vorbehalten!



„Kunst wäscht den Staub
des Alltags von der Seele.“

Pablo Picasso (1881–1973)

Wir fördern Kultur.
Von Herzen.

HLS HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

AHLSA GMBH
Anhaltische Heizungs-, Lüftungs- und
Sanitär-Anlagen GmbH

Kleinkühnauer Str. 16 Tel.: 0340 66111400
Bauhausstadt Dessau info@ahlsa.de
www.ahlsa.de



... Ist Ihr Klavier verstimmt?

Sie müssen es nicht sein.

Gern Sorge ich für den guten Ton Ihres Instrumentes



Pianos Flügel Cembali
Stimmen Reparieren Beraten



Im Jahr 1986 gründete ich mein kleines Unternehmen. Seit dieser Zeit kümmere ich mich liebevoll um zahlreiche Instrumente in öffentlichen Einrichtungen und in privaten Haushalten. Das Anhaltische Theater Dessau und das Bauhaus gehören seit dieser Zeit zu meinen Kunden. Später kamen weitere kulturelle Einrichtungen in Wittenberg, Zerbst und Bernburg dazu. Gern übernehme ich auch das Stimmen oder Reparieren Ihres Instrumentes. Auch in meinem 32. Geschäftsjahr möchte ich Ihnen, als Besucher und Freunde des Anhaltischen Theaters, einen 10 € Gutschein auf die nächste Stimmung Ihres Instrumentes anbieten. Bitte legen Sie dazu einfach dieses Heft, mit dem noch gültigen Gutschein, bei meinem nächsten Besuch vor.

Schillerstraße 15

06766 Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen

Klavierstimmer **Telefon & Fax 03494/500197**

Sören Zorn

Funk 0177/4054567

10 € Gutschein

**Auf die nächste Stimmung Ihres
Instrumentes (Nettowert 8,40 €)**

Eingelöst am: _____

Gültig bis zum 31.12. 2019

UMZÜGE . REMOVALS . MUDANZAS
KOHLHARDT
MÖBEL- & INSTRUMENTENSPEDITION GMBH

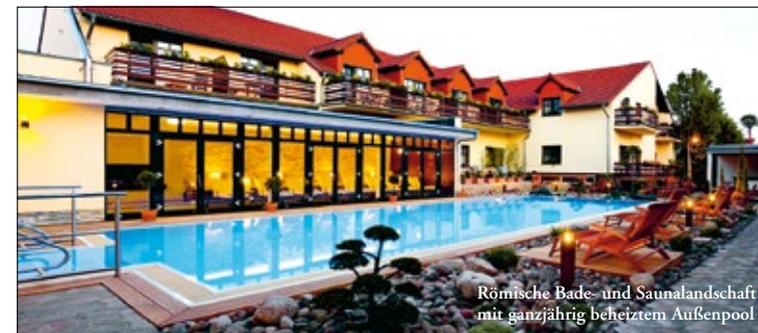


Käthe-Kollwitz-Straße 12 • 04109 Leipzig

Tel.: 0341 / 211 78 68 • Fax: 0341 / 211 70 03

E-Mail: leipzig@kohlhardt.de • Internet: www.kohlhardt.de

ausziehen, umziehen, einziehen ... Wir ziehen mit!



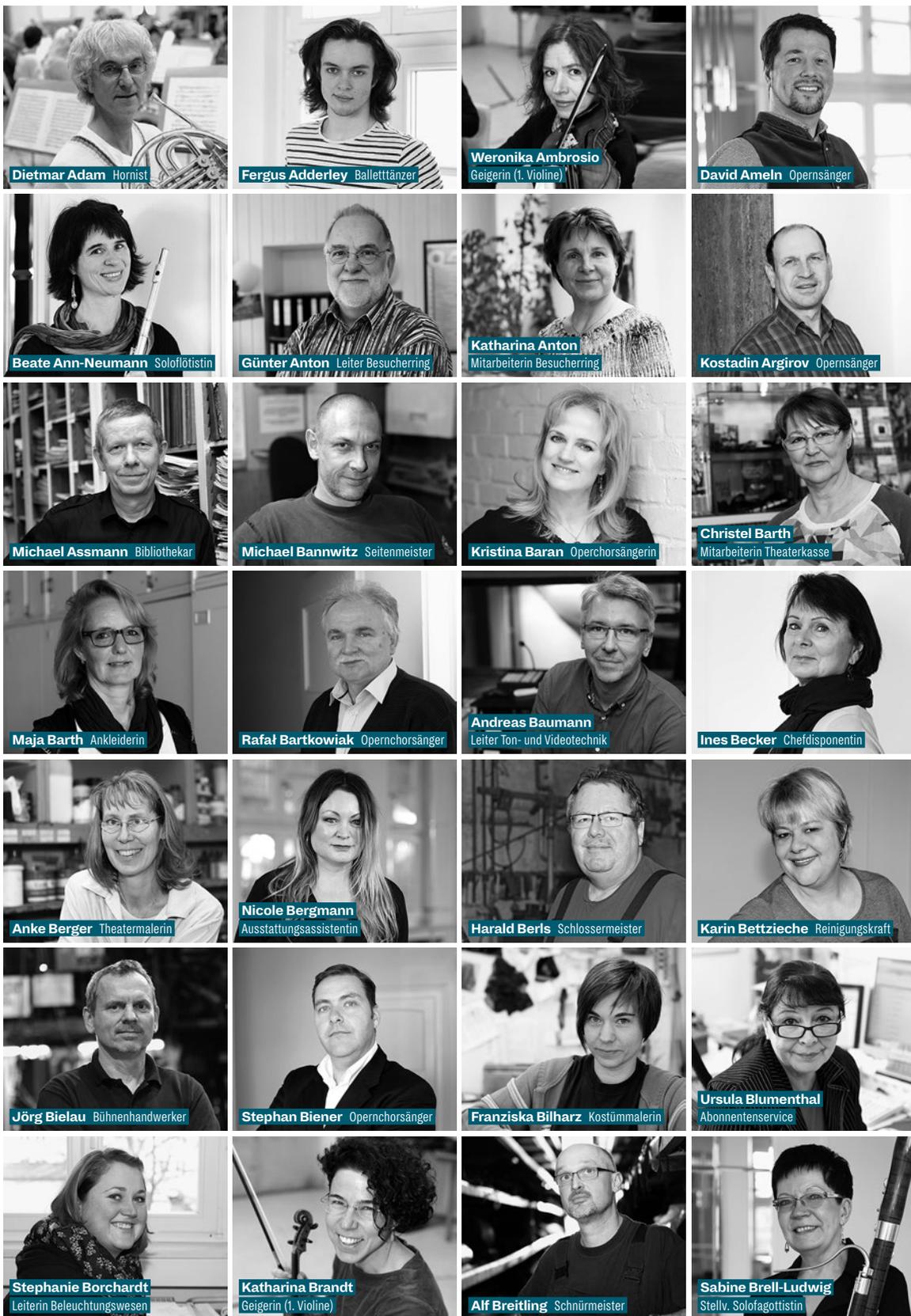
ZUM STEIN
RINGHOTEL WÖRLITZ

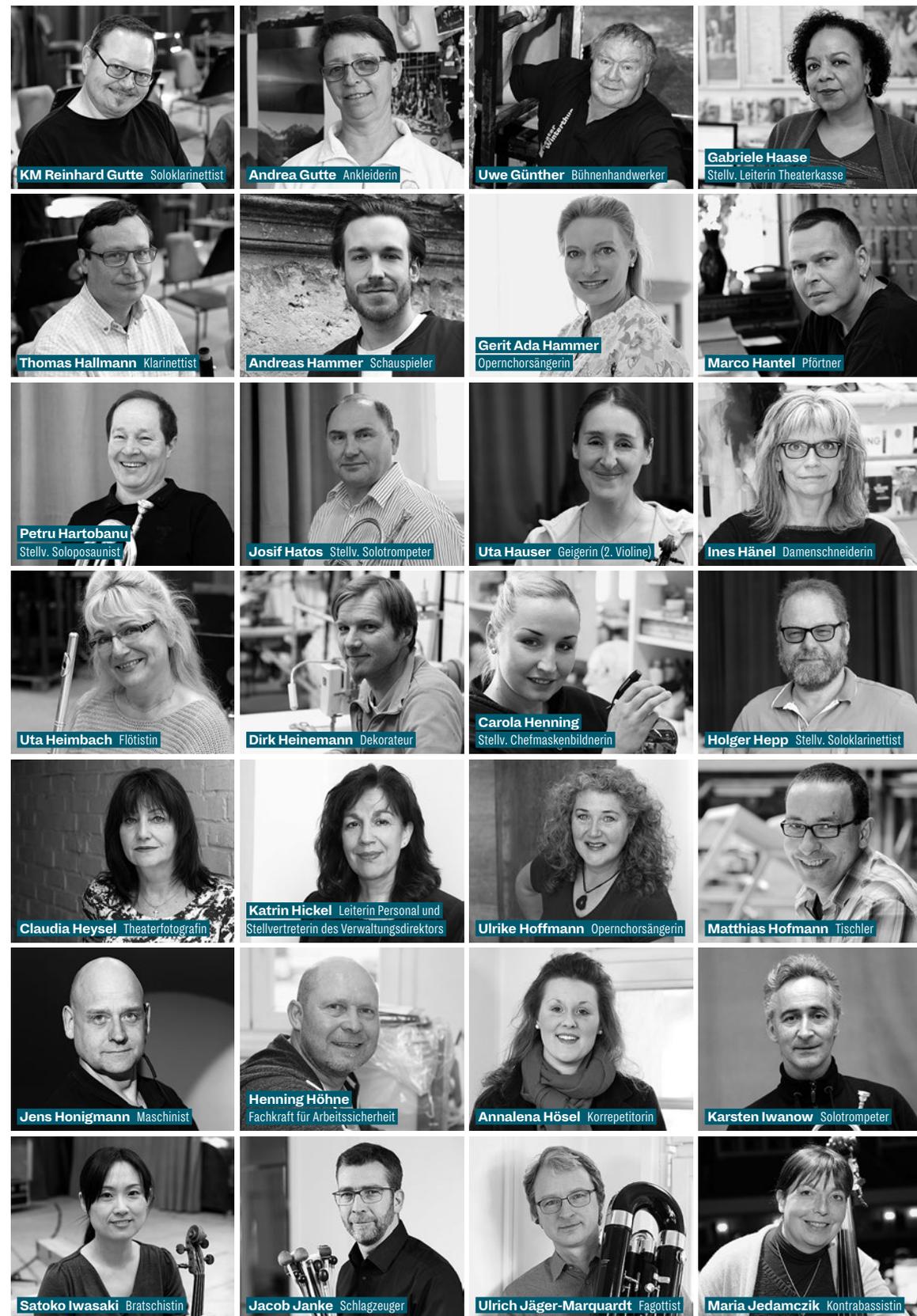


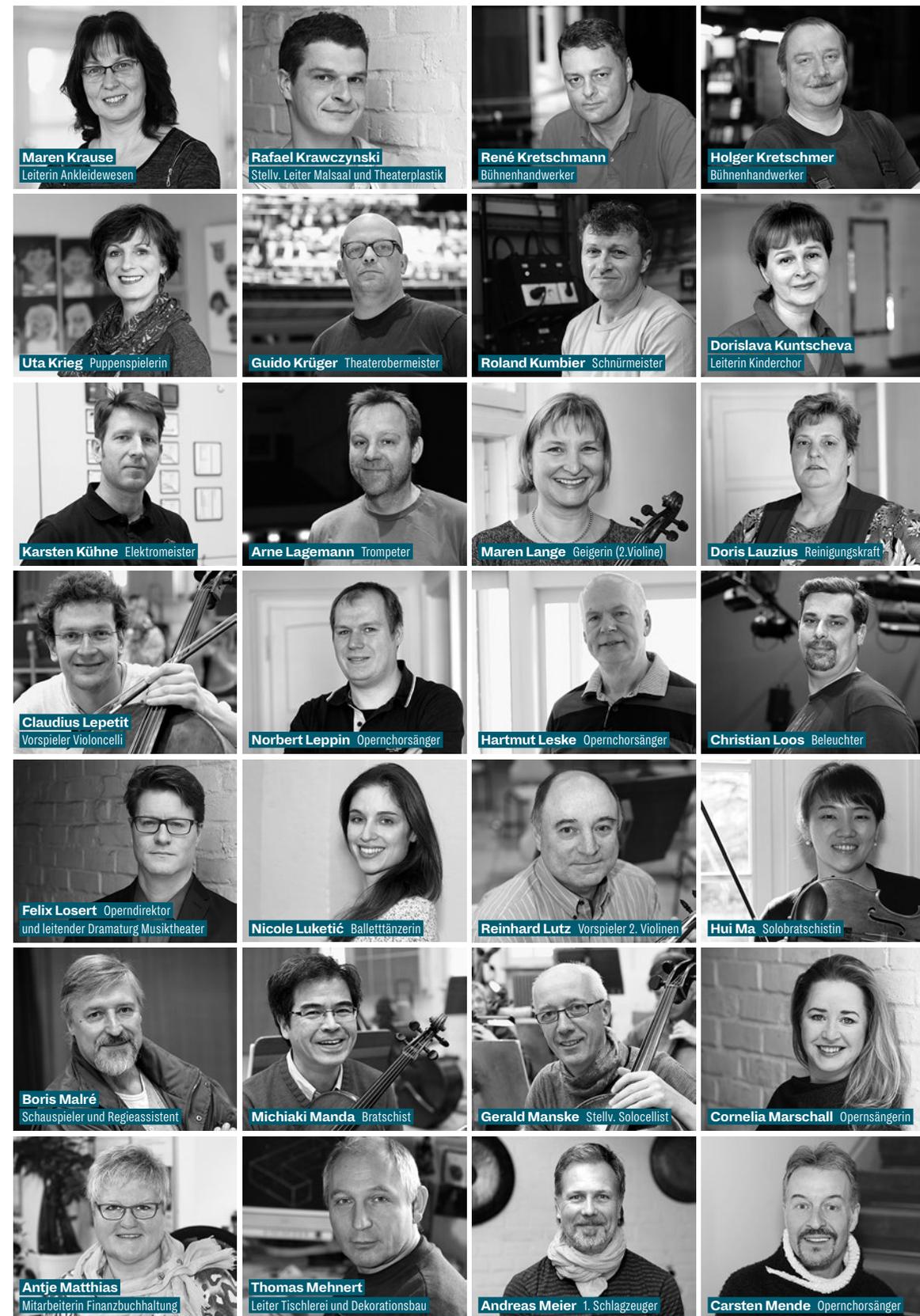
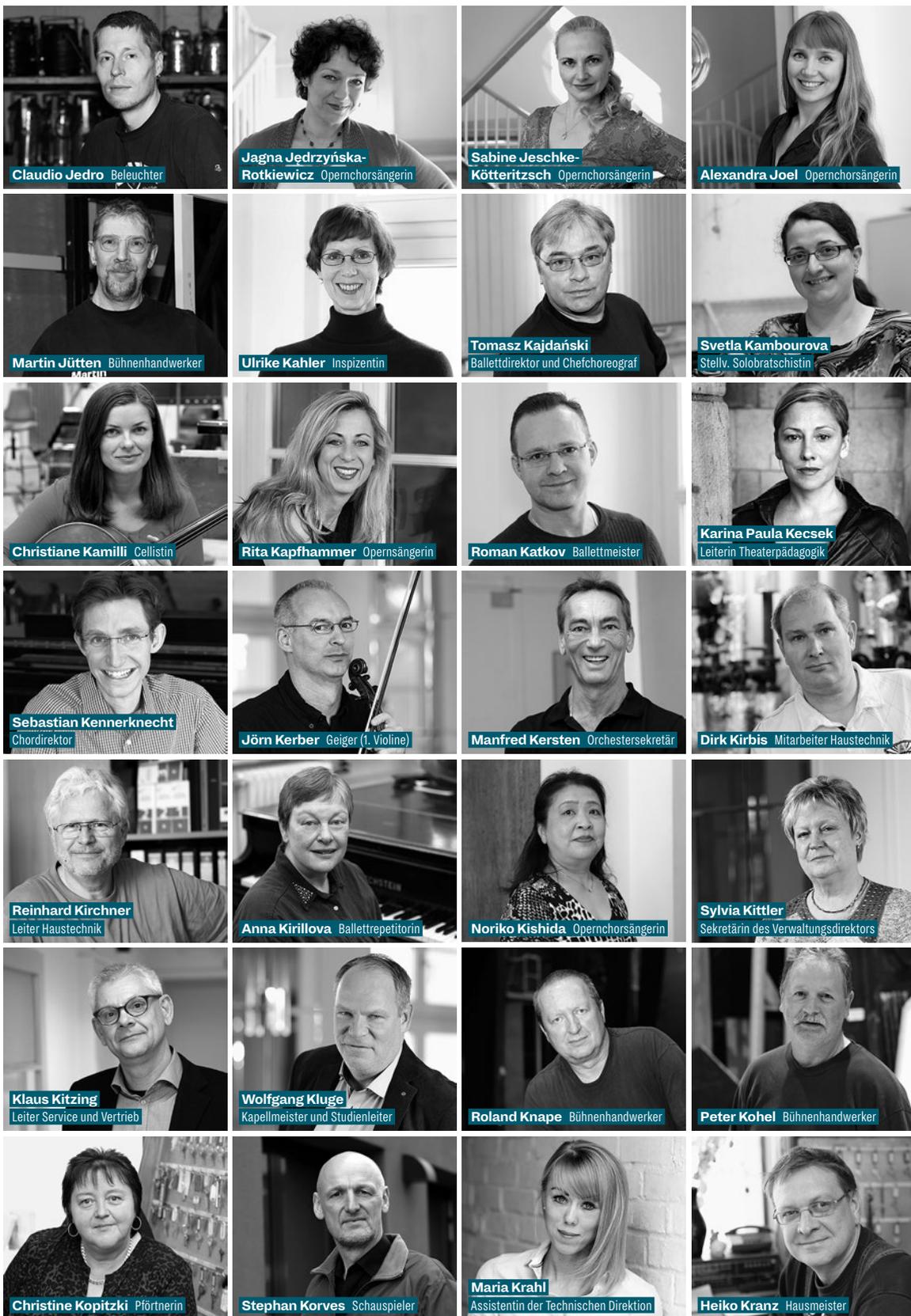
Römische Bade- und Saunalandschaft
mit ganzjährig beheiztem Außenpool

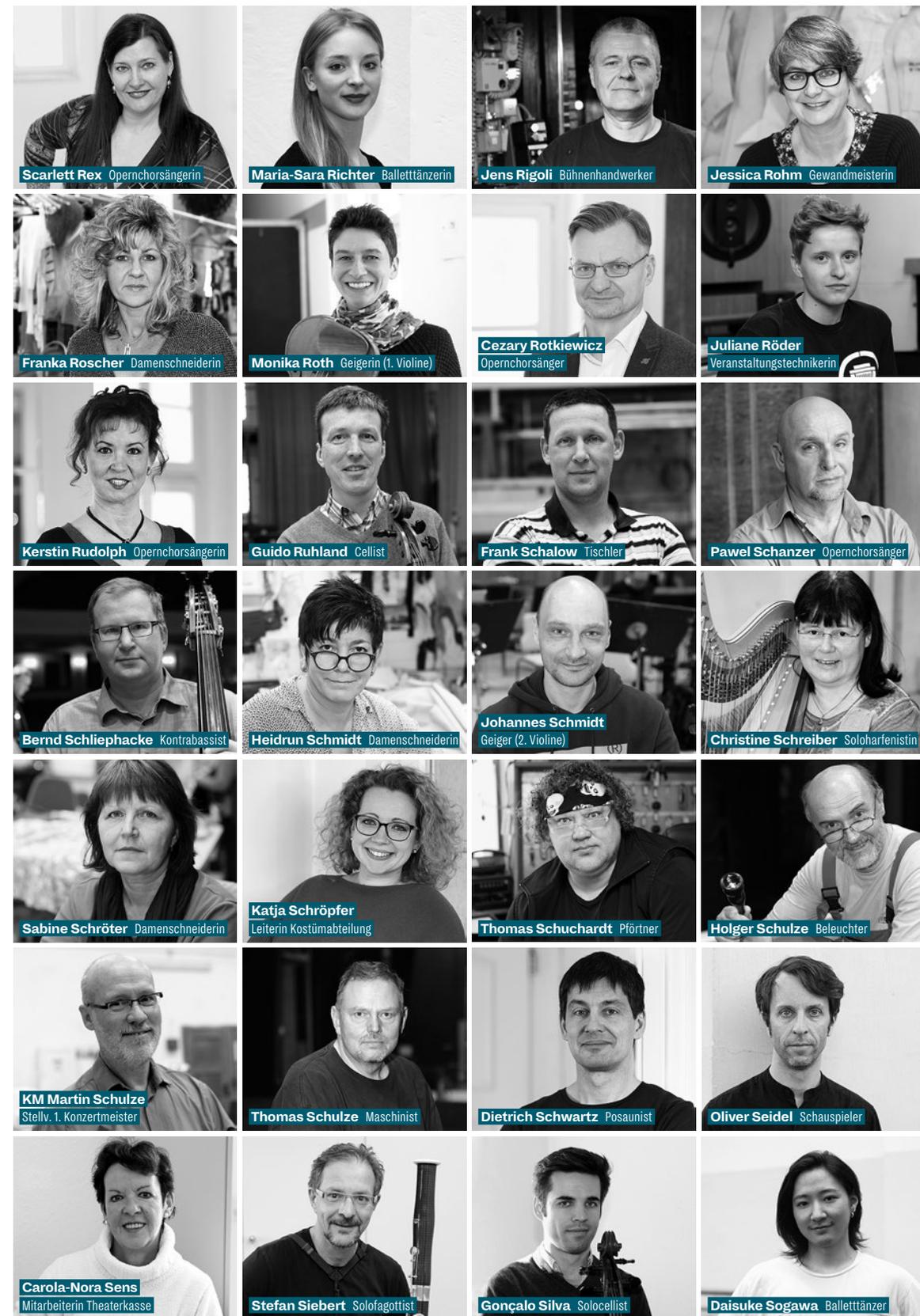
RINGHOTEL „ZUM STEIN“ WÖRLITZ 06785 Oranienbaum-Wörlitz, OT Wörlitz, Erdmannsdorffstr. 228, Tel. (034905) 500 www.hotel-zum-stein.de

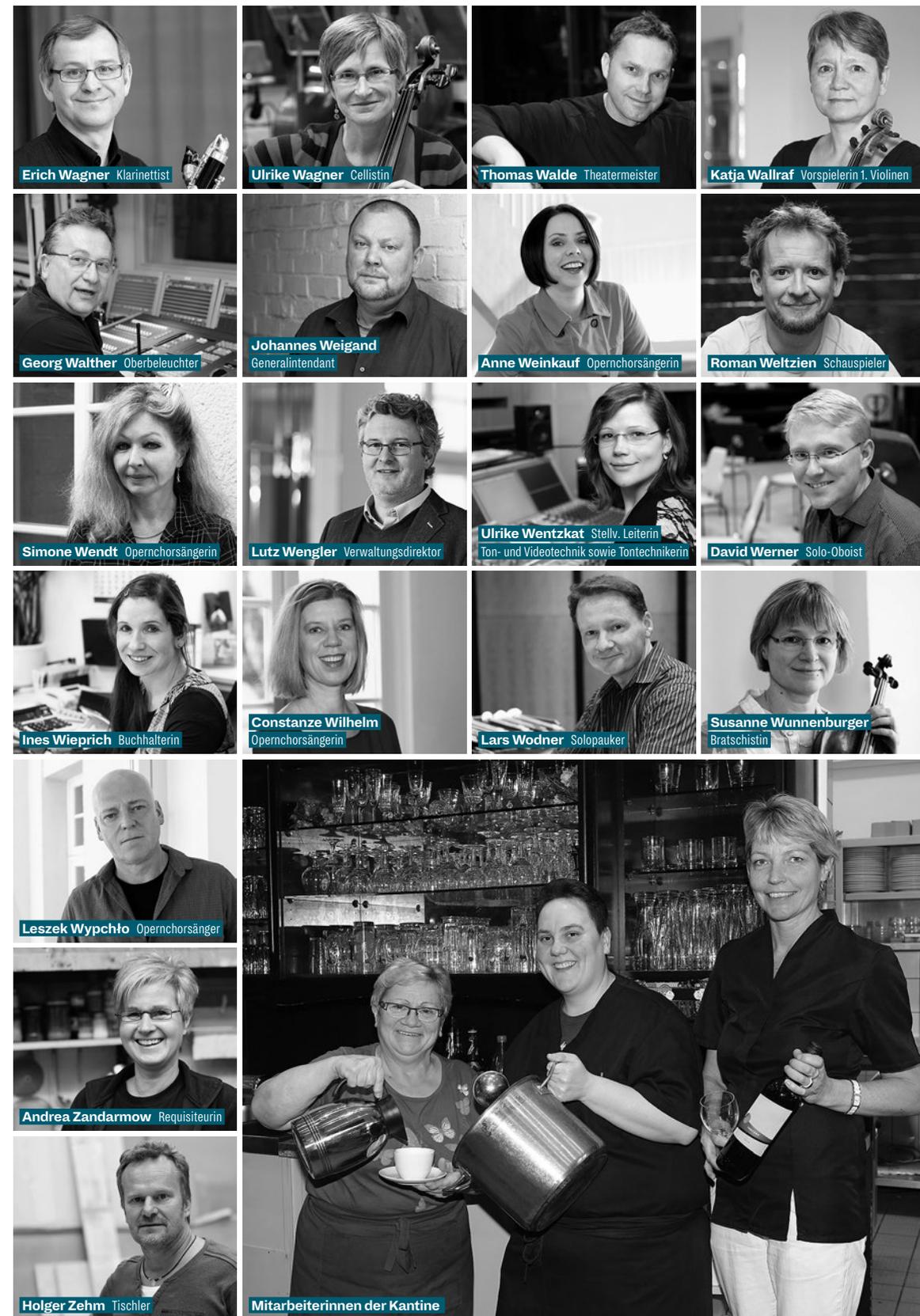
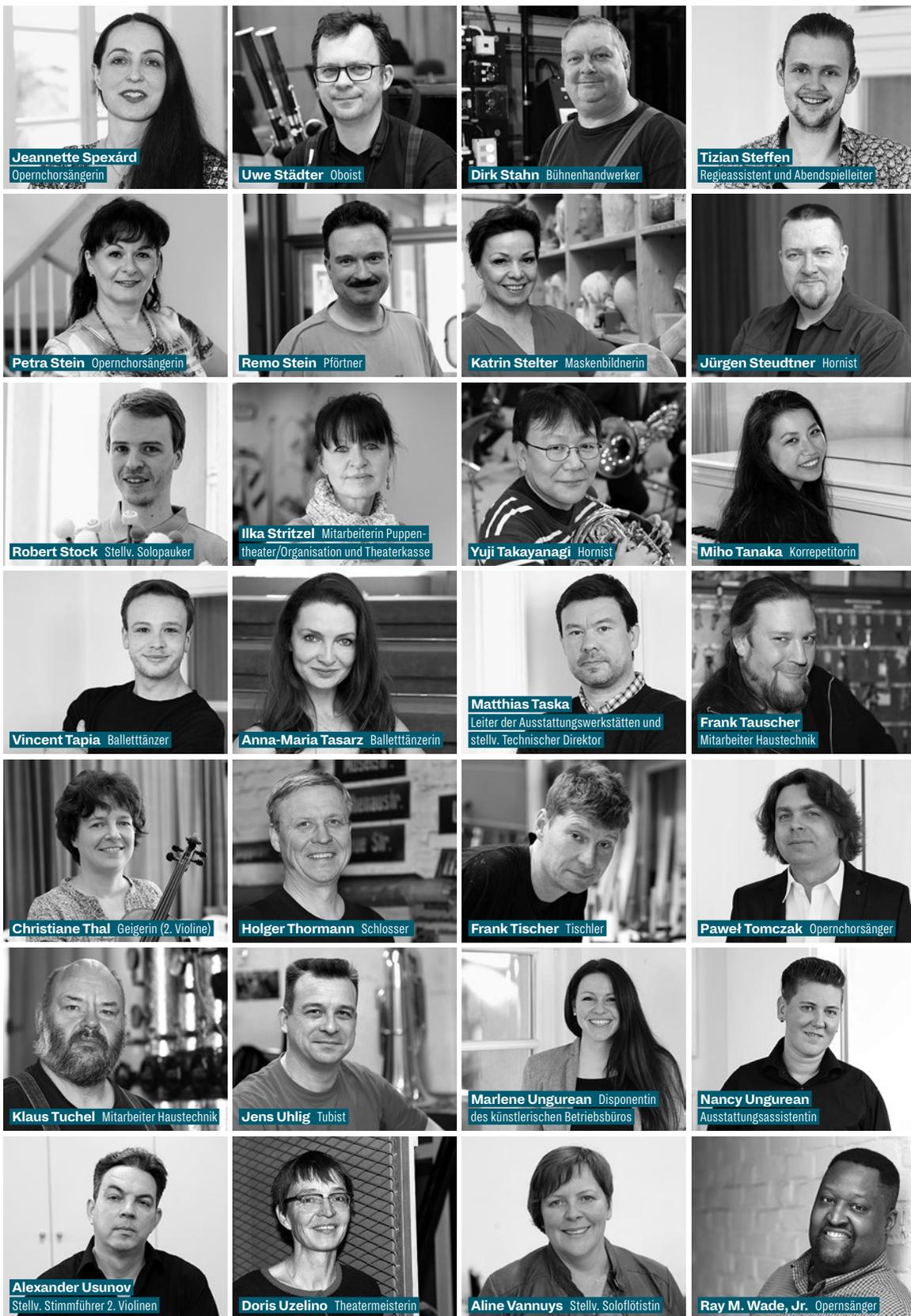
Mitarbeiter
erinnern
und Mit
arbeiter













Komparserie



Abenddienst



Seniorenclub



Theaterjugendclub



Kinderchor



Extrachor



Mitarbeiterteam des Theaterrestaurants



Kinderballett



Bühnenhandwerkerteam

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Theaterleitung

Generalintendant: Johannes Weigand;

Sekretärin der Intendanz und Musikdirektion: Heiderose Ochmann;

Verwaltungsdirektor und Stellvertreter des Generalintendanten: Lutz Wengler;

Sekretärin des Verwaltungsdirektors: Sylvia Kittler; *Referent der Theaterleitung:* Matthias Franke

Künstlerische Leitung

Generalmusikdirektor und Chefdirigent der Anhaltischen Philharmonie Dessau: Markus L. Frank;

Operndirektor und leitender Dramaturg Musiktheater: Felix Losert; *Schauspieldirektorin und*

leitende Dramaturgin Schauspiel und Puppentheater: Almut Fischer; *Dramaturgieassistentin*

Schauspiel und Ballett: Raphaela Groh; *Ballettdirektor und Chefchoreograf:* Tomasz Kajdański;

Dramaturg für Konzert und Musiktheater: Ronald Müller; *Bibliothekar:* Michael Assmann

Disposition

Chefdisponentin und Leiterin künstlerisches Betriebsbüro: Ines Becker; *Disponentin künstlerisches*

Betriebsbüro: Marlene Ungurean; *Leiterin Komparserie:* Ute Krüger

Theaterpädagogik

Leitung Theaterpädagogik: Karina Paula Kecsek; *Mitarbeiterin Theaterpädagogik:* Aline Fuchs;

Freiwilliges Soziales Jahr Kultur: Anna Hillmann

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Leiterin Kommunikation und Marketing: Franziska Blech; *Pressemitarbeiterin:* N. N.;

Theaterfotografin: Claudia Heysel; *Webdesigner/-programmierer:* Jan-Pieter Fuhr; *Freiwilliges*

Soziales Jahr Kultur: N. N.

Service und Kasse

Leiter Service und Vertrieb: Klaus Kitzing; *Stellvertretende Leiterin Theaterkasse:* Gabriele

Haase; *Mitarbeiterinnen Theaterkasse:* Christel Barth, Carola-Nora Sens, Antje Piatraschk;

Abonnentenservice: Ursula Blumenthal; *Leiterin Abenddienst:* Aline Fuchs

Musiktheater

Generalmusikdirektor und Chefdirigent der Anhaltischen Philharmonie Dessau: Markus L. Frank;

1. Kapellmeisterin und stellvertretende Generalmusikdirektorin: Elisa Gogou; *Kapellmeister und*

Studienleiter: Wolfgang Kluge; *Repetitorinnen:* Annalena Hösel, Miho Tanaka; *Regie:* Hinrich

Horstkotte, Mario Holetzack, Roman Hovenbitzer, Saskia Kuhlmann, Jakob Peters-Messer,

Katharina Thoma, Johannes Weigand; *Bühne und Kostüme:* Irina Bartels, Hermann Feuchter,

Judith Fischer, Dietrich von Grebmer, Hinrich Horstkotte, Linda Kowsky, Moritz Nitsche,

Sibylle Pfeiffer, Robert Pflanz, Jessica Rohm, Katja Schröpfer, Susanne Suhr; *Video:* Angela

Zumpe; *Dramaturgie:* Felix Losert, Ronald Müller; *Regieassistenten und Abendspielleiter:* Jana

Eimer, Tizian Steffen; *Inspizienten:* Timm Carnarius, Ulrike Kahler; *Choreografie:* Tomasz

Kajdański; *Solisten:* David Ameln, Kostadin Argirov, KS Iordanka Derilova, Rita Kapfhammer,

Don Lee, Cornelia Marschall, KS Ulf Paulsen, Ray M. Wade, Jr.

als Gast: Annika Boos, Tobias Brönnner, Karen Helbing, Kwonsoo Jeon, Albrecht Kludszuweit, Marie-Anjes Lump, Thomas Müller-Brandes, Michael Tews, Richard Samek **Opernchor**

Chordirektor: Sebastian Kennerknecht; *Chorinspektorin:* Kerstin Rudolph; *Leiterin Kinderchor:*

Dorislava Kuntscheva; **1. Sopran:** Gerit Ada Hammer, Jagna Jędrzyńska-Rotkiewicz, Sabine

Jeschke-Kötteritzsch, Alexandra Joel, Scarlett Rex; **2. Sopran:** Kristina Baran, Kerstin

Rudolph, Jeannette Spexárd, Petra Stein; **1. Alt:** Grażyna Fenger, Ulrike Hoffmann, Noriko

Kishida, Anne Weinkauff; **2. Alt:** Ines Peter, Simone Wendt, Constanze Wilhelm; **1. Tenor:**

Filippo Deledda, Pavel Demine, Alexander Nikolić, Leszek Wypchło; **2. Tenor:** Rafał

Bartkowiak, Alexander Dubnov, Norbert Leppin, Carsten Mende; **1. Bass:** Adam Fenger,

Christian Most, Pawel Schanzer, Paweł Tomczak; **2. Bass:** Stephan Biener, Tomasz Czirnia,

Jerzy Dudicz, Cezary Rotkiewicz, Hartmut Leske; *Chorvorstand:* Sabine Jeschke-Kötteritzsch,

Cezary Rotkiewicz

Schauspiel

Regie: Tim Egloff, Frank Alexander Engel, Jakob Fedler, Wolfgang Hagemann, Mario

Holetzack, Swentja Krumscheidt, Andreas Rehschuh, Mark Reisig, K. D. Schmidt, Axel

Stöcker, Karl Thiele, Ezio Toffolutti, Jana Vetten, Elsa Vortisch, Johannes Weigand; *Bühne*

und Kostüme: Nicole Bergmann, Sabine Böing, Martin Dolnik, Frank Alexander Engel, Judith

Fischer, Linda Kowsky, Eugenia Leis, Jürgen Lier, Moritz Nitsche, Kerstin Schmidt, Katja

Schröpfer, Susanne Suhr, Karl Thiele, Ezio Toffolutti, Nancy Ungurean, Grit Walther, Thomas

Weinhold, Nicole Zielke; *Choreografie:* Hannah Ma, Anna-Maria Tasarz; *Musik/Sounddesign:*

Smoking Joe, Jonas Holfeld, Gundolf Nandico, Hans Wagner; *Video:* Sebastian Purfürst;

Dramaturgie: Almut Fischer; *Dramaturgieassistentin Schauspiel und Ballett:* Raphaela Groh;

Regieassistenten und Abendspielleiter: Jana Eimer, Boris Malré, Tizian Steffen; *Inspizienten:*

Timm Carnarius, Ulrike Kahler, *als Gast:* Edgar Mortag; *Soufflage:* Angela Sanftenberg;

Schauspieler: Dirk S. Greis, Andreas Hammer, Stephan Korves, Boris Malré, Mirjana

Milosavljević, Illi Oehlmann, Christel Ortman, Oliver Seidel, Roman Weltzien, *als Gast:*

Marie Thérèse Albrecht, Sven Brormann, Lisa Brosig, Matthias Mosbach, Kerstin Schweers,

Johanna Julia Spitzer, Karl Walter Sprungala, Sebastian Stert, Karl Thiele

Ballett

Ballettdirektor und Chefchoreograf: Tomasz Kajdański; *Bühne und Kostüme:* Nicole Bergmann,

Steffen Gerber; *Leitung Kinderballett:* Maria-Sara Richter; *Ballettrepetitorin:* Anna Kirillova;

Trainingsmeister: Roman Katkov; *Tänzer:* Nicola Brockmann, Nicole Luketić, Maria-Sara

Richter, Daisuke Sogawa, Vincent Tapia, Anna-Maria Tasarz, Julio Miranda, Fergus Adderley,

als Gast: Jimena Banderas Martinez, Shinnosuke Nagata, Johanna Raynaud, Moe Sasaki,

Viktor Villareal Solis

Puppentheater

Regie: Karin Eppler, Annette Gleichmann, Eva Kaufmann, Helmut Parthier, Jürg Schlachter,

Hepakri van der Mulde; *Bühne und Kostüme:* Kerstin Dathe, Matthias Hänsel, Uta Krieg,

Moritz Nitsche, Helmut Parthier, Katja Schröpfer; *Musik/Sounddesign:* Beat Graf; *Mitarbeiterin*

Puppentheater/Organisation und Theaterkasse: Ilka Stritzel; *Spieler:* Maria Dietze,

Uta Krieg; *als Gast:* Kerstin Dathe

Anhaltische Philharmonie Dessau

Generalmusikdirektor: Markus L. Frank; *1. Kapellmeisterin und stellvertretende Generalmusikdirektorin:* Elisa Gogou; *Kapellmeister und Studienleiter:* Wolfgang Kluge; *Orchestersekretär:* Manfred Kersten; *Orchesterwarte:* Detlef Gohr, Thomas Heinrich-Riehmer; **1. Violinen** *1. Konzertmeister:* N. N., *stellv. 1. Konzertmeister:* KM Martin Schulze, *Vorspielerin:* Katja Wallraf; Weronika Ambrosio-Costello, Katharina Brandt, Eva Faßmann, Heidrun Fels, Renate Fichtner, Thomas Fichtner, Jörn Kerber, Eva Müller-Friedrich, Kana Gäbe-Ohta, Sangmin Park, Monika Roth; **2. Violinen** *Stimmführerin:* Susanne Dudicz, *stellv. Stimmführer:* Alexander Usunov, *Vorspieler:* Reinhard Lutz; Stefanie Carnarius, Uta Hauser, Maren Lange, Ellen Moede, Jeanette Neumann, Johannes Schmidt, Christiane Thal, N. N.; *Violen Solobratsche:* Hui Ma, *stellv. Solobratscherin:* Svetla Kambourova, *Vorspielerin:* Demna Gigova; Cenk Erbiner, Wolf-Jürgen Gander, Rainer Gessat, Satoko Iwasaki, Michiaki Manda, Susanne Wunnenburger; *Violoncelli Solocellist:* Gonçalo Silva, *stellv. Solocellist:* Gerald Manske, *Vorspieler:* Claudius Lepetit; Doreen Büring, Christiane Kamilli, Guido Ruhland, Ulrike Wagner; *Kontrabässe Solokontrabassist:* Ingo Burghausen, *stellv. Solokontrabassist:* Ekkehard Neumann, *Vorspielerin:* Annett Molsen; Robert Grahl, Maria Jedamczik, Bernd Schliephacke; *Flöten Soloflötinistin* Beate Ann-Neumann, *stellv. Soloflötinistin:* Aline Vannuys; Frauke Groß, Uta Heimbach; *Oboen Solo-Oboist:* David Werner, *stellv. Solo-Oboistin:* Anne-Catherine Pignot, *Solo-Englischhornistin:* Almut van Drünen; Uwe Städter; *Klarinetten Soloklarinetist:* KM Reinhard Gutte, *stellv. Soloklarinetist:* Holger Hepp; Thomas Hallmann, Erich Wagner; *Fagotte Solofagottist:* Stefan Siebert, *stellv. Solofagottistin:* Sabine Brell-Ludwig; Georg Eckert, Ulrich Jäger-Marquardt; *Hörner Solohornist:* Paul Goodman, *stellv. Solohornist:* Daniel Costello; Dietmar Adam, Lukas Fichtner, Jürgen Steudtner, Yuji Takayanagi; *Trompeten Solotrompeter:* Karsten Iwanow, *stellv. Solotrompeter:* Josif Hatos; Arne Lagemann, Norbert Messing; *Posaunen Soloposaunist:* Stefano Perini, *stellv. Soloposaunist:* Petru Hartobanu; Dietrich Schwartz; *Tuba Tubist:* Jens Uhlig; *Pauken/Schlagzeug Solopauker:* Lars Wodner, *stellv. Solopauker:* Robert Stock, **1. Schlagzeuger:** Andreas Meier, **Schlagzeuger:** Jacob Janke; *Harfe Soloharfenistin:* Christine Schreiber; *Orchestervorstand Vorsitzender:* Ekkehard Neumann; Lukas Fichtner, Jens Uhlig

Technik und Werkstätten

Technischer Direktor: Matthias Reinhardt; *Leiter Ausstattungswerkstätten und Stellvertreter des Technischen Direktors:* Matthias Taska; *Assistentin der Technischen Direktion:* Maria Krahl **Bühnenbetrieb** *Bühnentechnik Theaterobermeister:* Guido Krüger; *Theatermeister:* Andreas Hofmann, Doris Uzelino, Thomas Walde; *Seitenmeister:* Michael Bannwitz, Andreas Fuchs, Mirko Lischewitsch, Ronny Olt; *Schnürmeister:* Alf Breitling, Roland Kumbier; *Bühnenhandwerker:* Jörg Bielau, Henry Bureik, Michael Fischer, Reinhard Focke, Mario Fuchs, Uwe Günther, Martin Jütten, Roland Knape, Peter Kohel, Rene Kretschmann, Holger Kretschmer, Ralf-Dieter Meyer, Dirk Stahn, Jens Rigoli; *Veranstaltungstechniker:* Matthias Nagel, Robert Stieler; *Maschinisten:* Jens Honigmann, Volker Prätzsch, Thomas Schulze; *Beleuchtung Leiterin Beleuchtungswesen:* Stephanie Borchardt; *Beleuchtungsmeister:* Dirk Hauschild; *Oberbeleuchter:* Georg Walther;

Stellwerksbeleuchter: Gerhard Rolfes; *Beleuchter:* Claudio Jedro, Ralf Pinkert, Holger Schulze, Ralf Thiele, Marco Ulrich; *Veranstaltungstechniker:* Christian Loos; *Ton- und Videotechnik Leiter Ton- und Videotechnik:* Andreas Baumann; *stellv. Leiterin Ton- und Videotechnik:* Ulrike Wentzkat; *Mitarbeiter Ton- und Videotechnik:* Steffen Fleischer; *Veranstaltungstechnikerin:* Juliane Röder; *Veranstaltungstechniker* Valentin Kleiner; *Requisite Leiter der Requisite:* Mike Garbisch; *Mitarbeiter der Requisite:* N. N., Lorita Münchow, Andrea Zandarmow **Ausstattungswerkstätten** *Ausstattungsassistentinnen:* Nicole Bergmann, Nancy Ungurean; *Malsaal Leiter Malsaal und Theaterplastik:* Marc Engel; *Theatermalerin:* Anke Berger; *stellv. Leiter Malsaal:* Rafael Krawczynski; *Tischlerei/Dekorationsbau Leiter Tischlerei:* Thomas Mehnert; *Tischler:* Christian Fischer, Matthias Hofmann, Hans-Peter Kurby, Frank Schalow, Frank Tischer, Holger Zehm; *Schlosserei Schlossermeister:* Harald Berls; *Schlosser:* Holger Thormann; *Dekorationswerkstatt Dekorateur:* Dirk Heinemann; *Mitarbeiterin Dekoabteilung:* Meike Gläser

Kostümwerkstätten

Leiterin Kostümabteilung: Katja Schröpfer; *Gewandmeister:* Jessica Rohm, Dominik Raiser; *Damenschneiderinnen:* Ines Hänel, Karin Niemann, Silvia Rensch, Franka Roscher, Heidrun Schmidt, Sabine Schröter; *Herrenschneiderinnen:* Simone Bahn, Dorit Kohse, Susanna Lang, Kerstin Steinke-Jütten, Marlene Weber; *Putzmacherin:* Heike Gramsch; *Kostümmalerin:* Franziska Bilharz; *Leiterin Ankleidewesen Herren und Damen:* Maren Krause; *Ankleider:* Maja Barth, Sergej Dyachenko, Andrea Gutte, Ute Krüger

Maskenbildnerei

Chefmaskenbildner: Steffen Gerber; *stellv. Chefmaskenbildnerin:* Carola Henning; *Maskenbildnerinnen:* Petra Fischer, Kerstin Fleischer, Katrin Stelter

Haustechnik

Leiter Haustechnik: Reinhard Kirchner; *Heizungsmeister und stellv. Leiter Haustechnik:* Michael Bethke; *Sachbearbeiterin:* Kerstin Weller; *Hausmeister:* Heiko Kranz; *Elektromeister:* Karsten Kühne; *Mitarbeiter Haustechnik:* Dirk Kirbis, Frank Tauscher, Klaus Tuchel; *Pförtner:* Marco Hantel, Christine Kopitzki, Thomas Schuchardt, Remo Stein; *Reinigungskräfte:* Karin Bettzieche, Christel Gutsch, Doris Lauzius

Verwaltung

Verwaltungsdirektor und Stellvertreter des Generalintendanten: Lutz Wengler; *Leiterin Personal und Stellvertreterin des Verwaltungsdirektors:* Katrin Hickel; *Personalsachbearbeiterin:* Martina Pietzsch; *Mitarbeiterinnen Bezügestelle:* Sabine Fritsche, Beate Schwalm; *Buchhalterinnen:* Antje Matthias, Ines Wieprich, Kerstin Schulz; *Fachkraft für Arbeitssicherheit:* Henning Höhne

Ehrenmitglieder des Theaters

Fritz Anton ⁺, Manfred Eberhard, Joachim Landgraf, Mitja Meinel ⁺, KS Magda Nador, Helmut Straßburger ⁺, Karl Thiele

Ehrendirigent der Anhaltischen Philharmonie Dessau

Antony Hermus

WIR BEWEGEN.

Förderer von **Kunst, Kultur und Sport**
in der Region.

AUTO
HAUS **HEISE**

Dessau · Heidestraße 75 · 0340 8701-0

Köthen · Prosigker Kreisstraße 9 · 03496 4103-0
ServicePartner



www.autohaus-heise.de

DE
DESSAU-ELECTRIC
ELEKTRO-INSTALLATION

Unsere Leistungen

- ✓ Elektroinstallationen aller Art
- ✓ Mittel- und Niederspannungsanlagen bis 30 kV
- ✓ Elektronisches Gebäudemanagement
- ✓ Kabelfehlerortung und -reparatur bis 30 kV
- ✓ Verkabelungen aller Art
- ✓ Revision (E-Check) und Wartung von E-Anlagen bis 30 kV



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

So erreichen Sie uns:



- ✓ info@dessau-electric.de
- ✓ Albrechtstraße 116-118, 06844 Dessau-Roßlau
- ✓ 0340 261270
- ✓ www.dessau-electric.de

*275mm

Anhalt



*Zweihundertfünfundsiebzig
Millimeter Anhalt:
Henkelvase mit Ansicht
des Wörlitzer Schlosses |
Potschappel/Dresden um 1910;
Porzellan; 27,5 × 13,5 cm,
Durchmesser oben 10,8 cm,
Pinselfarbe in Gold; T.J.P., bez.
im Fuß: Schloss Wörlitz T.J.P. |
Dauerleihgabe aus der
Sammlung Seelmann

»**SCHAUPLATZ
VERNÜNFTIGER
MENSCHEN**«

Kultur und Geschichte in
Anhalt | Dessau



Besuchen Sie das **Museum für
Stadtgeschichte Dessau** im
Johannbau, Schloßplatz 3a



Weil wir Ihr Lächeln lieben!

MKG
HALLE | DESSAU

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. Dr. Hundeshagen und Kollegen

Niederlassung Halle Hauptsitz Dessau
Saale-Klinik | Steg 1 Albrechtstraße 121
06110 Halle 06844 Dessau-Roßlau
Fon: 0345 27950270 Fon: 0340 2661610
Web: www.kieferchirurgie-halle-dessau.de

- Ästhetische Chirurgie
- Implantologie
- Kieferchirurgie
- Oralchirurgie
- Fehlbisschirurgie
- Faltenbehandlung
- Hautchirurgie (Kopf, Hals)
- Ambulante Narkose
- Stationäre Behandlung
- Zahnarztpraxis
- Fortbildungszentrum
- Cafeteria

MUNDSCHENK



WWW.DM-MUNDSCHENK.DE

ENTWICKLUNG | GESTALTUNG | SATZ | DRUCK | WEITERVERARBEITUNG | VEREDELUNG | LETTERSHOP | LOGISTIK | STICKPACK SERVICE

Mundschenkstraße 5 · 06889 Lutherstadt Wittenberg · service@dm-mundschenk.de · fon 034920.7010

theater
aktiv

Profil

Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Schüren des Feuers. (Jean Jaurès)

So vielfältig das Theater mit Kunst umgeht, so facettenreich ist auch die theaterpädagogische Arbeit, die selbst eine künstlerische Abteilung im Theater ist.

Dem Verständnis folgend, dass sich der Mensch nur ausgehend von sinnlichen Erfahrungen bilden kann, bietet die Theaterpädagogik des Anhaltischen Theaters für jedes Alter verschiedene Möglichkeiten an, selbst kreativ zu sein und sich mit Kunst, Theater und Musik auseinanderzusetzen. Jenseits von kulturellen oder gesellschaftlichen Differenzen bietet die Theaterpädagogik somit Lern- und Erfahrungsräume, in denen die eigene Kreativität, Fantasie und Neugierde geweckt werden. Durch das Engagement in unseren Spielclubs, dem Chor sowie in diversen weiteren Projekten und Angeboten des Theaters werden unsere Zuschauer so zu Machern: Sie werden Teil eines Proben- und Erfahrungsprozesses und entdecken, was Theater für jeden bedeuten kann.

Darüber hinaus beschäftigt sich die Theaterpädagogik mit der Kunst des Sehens: Sie vermittelt zwischen dem, was auf der Bühne passiert und den Assoziationen, die dabei im Kopf des Zuschauers entstehen. Dabei ist es die Aufgabe der Theaterpädagogen, die unterschiedlichen theatralen Mittel und die daraus entstandene Inszenierungsästhetik verständlich werden zu lassen und somit in vor- oder nachbereitender Funktion eine Neubewertung des Erwarteten und Erlebten hervorzurufen. Eine kritische und genaue Auseinandersetzung mit den behandelten Sachverhalten zu ermöglichen und in ständigem Dialog mit unseren Zuschauern zu sein – das ist unser Ziel.

Wir freuen uns sehr auf Sie!

Ihr Theaterpädagogik-Team

Karina Paula Kecsek Theaterpädagogin/Teamleitung

Aline Fuchs Musikwissenschaftlerin

Anna Hillmann FSJ Kultur

Die Theaterpädagogik wird großzügig unterstützt durch die Dessauer Wohnungsbau-Gesellschaft.



Für alle Altersstufen

Theaterworkshops für Gruppen

Diese Workshops können von freien Gruppen und inszenierungsunabhängig gebucht werden. Dabei ist Vorerfahrung nicht unbedingt nötig – Freude am Ausprobieren allerdings schon!

- Biografisches Theater
- Präsenz und Stimme
- Improvisation
- Gruppendynamik

Darüber hinaus können Sie weitere Wünsche und Inhalte mit uns absprechen. Gerne schneiden wir auch Workshops auf Ihre Gruppe zu!

Ansprechpartnerin: **Karina Paula Kecsek**, karina.kecsek@anhaltisches-theater.de

Komparserie

Kinder ab 6 Jahre, Jugendliche und Erwachsene können in der Komparserie des Anhaltischen Theaters mitwirken und somit auch in ausgewählten Inszenierungen auf der Bühne stehen. Interessierte wenden sich bitte an das Personalbüro.

Ansprechpartnerin: **Katrin Hickel**, katrin.hickel@anhaltisches-theater.de

Für Erwachsene

Fortbildungen für Spiel- und Gruppenleiter

Diese Workshops für Spielleiter in diversen Einrichtungen oder freien Gruppen erläutern Methoden zu theaterspezifischen Themen wie Aufführungsanalysen, besonders jedoch vermitteln sie praktische Theaterübungen, Hinführungen zu szenischer Arbeit und Grundlagen der Regie. Darüber hinaus können Sie weitere Wünsche und Inhalte mit uns absprechen.

Buchbar ab 5 Personen.

Ansprechpartnerin: **Karina Paula Kecsek**, karina.kecsek@anhaltisches-theater.de

Extrachor

Der Extrachor des Anhaltischen Theaters besteht aus ca. 50 Erwachsenen, die in großen Choropern und in Konzerten gemeinsam mit den professionellen Sängerinnen und Sängern des Opernchores auf der Bühne singen. Besonders gesucht sind Tenöre und Bässe. Wann? Wöchentliche Proben montags um 19 Uhr

Wo? Chorsaal, Großes Haus

Ansprechpartner: **Sebastian Kennerknecht**, sebastian.kennerknecht@anhaltisches-theater.de



Seniorenclub

Der Seniorenclub beschäftigt sich in regelmäßigen Treffen mit ausgewählten Inszenierungen und Themen der Spielzeit. Dazu gehören Theatergespräche sowie gemeinsame Proben- und Vorstellungsbesuche. Auch der Austausch über gemeinsame Theatererlebnisse kommt dabei nicht zu kurz.

Wann? 6.9.18 | 4.10.18 | 1.11.18 | 6.12.18 | 3.1.19 | 7.2.19 | 7.3.19 | 4.4.19 | 2.5.19 | 6.6.19, jeweils um 15 Uhr

Wo? Treffpunkt Seiteneingang Theaterrestaurant, Großes Haus

Ansprechpartnerin: **Karina Paula Kecsek**

Für Jugendliche und Kinder

Theaterjugendclub

Dienstags ist Jugendclub! Für alle im Alter von 15 bis 21 Jahren, die Lust haben, regelmäßig in einer festen Gruppe Theater zu spielen und dabei neue Spielformen auszuprobieren. Gemeinsam werden wir entscheiden, welchem Theaterstück wir uns widmen, um es im Frühsommer 2019 zur Aufführung zu bringen. Wer neues Mitglied im Theaterjugendclub werden möchte, meldet sich bitte in der Theaterpädagogik.

Wann? Wöchentliche Proben dienstags um 16.30 Uhr

Wo? Theaterraum VHS oder Großes Haus

Ansprechpartnerin: **Karina Paula Kecsek**, karina.kecsek@anhaltisches-theater.de

Kinderchor

Kinder, die Freude am Singen haben und bereit sind, regelmäßig die Proben zu besuchen, sind hier genau richtig! Der Kinderchor wird auch in dieser Spielzeit wieder bei Konzerten und Musiktheaterproduktionen mitwirken.

Wann? Wöchentliche Chorproben dienstags um 16.30 Uhr

Wo? Treffpunkt Betriebseingang, Großes Haus

Ansprechpartnerin: **Dorislava Kuntscheva**, theaterpaedagogik@anhaltisches-theater.de

Kinderballett

Das Kinderballett ist offen für alle Kinder, die Spaß an Musik und Bewegung haben, regelmäßige Proben nicht scheuen und erste Schritte in die Welt des Tanzes wagen möchten!

Wann? Wöchentliche Ballettproben donnerstags um 15 Uhr

Wo? Treffpunkt Betriebseingang, Großes Haus

Ansprechpartnerin: **Maria-Sara Richter**, theaterpaedagogik@anhaltisches-theater.de

Die neue! Theaterkiste

Die Theaterkiste steckt voller spielerischer Überraschungen. Sie ist immer neu, immer anders, aber immer aufregend: Ob thematische Theaterführung, Märchen-Workshop oder Klangwerkstatt – für jedes Kind ist etwas dabei. Tickets sind an der Theaterkasse erhältlich.

Wann? Nach Ankündigung im Spielplan

Wo? Treffpunkt Seiteneingang Theaterrestaurant, Großes Haus

Ansprechpartnerin: **Aline Fuchs**, aline.fuchs@anhaltisches-theater.de

Philharmini

Willkommen im Konzert! Bevor die Kinder gemeinsam den ersten Teil eines ausgesuchten Sinfoniekonzerts besuchen, gibt es extra für sie eine spielerische Einführung. In der Pause werden die »Philharminis« von ihren Eltern wieder abgeholt. Ob es dann gleich nach Hause geht oder die Familie gemeinsam auch dem zweiten Teil des Konzerts lauscht, ist jedem selbst überlassen. Tickets für das Philharmini-Programm sind an der Theaterkasse erhältlich.

Wann? 23.11.18 | 3.5.19 | 21.6.19, jeweils 18.30 Uhr

Wo? Treffpunkt Kassenhalle, Großes Haus

Ansprechpartnerin: **Aline Fuchs**

SCHAU

Schau rein!

Jugend. Feiert. Theater

Zweites Jugendfestival im Alten Theater Dessau

Auf den Bühnen des Alten Theaters kommen im Sommer diejenigen Produktionen zur Aufführung, die im Laufe der Spielzeit mit dem Theaterjugendclub und weiteren Spielclubs der Stadt Dessau-Roßlau entwickelt wurden. Das weit gefächerte Rahmenprogramm umfasst Schauspiel- und Improvisationsworkshops, musikalische Workshops, Performances, Begegnungs- und Gesprächsangebote für alle Teilnehmer sowie weitere Präsentationen eingeladener Gäste und – natürlich – eine große bunte Abschlussfeier. Durch dieses Festival möchte das Anhaltische Theater mit seiner Theaterpädagogischen Abteilung das Erlebnis Theater mit all seinen Facetten von der Distanz in die nächste Nähe der Dessau-Roßlauer Bevölkerung bringen und junge Menschen jeglicher Herkunft und gesellschaftlicher Hintergründe begeistern.



FluchtWege, Theaterjugendclub

REIN!

Theater und Schule

Das Gehirn eines Menschen ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entfacht werden will. (Plutarch)

Ebenso wie die Schule stellt auch das Theater einen Raum für Begegnungen und Austausch dar. Dabei treffen in beiden Fällen unterschiedliche Ansichten, Kulturen, Generationen, Hintergründe und Überzeugungen aufeinander – mit dem Wunsch, ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln. Aus diesem Grund halten wir es für sinnvoll, die gemeinsamen Inhalte von und den Dialog zwischen Schule und Theater lebendig und aktiv zu halten.

Das Geschehen innerhalb des Theaters ist für den Schulalltag relevant und kann dort zu Auseinandersetzungen mit diversen aktuellen Debatten der Gesellschaft führen. Gleichzeitig ist die Beteiligung der Zuschauer und in diesem Fall ganz speziell der Schüler mit ihren Ansichten, Meinungen und neuen Perspektivvorschlägen von hohem Wert für das Theater. Somit entsteht ein ständiger Wechsel und Austausch zwischen beiden Feldern.

Kulturwandertag

Gerne stellen wir Ihnen ein individuelles Programm für Ihren Wander- oder Projekttag zusammen. Zur Auswahl stehen: Thematische Theaterführungen, Vorstellung von Berufen am Theater, Gespräche, Kurzworkshops sowie musikalische Gruppenimprovisationen. Ansprechpartnerin: **Karina Paula Kecsek**, karina.kecsek@anhaltisches-theater.de

Theaterführung

In einer ca. 90-minütigen Theaterführung geben wir Einblicke in den Bühnenbereich und die Werkstätten. Dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler, welche Prozesse notwendig sind, um eine Theatervorstellung zu realisieren. Ab Klassenstufe 7 bieten wir auch Führungen zum Thema »Berufe am Theater« an.

Wann? Termine nach Absprache, Beginn 9 Uhr

Wo? Treffpunkt Seiteneingang Theaterrestaurant, Großes Haus

Ansprechpartnerin: **Aline Fuchs**, aline.fuchs@anhaltisches-theater.de

Neu!

Gespräche zur Vor- und Nachbereitung

Wir unterstützen Sie gerne bei der Vor- und/oder Nachbereitung Ihres Vorstellungsbesuchs mit Schulklassen. Die Werkeinführung kann sowohl in der Schule als auch im Theater stattfinden, die Gesprächsrunde »Nachgefragt« zur gemeinsamen Reflexion des Theatererlebnisses ebenfalls. Zu ausgewählten Inszenierungen bieten wir Fortbildungen, theaterpädagogisches Begleitmaterial und Projektvormittage an. Eine detaillierte Übersicht erhalten Sie bei **Karina Paula Kecsek**.

Workshops zur Vor- und Nachbereitung

Aktiv und spielerisch die Handlung und die Ästhetik einer Inszenierung entdecken! Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in dieser Workshopreihe mit den zentralen Themen einer Produktion des Anhaltischen Theaters auseinander. Durch die Kunst des Sehens machen sie sich vertraut mit der jeweiligen Produktionsästhetik, den Stückinhalten und Bewegungselementen der Inszenierung bzw. Choreografie.

Ansprechpartnerin: **Karina Paula Kecsek**

Produktionsklassen

Von der Konzeptionsprobe bis zur Premiere hat die Produktionsklasse die Möglichkeit, exklusiv die Proben ausgewählter Produktionen des Anhaltischen Theaters zu besuchen und dabei den Entstehungs- und Entwicklungsprozess einer Inszenierung hautnah mitzuerleben. Sie hat die Chance, Künstler bei der Arbeit zu begleiten, erhält Einblicke in die an der Produktion beteiligten Abteilungen, kann sich in Gesprächen über die Theater-Arbeit informieren und/ oder sich in einer praktischen Workshop-Einheit intensiv mit der Materie auseinandersetzen. Wir stimmen den Umfang dieses Angebots jeweils individuell mit der Klassenleitung ab. Ansprechpartnerin: **Karina Paula Kecsek**

Musikalische Schnitzeljagd

Die Musikalische Schnitzeljagd gehört mittlerweile zu den Klassikern für Grundschulklassen. Innerhalb eines Vormittags werden die einzelnen Instrumentengruppen unseres Orchesters (Holzbläser, Blechbläser, Streicher, Schlagzeug) überall im Theater aufgespürt. Dabei gelangen die Kinder auch an Orte, die den Theaterbesuchern sonst verborgen bleiben. Und zum Ende des Vormittags erleben alle gemeinsam, wie es klingt, wenn ein ganzes Orchester spielt! Für Menschen ab 6.

Wann? 20.9.18 | 24.9.18 | 19.10.18 | 14.11.18 | 20.2.19 | 25.2.19, jeweils 10.30 Uhr

Wo? Treffpunkt Kassenhalle Großes Haus

Ansprechpartner: **Theaterkasse** unter (0340) 25 11 333 oder theaterkasse@anhaltisches-theater.de Die Tickets zu diesen Veranstaltungen sind nur im Vorverkauf erhältlich.

Neu!

Neu!

Service für Lehrkräfte

Beratung, Information und Ansprechpartnerinnen

Wenn Sie sich für ein theaterpädagogisches Angebot interessieren und/oder Fragen dazu haben, sind wir Ihre Ansprechpartnerinnen. Wir helfen Ihnen gerne weiter, sprechen mit Ihnen, wo es notwendig ist, Termine und Details ab und nennen Ihnen die Kosten für das jeweilige Angebot. Außerdem sind wir gerne bereit, gemeinsam mit Ihnen um die sprichwörtliche Ecke zu denken und, wenn möglich, ein Angebot so zu variieren, dass es für Sie und Ihre Gruppe passend ist.

Für allgemeine Anfragen, Service für Lehrkräfte sowie Vor- und/oder Nachbereitung des Theaterbesuchs **Karina Paula Kecsek**, Tel. (0340) 2511 216

karina.kecsek@anhaltisches-theater.de

Für Führungen und Philharmini: **Aline Fuchs** (Mitarbeiterin Theaterpädagogik),

Tel. (0340) 2511 441, aline.fuchs@anhaltisches-theater.de

Ansprechpartnerin für diese 4 Formate: **Karina Paula Kecsek**,

karina.kecsek@anhaltisches-theater.de

Materialmappen

Mit unseren Materialmappen zu ausgewählten Inszenierungen des Spielplans stellen wir Ihnen unterrichtsrelevante Informationen, Diskussionsvorschläge, Arbeitsblätter, weiterführende Texte, aber auch praktische szenische oder musikalische Übungen zur Verfügung. Darüber hinaus bietet dieses Begleitmaterial Anregungen für die inhaltliche Einbettung in den Unterricht sowie Ideen für die Vor- bzw. Nachbereitung des Stückes – laut den Lehrplänen des Landes Sachsen-Anhalt.

Fortbildungen für Pädagogen

Unsere kostenfreien, vom Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt anerkannten Fortbildungsangebote richten sich an Lehrer, Referendare, Erzieher, Studierende und alle, die mehr Theater, schulrelevante Inhalte oder theaterpraktische Methoden in ihre pädagogische Arbeit integrieren möchten.

Fortbildungen für Spielleiter

Diese Workshops für Spielleiter erläutern Methoden zu theaterspezifischen Themen wie Aufführungsanalysen, besonders jedoch vermitteln sie praktische Theaterübungen, Hinführungen zu szenischer Arbeit und Grundlagen der Regie.

Buchbar ab 5 Personen.

Theater-Stammtisch

Beim Theater-Stammtisch erfahren Sie Neues rund um den Spielplan aus erster Hand, erhalten Tipps und Beratung für Vorstellungsbesuche mit Schulklassen und haben Gelegenheit, sich auszutauschen. Gleichzeitig entstehen hier neue Pläne für gemeinsame Aktivitäten von Schule und Theater.

Wann? Treffen am 3.9.18 | 5.11.18 | 7.1.19 | 4.3.19, jeweils um 18 Uhr

Wo? Treffpunkt Betriebseingang Großes Haus

Neu!

Neu!

Klang und Schule

Mitglieder der Anhaltischen Philharmonie Dessau kommen mit ihren musikalischen Programmen und Workshops in Kindergärten und Schulen in Dessau-Roßlau und der Region. Wenn Sie eines dieser Angebote buchen möchten und/oder Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Ansprechpartner. Die Kosten variieren je nach Angebot.

Für allgemeine Anfragen und das Programm »Klingender Musikunterricht«:

Ronald Müller (Konzertdramaturg),

Tel. (0340) 25 11 326, ronald.mueller@anhaltisches-theater.de

Für die Programme und musikalischen Workshops von und mit **Ingo Burghausen** (Kontrabassist) Tel. (0340) 25 11 216, ingoburghausen@web.de, www.bassgeigengala.de

Für die Programme und musikalischen Workshops mit **Thomas Fichtner** (Violinist) Tel. (0340) 25 11 216, thomas.fichtner@anhaltisches-theater.de

Fridolin, die Fiedelgrille Kindergarten und Vorschulalter

Thomas Fichtner erzählt mit seiner Geige die Geschichte von der Grille Fridolin, die den lieben langen Sommer auf ihrer Wiese fiedelt. Das macht ihr Spaß und den anderen Tieren gefällt das auch. Aber im Winter geht das so nicht weiter. Bei der Kröte findet sie ein warmes Plätzchen. Und: Weil der Kröte allein so langweilig ist, können die Kinder die Rolle der Grille übernehmen und für die Kröte spielen. Den lieben langen Tag, bis zum nächsten Frühling. **Dauer: 30–40 Minuten**

Der Kontrabass kommt Kindergarten und Vorschulalter

Ingo Burghausen erzählt mit seinem Kontrabass Geschichten für die Kleinsten zum Zuhören und Miterleben. Ob *Knusper, knusper Kontrabass*, *Teddy Brumm*, *Lommelchen* oder die Geschichte *Vom Esel, der in eine Pizza stieg* – jede lädt zum aktiven Zuhören ein und regt die Fantasie an! **Dauer: 30–40 Minuten**

Das kleine Ich-bin-ich Vorschulalter und Klassenstufe 1–2

Frei bearbeitet nach Mira Lobe von Thomas Fichtner. Alles könnte so gut sein, aber leider weiß das kleine Ich-bin-ich nicht, wer es ist. Es muss ziemlich lange suchen, bis es feststellt: Ich bin kein Vogel und auch kein Trampeltier. Ich bin das kleine Ich-bin-ich. Und das ist gut so. Eine halb szenische, halb musikalische Geschichte für Violine und Mitspieler mit eigenen Kuscheltieren und richtigen Instrumenten. **Dauer: ca. 60 Minuten**

Eine musikalische Schlittenfahrt Klassenstufe 1–2

Egal zu welcher Jahreszeit: Dank Leopold Mozart können wir uns auch im Sommer auf eine Schlittenfahrt freuen, jedenfalls auf eine musikalische! Zwei Musiker der Anhaltischen Philharmonie Dessau nehmen die Kinder mit auf eine vergnügliche Hörreise durch winterliche Abenteuer! **Dauer: ca. 30 Minuten**

Josa mit der Zauberfiedel Klassenstufe 1–3

Frei bearbeitet nach Janosch von Thomas Fichtner. Es war einmal ein Junge, der hieß Josa. Der hatte einen großen und kräftigen Papa. Aber der Josa selbst war klein und blieb klein. Von seinem Freund, einem Vogel, bekam der Josa eine Zauberfiedel. Und der Josa lernte das Zaubern. Jeden, der ihn hörte, konnte er größer oder kleiner spielen, je nachdem. Eines Tages ging der Josa an das Ende der Welt, um dort dem Mond sein Zauberlied vorzuspielen. Und jeder Mensch kann das sehen: Manchmal ist der Mond groß und rund und manchmal klein und schmal, und manchmal ist er auch verschwunden. Jedes Kind bekommt die Möglichkeit, genau das auf einer kleinen Geige selbst auszuprobieren.

Märchen mit Musik Klassenstufe 1–4

Bekannte Märchen und Geschichten, die mit musikalischen Mitteln nacherzählt werden, bilden einen idealen Einstieg in die Welt der Musik. Zuvor werden die verschiedenen beteiligten Musikinstrumente kurz und knapp vorgestellt. Zur Auswahl stehen:

- a) Peter und der Wolf – Prokofjews Klassiker in einer Bearbeitung für Bläserquintett mit Erzähler.
- b) Hase und Igel – ein musikalischer Wettlauf für Bläserquintett und Erzähler nach den Brüdern Grimm.
- c) Die Bremer Stadtmusikanten – tierische Räubergeschichte für Bläserquintett und Erzähler nach den Brüdern Grimm.
- d) Der gestiefelte Kater – musikalisches Märchen nach den Brüdern Grimm und Ludwig Tieck für Streichquartett und Erzähler.

Dauer: 30–50 Minuten

Märchen von den vier Jahreszeiten Klassenstufe 1–4

Mit einem Märchen führt ein Streichquartett der Anhaltischen Philharmonie durch Antonio Vivaldis *Vier Jahreszeiten*. Vater Sonne sucht für seine Tochter Prinzessin Erde einen Gemahl. Als Heiratskandidaten stellen sich die vier Jahreszeiten in Person von Prinz Pfirsichblüte, Prinz Kirsche, Prinz Ahorn und Prinz Tanne vor. Wie wird Prinzessin Erde sich entscheiden? **Dauer: 45 Minuten**

Don Quichotte Klassenstufe 3–6

Wer kennt sie nicht, die Geschichten vom tapferen Don Quichotte, der liebend gerne ein Ritter gewesen wäre? Seine Abenteuer wurden schon von Georg Philipp Telemann in der Don-Quichotte-Suite vertont. Das »Rosinante-Quartett« der Anhaltischen Philharmonie Dessau hat daraus ein musikalisches Hörspiel für den Unterricht gestaltet. **Dauer: ca. 45 Minuten**

Klingender Musikunterricht Klassenstufe 3–6

Musiker der Anhaltischen Philharmonie Dessau kommen in die Schulen und stellen dort den Kindern ihre Instrumente vor. Dabei kann zwischen drei verschiedenen Ensembles, welche die einzelnen Instrumentengruppen eines Orchesters repräsentieren, gewählt werden:

- a) Bläserquintett (Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott)
- b) Streichquartett (zwei Violinen, Viola, Violoncello)
- c) Blechbläser (zwei Trompeten, Horn, Posaune, Tuba)

In allen Veranstaltungen werden die Instrumente einzeln und im Zusammenklang mit geeigneten Musikstücken vorgestellt. Dabei lernen die Schüler auch einfache musikalische Formen kennen (Lied, Rondo, Variation, Tänze). Es besteht die Möglichkeit, viele Fragen zu stellen. Immer mit dabei ist Musikdramaturg Ronald Müller, der diese Schulstunden moderiert. **Dauer: 45 Minuten**

Musikalische Workshops mit Thomas Fichtner (Geige)

Das Biest heißt Mona ab Klassenstufe 2**Eine musikalische Gruppenimprovisation nach Bart Moeyaert**

Das kennt fast jeder: Du wirst gehänselt und schikaniert und irgendwann hältst du das nicht mehr aus. Dann brauchst du Mut für drei, um schlauer als die eigene Faust zu sein. Aber wie geht das? Gemeinsam mit Thomas Fichtner nehmen die Kinder die Herausforderung an, Konflikte und den Umgang mit ihnen in einer musikalischen Improvisation hörbar zu machen. **Dauer: ca. 90 Minuten**

Schläft ein Lied in allen Dingen? ab Klassenstufe 2

In diesem Workshop dienen Gedichte als Grundlage für musikalische Gruppenimprovisationen. Schläft ein Lied in allen Dingen? In jedem Instrument, in jedem Stuhl, in jedem Stein? Für den Dichter Joseph von Eichendorff ist das keine Frage: Es schläft ein Lied in allen Dingen! Aber wie das im Leben so ist: Ist eine Frage beantwortet, stellen sich sofort die nächsten. Wie heißt das Zauberwort? Und wie klingt ein Stein? Und ein Lied? Und moderne Musik? Das Mitbringen von eigenen Instrumenten der Kinder ist ausdrücklich erwünscht. **Dauer: 4 mal 45 Minuten**

Eine kleine Farbmusik ab Klassenstufe 3

In diesem Workshop geht es darum, Bilder zu hören und Musik zu sehen! Frei nach Mozarts *Eine kleine Nachtmusik* wird seine Musik von jedem Schüler mit Wasserfarben und Buntstiften sichtbar gemacht. Im zweiten Teil spielen die Kinder gemeinsam: Eine kleine Farbmusik. Das heißt, sie erfinden Musik nach ihren Bildern. Das Mitbringen von eigenen Instrumenten der Kinder ist ausdrücklich erwünscht. **Dauer: 4 mal 45 Minuten**

Zu Besuch bei John Cage ab Klassenstufe 5

»Kunst ist eine Art Labor, in dem man das Leben ausprobiert.« Ein Vortrag über etwas – ein Vortrag über nichts – im Wohnzimmer – und dazu das längste Musikstück der Welt! Ein Workshop, in dem wir das Leben hörbar machen. **Dauer: 3 mal 45 Minuten**

!!AufHören!! –**Das etwas andere / schräge Workshopkonzert****Musik von Bach bis Cage,****Alltägliches, UnMusikalisches und Improvisation**

Die Musiker des Konzertes besuchen die teilnehmenden Schüler in ihrer Schule und bereiten an einem Vormittag innerhalb von drei Stunden ein Konzert mit ihnen vor.

Zum Konzert sind dann alle Neugierigen ins Theater eingeladen.

Weitere Informationen dazu gibt es bei **Thomas Fichtner**.

Neu!

Musikalische Workshops mit Ingo Burghausen (Kontrabass)

Traumzauberbass ab Klassenstufe 1

Ingo Burghausen erzählt mit seinem Bass nicht nur eine musikalische Geschichte, sondern hat auch einen Kinderbass im Gepäck! Den können die Kinder im Workshop ausprobieren und gespannt sein, welche Töne sich daraus hervorzaubern lassen!

Dauer: 45–60 Minuten

Klangwerkstatt Kontrabass ab Klassenstufe 1

Bevor eine kurze Geschichte mit und auf dem Kontrabass in diesem Workshop erzählt werden kann, muss sie erst einmal erfunden werden! Im Workshop begeben sich die Kinder auf die Suche nach Geräuschen und Stimmen, die auf dem Kontrabass einfach umgesetzt werden und aus denen schließlich eine Geschichte improvisiert und gespielt wird. **Dauer: 45–60 Minuten**

Die lustige Igelbande Klassenstufe 1–4

Gemeinsam mit Ingo Burghausen erzählen die Kinder die Geschichte von der lustigen Igelbande (frei nach Waddel). Und weil sie dazu Kontrabass spielen müssen, werden ihnen die einfachsten Griffe im Workshop spielerisch beigebracht. **Dauer: 45–60 Minuten**

Mit dem Kontrabass um die Welt ab Klassenstufe 4

Mit der musikalischen Reise von und mit Ingo Burghausen lässt sich in diesem Workshop nicht nur die Welt, sondern auch die Funktionsweise des Kontrabasses auf besondere Art und Weise entdecken. Also die ideale Möglichkeit, Instrumentenkunde mit Geografie und Spaß zu verbinden! **Dauer: 45–60 Minuten**

Das Schönste am Brunchen
ist das Shoppen
daneben.



90 SHOPS,
MO. BIS SA.
9.30-20 UHR,
850 PARKPLÄTZE

RATHAUS-CENTER
DESSAU



Finde uns auf
Facebook

EAB-SANDOW
Kommen Sie zu EAB-Sandow, smart, sympathisch, fair und von hier...

Ihr Errichter für **Elektro • Alarm • Brand • Video**

EAB - G. Sandow GmbH
Handwerkerstraße 2
06847 Dessau-Roßlau

VdS • ISO 9001
• Errichter IZEMA (IZMA IZVA)
• DIN 14475 (MA (alle Phasen))

BHE

eab-sandow.de Tel.: 0340 5560-111 kontakt@eab-sandow.de

Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Ihr größter Vermieter in der Stadt

Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Ferdinand-v.-Schill-Str. 8
06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 8999-444

ZURÜCKLEHNEN
...und das Leben genießen!
Attraktiver Wohnraum für ALLE

DWG
Dessauer Wohnungsbau
Gesellschaft

www.dwg-wohnen.de

Ihr Mercedes-Benz Partner
im Vertrieb & Service

peter
Autozentrum Anhalt GmbH

www.autohauspeter.de

Kooper
rationen
und Part
ner

Bauhausbühne
29. November 2018,
1. Dezember 2018
20 Uhr

staging the bauhaus VIII

John Cages Europera 5

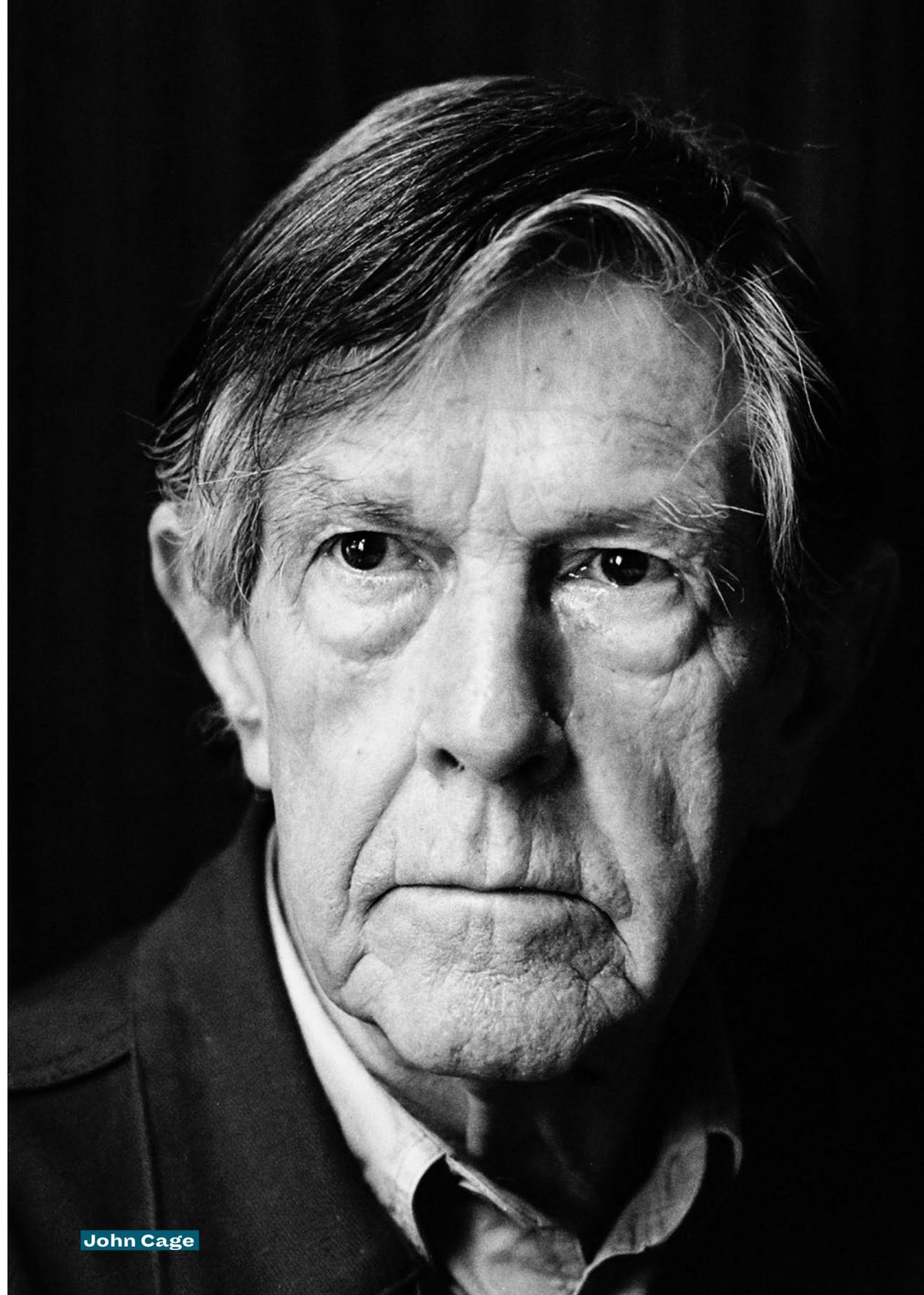
»200 Jahre lang haben uns die Europäer ihre Opern geschickt. Nun schicke ich sie alle zurück.« – John Cage über *Europeras*.

Mit seiner Opernserie *Europeras* durchbricht John Cage die Normierungen der europäischen Opernwelt des 18. und 19. Jahrhunderts. Nicht nur die Musik unterwarf der Komponist und Musiker einem Zufallsgenerator, sondern auch die Bühnenbilder – zusammengestellt aus dutzenden Opern, Requisiten, Licht und Tanzfiguren. Cage hat keine der Noten der *Europeras* selbst komponiert, sondern arbeitete ausschließlich mit dem Material anderer Komponisten. Durch die nicht beeinflussbare Kombination der Musik entstehen ganz neue, unkalkulierbare Bezüge. *Europeras* gilt als Cages größte und radikalste Musiktheaterarbeit. Heute wird sie nur noch selten aufgeführt.

Zum achten Mal ist das Anhaltische Theater bei der Stiftung Bauhaus Dessau zu Gast, um ein musikalisches Projekt zwischen Experiment, Klang, Körper und Performance auf die Bauhausbühne zu bringen. Standard, das Jahresthema der Stiftung Bauhaus Dessau, ist im Jahr 2018 Anlass *Europera 5* neu zu inszenieren.

Europera 5 (1991) ist der letzte und reduzierteste Teil der Opernserie: zwei Sänger, ein Pianist und ein Grammophon-Spieler interpretieren jeweils sechs von ihnen ausgewählte Opernwerke. Diese werden zufällig und unabhängig nebeneinander zum Klingen gebracht. Die Aufführungsdauer beträgt exakt 60 Minuten.

B A U H A U S D E S S A U



John Cage

IMPULS-Festival

Junge Meister!

Mit der Neuausrichtung des Impuls-Festivals unter dem Motto »Junge Meister« richtet sich der Blick auf junges, vielversprechendes Talent. Im Fokus stehen Nachwuchsmusiker am Anfang ihrer Karriere. Ihnen soll in den im Bauhaus-Sinne von »Meistern« angeleiteten Masterclasses das Handwerkszeug mitgegeben werden, mit dem sie Neue Musik interpretieren, aber vor allem zu vermitteln in der Lage sind.

Handwerk ist dabei ein gutes Stichwort, nicht nur in Bezug auf die Erfordernisse an die Künstler – Dirigieren, Komponieren und Musizieren sind Handwerk! –, sondern auch auf den einmaligen Ort der Masterclasses, das Bauhaus Dessau. Denn auch der Bauhausbegriff als Synthese von Kunst und Handwerk ist ideal auf die Impuls-Masterclasses übertragbar: Der Unterschied zwischen Kunst und Handwerk soll aufgehoben werden; deren Verschmelzung, eine der Grundideen des Bauhauses, wird hiermit umgesetzt – für Sachsen-Anhalt neu und einmalig: Eine auf Musik bezogene Neuinterpretation der Bauhaus-Tradition! www.impulsfestival.de

IMPULS
festival für
neue musik
sachsen-anhalt

Sinfoniekonzert

Nikos Skalkottas Fünf griechische Tänze

Modest Mussorgski Lieder und Tänze des Todes für Bariton und Orchester

Rudi Stephan Liebeszauber für Bariton und Orchester

Leonard Bernstein Symphonic Dances from *West Side Story*

Anhaltische Philharmonie Dessau

Dirigentin Elisa Gogou

Solist KS Ulf Paulsen Bariton

Anhaltisches Theater Dessau Do., 1.+Fr. 2.11., 19.30 Uhr

Internationale Masterclass für junge Solisten

Leitung Miguel Pérez Iñesta

Bauhaus Dessau 16.–23.10.2018



Internationale Masterclass für junge Komponisten

mit Ensemble Tempus Konnex Leipzig und der Kammerakademie Halle

Leitung Annette Schlünz

Bauhaus Dessau 16.–23.10.2018

Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig

24.–30.10.2018

Internationale Masterclass für junge Dirigenten

mit der Anhaltischen Philharmonie Dessau

Leitung GMD Markus L. Frank

und dem Ensemble Tempus Konnex

Leitung Manuel Nawri

Bauhaus Dessau 5.–8.11.2018

Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig

Termine: impulsfestival.de

Abschlusskonzert Komponisten

»Breaking News!« Ein Zyklus von 5 Uraufführungen der Komponisten der Internationalen Masterclass auf Texte irakischer Autorinnen

John Adams *Gnarly Buttons* for clarinet and small orchestra (1996)

Ensemble Tempus Konnex Leipzig, Kammerakademie Halle

Salome Kammer (Sängerin/Sprecherin)

Steintor Varieté Halle 30.10.2018, 19.30 Uhr

Abschlusskonzert Dirigenten und Solisten

John Adams *Gnarly Buttons* for clarinet and small orchestra (1996)

HK Gruber *Zeitfluren (Timescapes)* (2001)

Anhaltische Philharmonie Dessau

Dirigenten der Internationalen Masterclass

3 Solisten aus der Masterclass von Miguel Pérez Iñesta

Bauhaus Dessau 8.11.2018, 19.30 Uhr



Die Dreigroschenoper, Illi Oehlmann und Ensemble



KURT WEILL

DESSAU 01.03.-17.03.2019

FEST

... und meine Phantasie ist kein Vogel,
sie ist ein Flugzeug!

Kartenvorverkauf ab Oktober 2018
0341.14990900
www.kurt-weill-fest.de

DRHV 06

Der DRHV 06 ist einer der traditionsreichsten Handballvereine Deutschlands. Seit über 100 Jahren wird in Dessau aktiv und erfolgreich Handball gespielt. Bis 1990 war der Verein meist in der höchsten Spielklasse der DDR und mit der Wiedervereinigung waren wir ein Jahr in der 1. Handball-Bundesliga und anschließend 19 Jahre lang in der 2. Bundesliga fester Bestandteil. Nach fünf Jahren in der dritten Liga ist der DRHV wieder zurück in der stärksten zweiten Liga der Welt.

In kurzer Zeit hat sich der Dessau-Roßlauer HV sowohl zum sportlichen Leuchtturm der Bauhausstadt als auch zu einem echten Zuschauermagneten entwickelt. Auch das Anhaltische Theater ist ein bedeutendes Aushängeschild der Stadt, sodass es auf der Hand liegt, dass diese zwei großen Player zusammenfinden und gemeinsam kooperieren, um die Menschen kulturell und sportlich noch intensiver in den Bann Dessau-Roßlaus und der Region zu ziehen. Ein erster großer Erfolg war die geniale Veranstaltung »Handball trifft Klassik« im Wohnzimmer des DRHV 06 im vergangenen Sommer, wo Sport und Kultur in einer einzigartigen Symbiose in Einklang geraten sind. Und da dieses Event so viel Begeisterung bei über 1.000 Handballfans und Theater- und Musikliebhabern hervorrief, wird es am Mittwoch, den 22. August 2018 zu einer Neuauflage in der Anhalt-Arena kommen.

Es ist beispielhaft, dass zwei so scheinbar verschiedene Genres zusammen und miteinander agieren können. Die gebündelte Kraft kann in Dessau-Roßlau Berge versetzen und viele Menschen sowohl für die kulturelle und sportliche Vielfalt in unserer Stadt begeistern. Über dieses musikalische Highlight »Handball trifft Klassik« hinaus werden beide Partner weitere gemeinsame Projekte im Rahmen der Kooperationsvereinbarung angehen.



Dessauer Theaterpredigten

Wenn auf der Bühne Freikugeln vom Teufel persönlich gegossen werden und ein Dorfrichter über eine Tat urteilen muss, die er selbst begangen hat – dann will nicht nur das Regieteam erklären, was diese fiktiven Szenarien aus längst vergangener Zeit heute mit uns zu tun haben. Seit zehn Jahren beleuchten die »Dessauer Theaterpredigten« Inszenierungen des Anhaltischen Theaters aus theologischer und christlicher Sicht. Und machen damit zugleich deutlich, dass Menschen in der Religion ebenso wie in der Kunst Bilder für die Welt suchen, die ihnen begegnet. Die Dessauer Theaterpredigten, verantwortet vom Anhaltischen Theater, der Evangelischen Landeskirche Anhalts und der Kirchengemeinde St. Johannis und St. Marien, dienen dem lebendigen Dialog zwischen Kunst und Religion. Jede Theaterpredigt wird passend zum jeweiligen Thema künstlerisch ausgestaltet – zuletzt im April 2018 vom Ballettensemble des Anhaltischen Theaters. Ort der Theaterpredigten ist die Kirche St. Johannis in Nähe des Theaters.

Am Sonntag, 28. Oktober 2018, nimmt die 22. Dessauer Theaterpredigt Bezug auf die Inszenierung von Carl Maria von Webers Oper *Der Freischütz*. Die beliebteste deutsche Oper des frühen 19. Jahrhunderts ist voll von Schauerromantik und stellt existenzielle Fragen, etwa nach der Verführbarkeit des Menschen. Die 23. Theaterpredigt fokussiert am Sonntag, 12. Mai 2019, das Lustspiel *Der zerbrochne Krug* von Heinrich von Kleist – ein Meisterbeispiel des analytischen Dramas und ein Lehrstück darüber, wie Menschen sich mit Lügen die Welt gefügig zu machen versuchen. Diese Theaterpredigt hält der Theologe Johann Hinrich Claussen, Kulturbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland.



Theaterpredigt zur romantischen Oper *Der Freischütz* von Carl Maria von Weber

Predigt: N. N.

Kirche St. Johannis 28.10.2018, 14.30 Uhr

Theaterpredigt zum Lustspiel *Der zerbrochne Krug* von Heinrich von Kleist

Predigt: Johann Hinrich Claussen

Kulturbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland

Kirche St. Johannis 12.5.2019, 14.30 Uhr

UNESCO-Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz

Unter der Regentschaft des Fürsten und späteren Herzogs, Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau entstand zwischen 1758 und 1817 nicht nur ein in vielen Lebensbereichen vorbildlicher Musterstaat, sondern auch das durch ein umfassendes Landesverschönerungsprogramm geschaffene, heute weltberühmte Gartenreich Dessau-Wörlitz, welches seit dem Jahr 2000 zum UNESCO-Welterbe gehört.

Nachdem im Jahr 2017 des 200. Todestages des Fürsten Franz und seiner Politik der »Toleranz« gedacht worden ist, steht im Jahr 2018 das einhundertjährige Jubiläum der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz an. Auf Veranlassung des abgedankten Herzogshauses am 30. Dezember 1918 als Joachim-Ernst-Stiftung gegründet, ist sie seit 1946 für die Pflege, Erforschung und die öffentliche Zugänglichkeit dieses bedeutenden kulturellen Erbes zuständig. Zum Jubiläum erscheint eine wissenschaftliche Chronik.

Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr 2018 wird ab dem 6. Mai der Beginn des Georg-Forster-Jahres mit der Wörlitzer Südsee-Sammlung sein, die Fürst Franz von den Naturforschern Johann Reinhold und Georg Forster 1775 in London geschenkt bekam. Vater und Sohn Forster hatten den berühmten Kapitän James Cook bei seiner zweiten Weltumsegelung begleitet und auf dieser Reise die bedeutenden ethnologischen Gegenstände gesammelt.

Daneben wird am 7. Juli 2018 im Haus der Fürstin in Wörlitz die Sonderausstellung »Angelika Kauffmann – Schätze aus Voralberger Privatsammlungen im Gartenreich Dessau-Wörlitz« eröffnet. Sie zeigt bedeutende Werke der schweizerisch-österreichischen Malerin (1741–1807), die erstmals in der Öffentlichkeit gezeigt werden. Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter, wissenschaftlicher Katalog.

Welche besonderen Beziehungen und Geschichten die Namen Forster und Kauffmann mit dem Gartenreich Dessau-Wörlitz verbinden, können Besucherinnen und Besucher in diesen beiden Ausstellungsprojekten erfahren. Und auch der traditionelle Gartenreichsommer bietet 2018 wieder die einmalige Gelegenheit, das harmonische Miteinander von Natur, Gartenkunst und Architektur in den Landschaftsparks zu genießen. Seien Sie herzlich eingeladen, sich auch 2018 auf spannende museale und musikalisch-literarische Entdeckungsreisen durch das Gartenreich Dessau-Wörlitz zu begeben!



Richard-Wagner-Verband

Ortsverband Dessau e. V.

Der Richard-Wagner Verband Dessau ist eine Gemeinschaft von Kunstliebhabern, die sich für Theater und Musik interessieren und sich im Besonderen dem Werk Richard Wagners widmen.

Richard Wagner gilt mit seinen Musikdramen als einer der bedeutendsten Erneuerer der europäischen Musik des 19. Jahrhunderts. Seine Werke sind zeitlos und aktuell und berühren uns auch heute. Die immer neue Auseinandersetzung mit seinen Werken, wie sie auch am Anhaltischen Theater Dessau gepflegt wird, bietet uns immer neue Sichtweisen und ein veränderliches, wachsendes Verständnis seiner Werke.

Diese gemeinsame Beschäftigung mit dem umfangreichen Schaffen Richard Wagners und die Verbreitung des Verständnisses seines Werkes sind dem Verband ein wichtiges Anliegen. Auch viele andere künstlerische Begegnungen sind Thema unserer Gesprächsrunden. Hierbei stehen Inszenierungen und Theatererlebnisse, hier am Anhaltischen Theater und an Theatern des In- und Auslandes, sowie Gespräche mit Künstlern im Mittelpunkt. Diese Gesprächsrunden finden bei einem »Wagner-Treff« regelmäßig im Dessauer BISTRO MERCI statt. Auch Fachvorträge und Symposien gehören zu den gern wahrgenommenen Möglichkeiten, das Wissen über Wagners Werk zu vertiefen.

Ein besonderes Anliegen ist die Förderung der Jugend. Daher senden wir jährlich junge Künstler, gewählt aus dem Kreis der Sänger, Musiker und Kunstschaffenden des Anhaltischen Theaters als Stipendiaten zu den Bayreuther Festspielen und unterstützen damit die noch von Richard Wagner 1882 angeregte Stipendienstiftung.

Kulturelle Bildung ist unserer Meinung nach ein außerordentlich wichtiger Bestandteil unseres Lebens, daher setzen wir uns nach Kräften dafür ein, als Richard Wagner Verband und in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden unserer Stadt.

Unterstützen Sie uns dabei mit Ihrer Mitgliedschaft oder Ihrer Spende.

Der Richard-Wagner-Verband, Ortsverband Dessau e.V. ist Mitglied im Dachverband Richard-Wagner-Verband International e. V.

Richard-Wagner-Verband, Ortsverband Dessau e. V., c/o Kristina Hinsch, Vorsitzende
Sebastian-Bach-Str. 7, 06844 Dessau-Roßlau, hinsch.anhalt@arcor.de



Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters

Im Jahre 1918 wurde das damalige Hoftheater vom Fürstenhaus in eine Stiftung überführt. Zur Finanzierung des Theaters erhielt die Stiftung damals eine Reihe von Liegenschaften aus dem Besitz des herzoglichen Hauses. Bis zum Jahr 1951, als die Theaterstiftung nach der Enteignungswelle der Bodenreform aufgelöst wurde, war die Stiftung Betriebsform des Dessauer Theaters.

Im Dezember 2004 wurde die Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters neu gegründet. Sie fühlt sich der Tradition der historischen Theaterstiftung Dessau verpflichtet und fördert aus ihren Erträgen künstlerische Vorhaben und Projekte aller Sparten. Bisher wurden insgesamt 84.716 Euro für ausgewählte Projekte und Vorhaben des Theaters aus den Erträgen eingesetzt.

In der vergangenen Spielzeit konnte mit Hilfe der Stiftung ein mobiler Schwingboden für das Ballett angeschafft werden. Dieser wurde 2017 mit dem Nachwuchsprojekt *Junge Choreografen* eingeweiht, das in der kommenden Spielzeit weitergeführt wird. In der Spielzeit 2018/2019 fördert die Stiftung im Rahmen des Bauhaus-Jubiläums die Uraufführung der *Feininger-Fraktale*, die im 6. Sinfoniekonzert zu erleben sein werden.

Durch Geldzuwendungen von Unternehmen, Vereinigungen und Privatpersonen beträgt das Stiftungskapital 248.692,50 Euro. Das achtköpfige Kuratorium der Stiftung, dem der Dessauer Unternehmer Christoph Göring vorsteht, bittet interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen der Stadt und der Region um weitere finanzielle Zuwendungen für die Vermehrung des Stiftungskapitals, um so auch zukünftig das Theater unterstützen zu können.

Aufgrund der aktuellen Niedrigzinsphase wird es für Stiftungen immer schwieriger, Projekte aus den Erträgen des Stiftungskapitals zu fördern. Der Vorstand und das Kuratorium werben daher auch für Spenden, die direkt an das Anhaltische Theater zur Unterstützung der künstlerischen Arbeit weitergegeben werden können.

Die Arbeit aller Stiftungsratsmitglieder ist ehrenamtlich.

Kontakt: **Andreas Kopf** Geschäftsführer debolon dessauer bodenbeläge GmbH & Co. KG, Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters, Tel. (0340) 6500 201, stiftung-der-freunde@anhaltisches-theater.de

Zuwendungen zum Stiftungskapital: Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters Dessau
Stadtparkasse Dessau, IBAN: DE 56 8005 3572 00 30 0013 25
SWIFT-BIC: NOLADE21DES

Freundeskreis des Dessauer Theaters

Liebe Theaterfreunde,
für die Spielzeit 2018/19 wünsche ich Ihnen interessante, anregende, unterhaltsame und erbauliche Stunden im Anhaltischen Theater. Wir werden als Freundeskreis des Dessauer Theaters e.V. das Theater wieder ideell und materiell unterstützen. Sie sind eingeladen, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen: die Freiluftkonzertreihe ... *und sonntags ins Luisium*, Theaterdialoge und -stammtische, Vorträge und einiges mehr. Mit unserer Unterstützung der spartenübergreifenden Inszenierungen *King Arthur* und *Yvonne, die Burgunderprinzessin* leisten wir unseren Beitrag, die unzureichende Finanzierung unseres Theaters zu mildern.

Bürgerschaftliches Engagement vermag einiges, Kultur und Bildung gehören aber zu den Säulen unserer Gesellschaft. Deshalb beobachten wir die Verhandlungen um den neuen Theatervertrag, der ab 2019 dafür sorgen muss, dass das Anhaltische Theater wieder so finanziert wird, dass es seiner historischen Bedeutung und seiner heutigen Funktion als überregionaler Leuchtturm gerecht werden kann. Theaterkultur bedeutet Menschen, städtisches Leben und Bildung. Fehlen derselben öffnet Intoleranz, Rassismus und Zerfall der sozialen Strukturen weit die Türen.

Sie können uns mit Ihrer Mitgliedschaft oder Spende unterstützen, das Anhaltische Theater in der Stadt und Region fest zu verankern. Wenn Sie auch zu den ca. 340 kulturbegeisterten Theaterfreunden zählen möchten, informieren Sie sich unter www.freundeskreis-dessauer-theater.de und nehmen Sie Kontakt mit uns unter frtheaterdessau@aol.com, postalisch unter der Adresse des Anhaltischen Theaters oder durch den Abenddienst im Theater auf. Möchten Sie gerne Ihre Nachbarn und Freunde für das Anhaltische Theater begeistern? Dann werden Sie *Theaterbotschafter des Freundeskreises* und besuchen mindestens dreimal pro Spielzeit mit 6 Personen das Anhaltische Theater zu günstigen Konditionen.

Ihr Oliver Thust,
Vorsitzender



Dessau
Roßlau

Gropius Luise Tante Ju Dessau eben.

3 Tage

Reise-Special
Jetzt buchen!

Entdeckungstour → Kunst → Kultur → Architektur
visitdessau.de

Medizin in guten Händen

Das Städtische Klinikum Dessau bietet mit 19 Fachbereichen nahezu alle Spezialisierungen der Medizin, modernste Möglichkeiten für Diagnostik und Therapie inklusive einer komfortablen Hotelstation.



Akademisches Lehrkrankenhaus mit Hochschulabteilungen
der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane
Auenweg 38 | 06847 Dessau-Roßlau
E-Mail: skd@klinikum-dessau.de
www.klinikum-dessau.de



**Städtisches Klinikum
Dessau**



WIR HABEN IHRE NEUE WOHNUNG!

WOLFGANGSTRASSE 30

06844 DESSAU-ROßLAU

TEL.: 0340/260 22-0

E-MAIL: INFO@WG-DESSAU.DE

WWW.WG-DESSAU.DE

WWW.FACEBOOK.COM/WGDESSAU.DE



LEO
DAS ANHALT MAGAZIN

WANN UND WO WEISS LEO.

DAS KULTUR- UND VERANSTALTUNGS-
MAGAZIN FÜR DIE REGION ANHALT.
MONATLICH. KOSTENLOS. LESBAR.

GRATIS ERHÄLTICH AN ÜBER 500
VERTEILSTELLEN IN GANZ ANHALT-
DESSAU-WITTENBERG.



LEO – DAS ANHALT MAGAZIN

SEIT 15 JAHREN KULTUR IN ALLEN SPARTEN

WWW.LEO-MAGAZIN.COM

LEO – DAS ANHALT MAGAZIN IST EINE PRODUKTION DER 3UNDEZWANZIG – AGENTUR FÜR WERBUNG UND KOMMUNIKATION 3UNDEZWANZIG

avendi
Senioren Service Dessau
GmbH



„**HIER WILL
ICH BLEIBEN**“

Wohnen und leben bei avendi

Dauerpflege | Kurzzeitpflege | Ambulante Pflege | Service-Wohnen

Bei uns finden Sie Ihr Zuhause, liebevolle Betreuung und die professionelle Pflege, die Sie benötigen. Mit Liebe und Respekt sorgen wir für die uns anvertrauten Menschen. avendi erbringt in Dessau-Roßlau das ganze Spektrum an Servicedienstleistungen im Bereich der vollstationären Pflege sowie der ambulanten Pflege. Wir beraten Sie gerne:



Pflege & Wohnen PALAIS BOSE
Heimleitung Daniela Müller
Hausmannstr. 5 | 06844 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 2304-0 | E-Mail palaisbose@dus.de



Pflege & Wohnen WALDSIEDLUNG
Heimleitung Angela Zinke
Pfaffendorfer Straße 12 | 06847 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 50258-000 | E-Mail waldsiedlung@dus.de



Ambulanter Pflegedienst avendi mobil
Pflegedienstleitung Stefanie Below
Stiftstr. 17a | 06844 Dessau-Roßlau
Tel. 0340/7500-5830 | E-Mail avendi.mobil-dessau2@dus.de

www.avendi-senioren.de



Gas — Plädoyer einer verurteilten Mutter, Illi Oehlmann



Kiss Me, Kate, Anna-Maria Tasarz, Maria-Sara Richter, David Ameln, Johanna Raynaud, Nicola Brockmann



Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel,
Christel Ortmann, Illi Oehlmann, Oliver Seidel und Mirjana Milosavljević

Alle online

menten/

Preise/

Service

Abonnements

Premieren-Abo

FR.	21.09.2018	19:30	King Arthur	GROßES HAUS
FR.	26.10.2018	19:30	Der Freischütz	GROßES HAUS
SA.	17.11.2018	16:00	Rumpelstilzchen	GROßES HAUS
FR.	07.12.2018	19:30	Weihnachtliches Konzert	GROßES HAUS
SA.	19.01.2019	19:30	Fancy Free/Carmen-Suite	GROßES HAUS
FR.	08.02.2019	19:30	The Kid/Ein Hundeleben	GROßES HAUS
FR.	22.02.2019	19:30	Im weissen Rößl	GROßES HAUS
FR.	05.04.2019	19:30	Manon Lescaut	GROßES HAUS
SA.	20.04.2019	19:30	Der zerbrochne Krug	GROßES HAUS
SA.	25.05.2019	19:30	Katja und der Teufel	GROßES HAUS
DO.	27.06.2019	19:30	Nabucco (konzertant) — Open Air	AM MAUSOLEUM

Freitags-Abo

FR.	28.09.2018	19:30	Die Liebe zu den drei Orangen	GROßES HAUS
FR.	19.10.2018	19:30	Die ganze Welt ist himmelblau	GROßES HAUS
FR.	09.11.2018	19:30	Das Bildnis des Dorian Gray	GROßES HAUS
FR.	07.12.2018	19:30	Weihnachtliches Konzert	GROßES HAUS
FR.	04.01.2019	19:30	King Arthur	GROßES HAUS
FR.	08.02.2019	19:30	The Kid/Ein Hundeleben	GROßES HAUS
FR.	22.03.2019	19:30	Fancy Free/Carmen-Suite	GROßES HAUS
FR.	12.04.2019	19:30	Im weissen Rößl	GROßES HAUS
FR.	10.05.2019	19:30	Der Freischütz	GROßES HAUS
FR.	14.06.2019	19:30	Der zerbrochne Krug	GROßES HAUS
DO.	27.06.2019	19:30	Nabucco (konzertant) — Open Air	AM MAUSOLEUM

Samstags-Abo

SA.	06.10.2018	17:00	Die ganze Welt ist Himmelblau	GROßES HAUS
SA.	03.11.2018	17:00	Der Freischütz	GROßES HAUS
SA.	24.11.2018	17:00	King Arthur	GROßES HAUS
SA.	15.12.2018	17:00	Weihnachtliches Konzert	GROßES HAUS
SA.	26.01.2019	17:00	Fancy Free/Carmen-Suite	GROßES HAUS
SA.	23.02.2019	17:00	The Kid/Ein Hundeleben	GROßES HAUS
SA.	23.03.2019	17:00	Im weissen Rößl	GROßES HAUS
SA.	13.04.2019	17:00	Manon Lescaut	GROßES HAUS
SA.	11.05.2019	17:00	Der zerbrochne Krug	GROßES HAUS
SA.	01.06.2019	17:00	Katja und der Teufel	GROßES HAUS
SA.	29.06.2019	19:30	Nabucco (konzertant) — Open Air	AM MAUSOLEUM

Nachmittags-Abo

SO.	23.09.2018	16:00	King Arthur	GROßES HAUS
SA.	27.10.2018	16:00	Das Bildnis des Dorian Gray	GROßES HAUS
SA.	08.12.2018	16:00	Weihnachtliches Konzert	GROßES HAUS
SO.	20.01.2019	16:00	Der Freischütz	GROßES HAUS
SO.	24.02.2019	16:00	Im weissen Rößl	GROßES HAUS
SA.	06.04.2019	16:00	Faust. Der Tragödie erster Teil	GROßES HAUS
SO.	26.05.2019	16:00	Fancy Free/Carmen-Suite	GROßES HAUS
SO.	30.06.2019	19:30	Nabucco (konzertant) — Open Air	AM MAUSOLEUM

Konzert-Abonnements

Donnerstags-Konzert-Abo

DO.	04.10.2018	19:30	1. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DO.	01.11.2018	19:30	2. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DO.	22.11.2018	19:30	3. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DO.	24.01.2019	19:30	4. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DO.	07.03.2019	19:30	5. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DO.	02.05.2019	19:30	6. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DO.	30.05.2019	19:30	7. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DO.	20.06.2019	19:30	8. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS

Freitags-Konzert-Abo

FR.	05.10.2018	19:30	1. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FR.	02.11.2018	19:30	2. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FR.	23.11.2018	19:30	3. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FR.	25.01.2019	19:30	4. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FR.	08.03.2019	19:30	5. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FR.	03.05.2019	19:30	6. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FR.	31.05.2019	19:30	7. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FR.	21.06.2019	19:30	8. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS

Kammerkonzert-Abo

SA.	29.09.2018	15:30	Kammerkonzert im Georgium	GEORGium
SA.	17.11.2018	15:30	Kammerkonzert im Georgium	GEORGium
SA.	02.02.2019	15:30	Kammerkonzert im Georgium	GEORGium
SA.	02.03.2019	15:30	Kammerkonzert im Georgium	GEORGium
SA.	30.03.2019	15:30	Kammerkonzert im Georgium	GEORGium
SA.	11.05.2019	15:30	Kammerkonzert im Georgium	GEORGium

Preise Abonnements

Premieren-Abo 11 Vorstellungen im Großen Haus

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	280,50 €	231,00 €	192,50 €	165,00 €
ERMÄßIGT	-	-	-	-

Freitags-Abo 9 Vorstellungen im Großen Haus und 1 Vorstellung im Alten Theater | Wörlitz

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	203,50 €	159,50 €	132,00 €	126,50 €
ERMÄßIGT	159,50 €	132,00 €	104,50 €	99,00 €

Samstags-Abo 11 Vorstellungen im Großen Haus

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	220,00 €	170,50 €	137,50 €	132,00 €
ERMÄßIGT	176,00 €	137,50 €	110,00 €	104,50 €

Nachmittags-Abo 8 Vorstellungen im Großen Haus

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	104,00 €	84,00 €	84,00 €	84,00 €
ERMÄßIGT	-	-	-	-

Donnerstags- oder Freitags-Konzert-Abo

8 Konzerte im Großen Haus

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	166,00 €	136,00 €	106,00 €	88,00 €
ERMÄßIGT	130,00 €	104,00 €	80,00 €	72,00 €

Kammerkonzert-Abo

6 Konzerte im Georgium (Orangerie)

NORMAL	69,00 €
ERMÄßIGT	54,00 €

Ihre Vorteile als Abonnent

- Preisvorteil gegenüber dem Einzelkartenkauf von 25 bis 60 Prozent.
- Sie erhalten Ihren persönlichen festen Stammplatz.
- Entspannte Terminplanung: Alle Ihre Vorstellungstermine stehen schon bei Kauf des Abonnements fest.
- Kein Anstehen an der Kasse, Ihre Karten kommen per Post.
- Bequeme Zahlungen per Rechnung oder durch Einzugsermächtigung in zwei Raten.
- Das Spielzeithaft und die aktuellen Monatsspielpläne senden wir Ihnen kostenfrei zu.
- Ihr Abonnement ist auf eine andere Person übertragbar. Sollten Sie einmal keine Zeit haben, lassen Sie sich im Vorfeld einen Umtauschschein ausstellen und wählen Sie einen anderen Termin.
- Generalintendant Johannes Weigand und sein Team stellen Ihnen den Spielplan vor und die Künstler des Hauses geben Ihnen eine Kostprobe auf das Programm der kommenden Spielzeit. Als Abonnent erhalten Sie exklusiv eine Einladung zu diesem Event.

Geschäftsbedingungen für Abonnements

Ein Abonnement ist durch die Bestellung verbindlich für die gesamte Spielzeit abgeschlossen. Es verlängert sich jeweils um eine Spielzeit, wenn es nicht bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit gekündigt wird.

Ist der Abonnent verhindert, kann er seinen Abo-Platz bis einen Tag vor der Vorstellung an den Theaterkassen gegen einen Umtauschschein tauschen. In diesem Fall werden die Stammplätze zum Verkauf freigegeben. Ein Umtausch an der Abendkasse ist nicht möglich.

Bei einem Teil der Schauspiel-Inszenierungen bleibt der Rang geschlossen. Die Abonnenten erhalten in diesem Fall einen Stammplatz im Parkett. Wir danken für Ihr Verständnis.

Abonnementbüro in der Theaterkasse

Ursula Blumenthal Friedensplatz 1a — 06844 Dessau-Roßlau

Dienstag und Donnerstag 10–12.30 Uhr und 13–16 Uhr

Tel. (0340) 2511 332, Fax (0340) 2511 339, ursula.blumenthal@anhaltisches-theater.de

Unsere Cards für Ihre freie Wahl

Theatercard 8 Tickets bei freier Vorstellungswahl für 168 €

Erleben Sie Theater, wann und wie Sie wollen! Suchen Sie sich acht Vorstellungen und Termine aus unserem Spielplan aus! Sie haben nicht nur freie Terminwahl (außer Premieren und Zu-Gast-Vorstellungen), sondern auch freie Platzwahl.

Die Theatercard ist über zwei Spielzeiten hinweg gültig. Danach verrechnen wir die Card-Werte mit den jeweils aktuellen Veranstaltungspreisen.

Sparcard 8 Tickets bei freier Vorstellungswahl zum halben Preis für 40 €

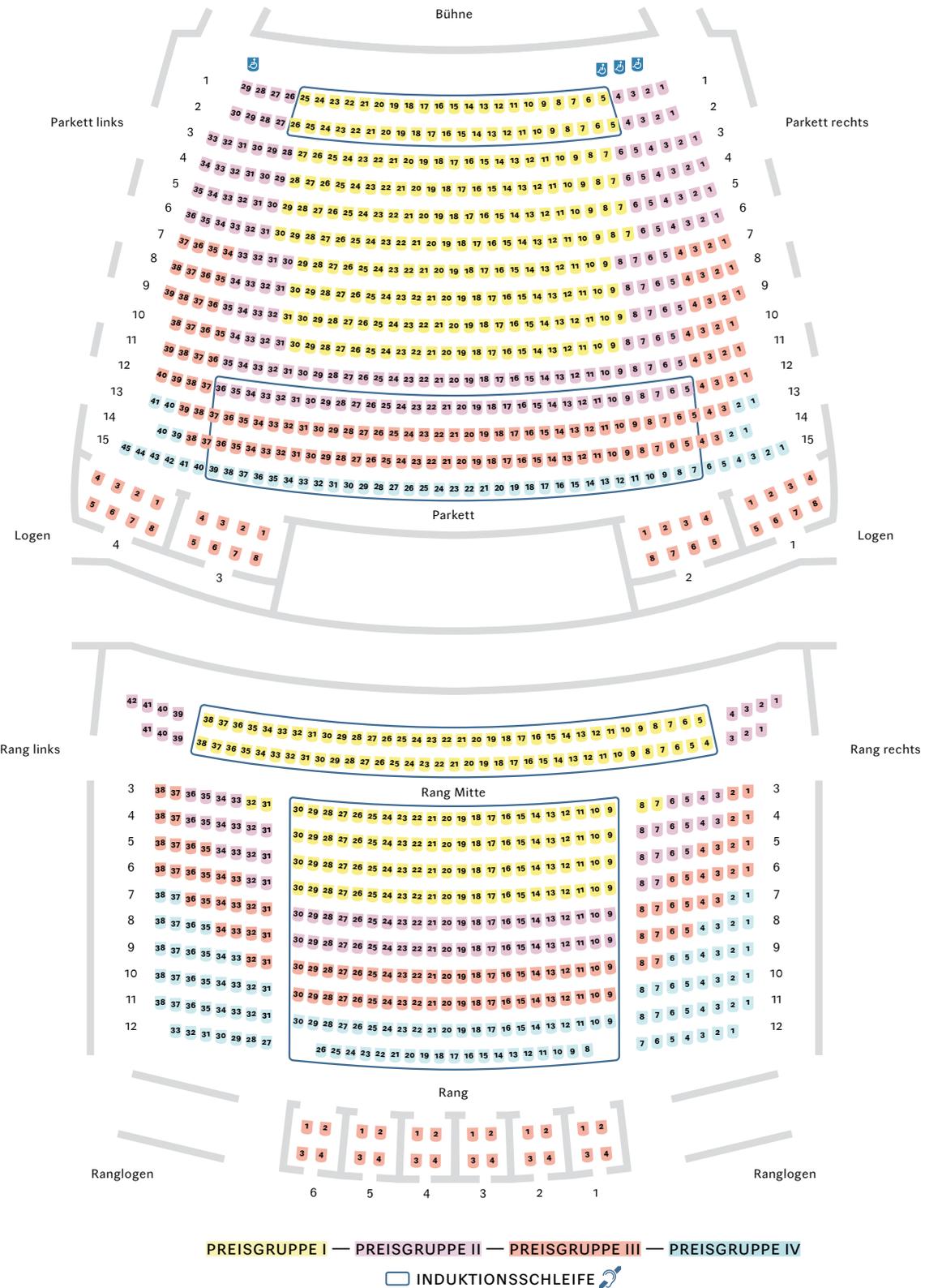
Für die Sparcard zahlen Sie einmalig 40 € und sparen anschließend 50 % pro Karte. Dabei können Sie ganz individuell die Termine selbst bestimmen. Die Sparcard können Sie für bis zu acht Vorstellungen anwenden. (Außer für Zu-Gast-Vorstellungen, bei Premieren zzgl. Premierenaufschlag von 3 €)

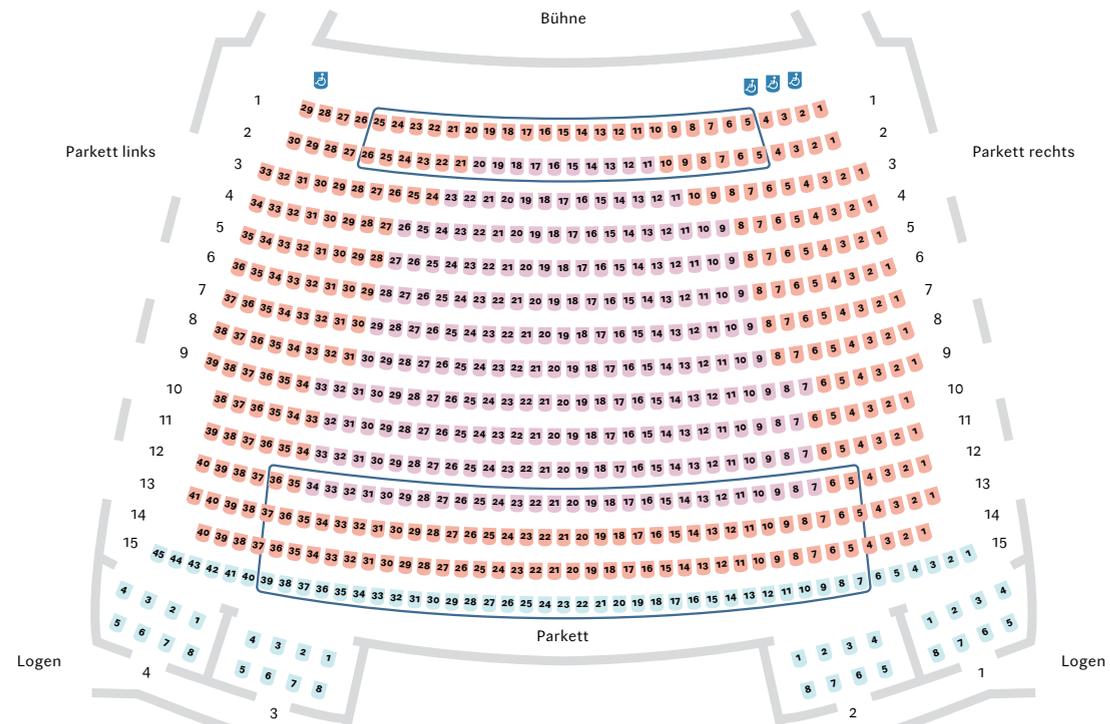
Jugendcard

Für Schüler/innen, Auszubildende und Studierende empfehlen wir die Jugendcard! Damit kann man viel Theater für wenig Geld erleben: 4 Vorstellungen freier Wahl für insgesamt nur 20 €! (einschließlich Premieren, außer Zu-Gast-Vorstellungen, ab der III. Platzgruppe)

Wunsch-Abo

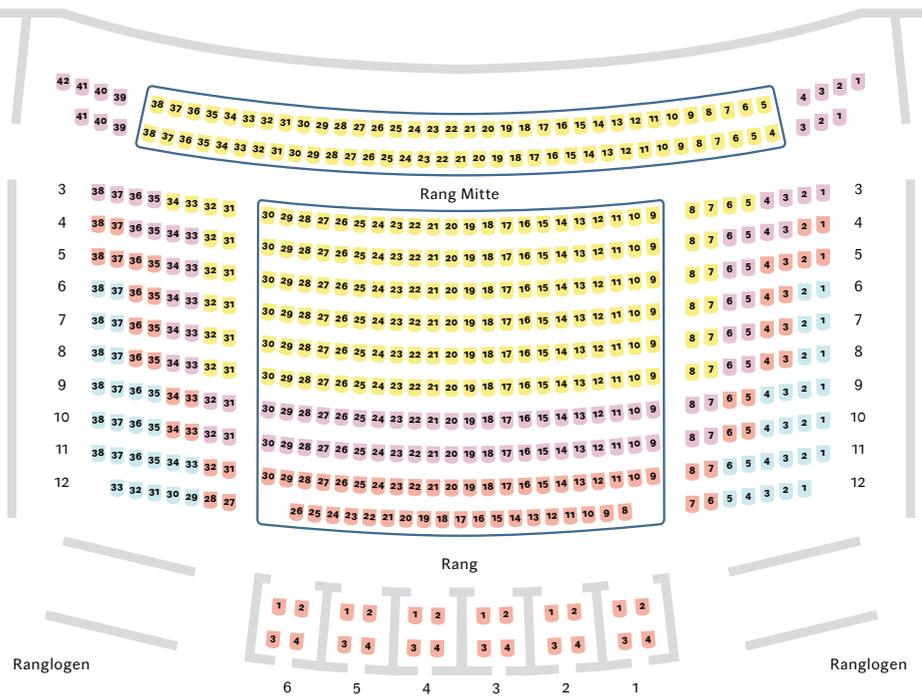
Das passende Abonnement ist nicht dabei? Gerne stellen wir auch persönliche Wunschabonnements für Sie zusammen. (z. B. Wochenend-Abo, Geschenk-Abo ...)





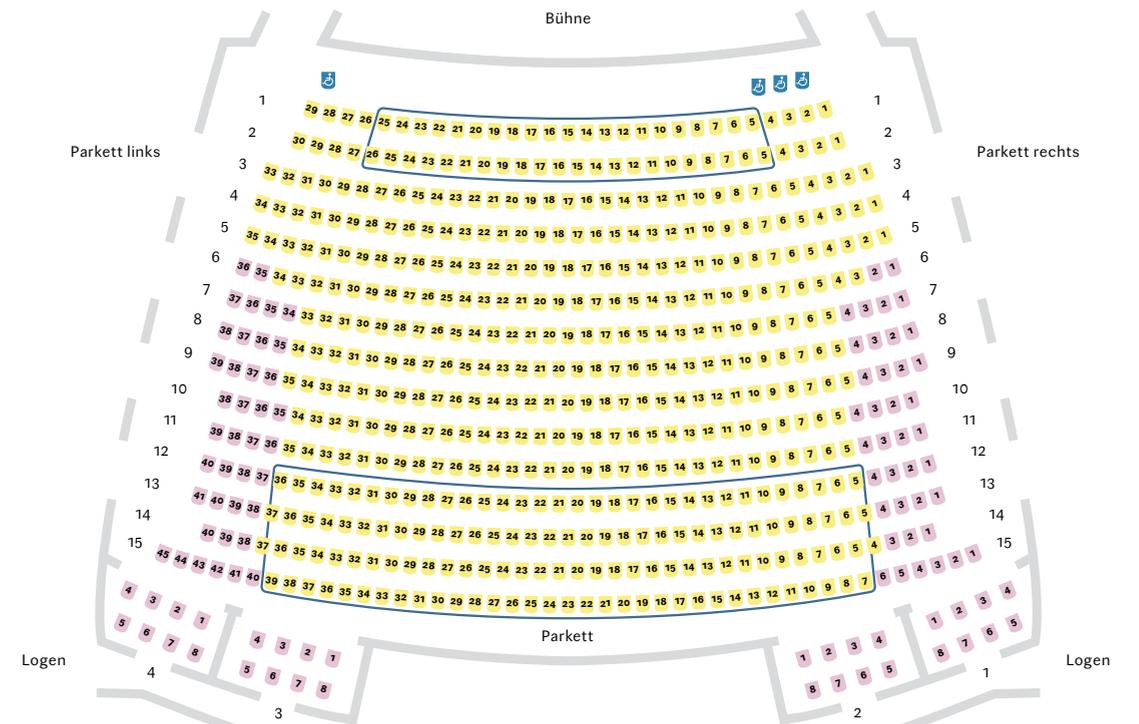
Rang links

Rang rechts



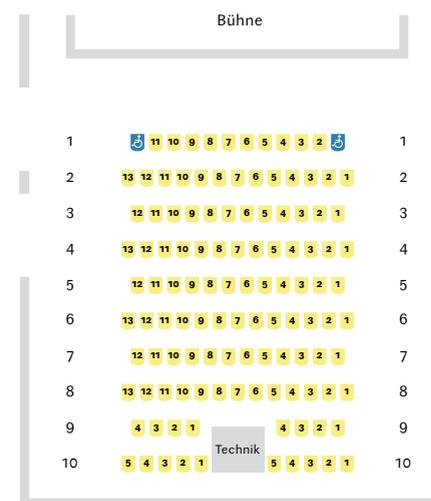
PREISGRUPPE I — PREISGRUPPE II — PREISGRUPPE III — PREISGRUPPE IV

INDUKTIONSSCHLEIFE



PREISGRUPPE I — PREISGRUPPE II

INDUKTIONSSCHLEIFE



Eintrittspreise Großes Haus

Musiktheater/Ballett

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	37,00 €	29,00 €	23,00 €	18,00 €
ERMÄßIGT	30,00 €	24,00 €	19,00 €	15,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	18,00 €	14,00 €	11,00 €	8,00 €

Musical

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	42,00 €	34,00 €	28,00 €	23,00 €
ERMÄßIGT	35,00 €	29,00 €	24,00 €	20,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	21,00 €	17,00 €	14,00 €	11,00 €

Konzert

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	34,00 €	27,00 €	21,00 €	16,00 €
ERMÄßIGT	27,00 €	22,00 €	17,00 €	13,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	17,00 €	13,00 €	9,00 €	7,00 €

SCHÜLER UND STUDENTEN ERHALTEN ZUM SINFONIEKONZERT AM DONNERSTAG
EIN TICKET AB DER II. PREISGRUPPE ZUM PREIS VON NUR 5 €.

Schauspiel

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	20,00 €	16,00 €	-	-
ERMÄßIGT	17,00 €	14,00 €	-	-
SCHÜLER/STUDENTEN	10,00 €	8,00 €	-	-

Weihnachtsmärchen

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	22,00 €	18,00 €	14,00 €	11,00 €
ERMÄßIGT	18,00 €	15,00 €	11,00 €	9,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	11,00 €	9,00 €	8,00 €	7,00 €

Altes Theater

AT/Studio

NORMAL	16,00 €
ERMÄßIGT	14,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	8,00 €

AT/Foyer

PREISGRUPPE	A	B	C*
NORMAL	15,00 €	12,00 €	8,00 €
ERMÄßIGT	13,00 €	10,00 €	6,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	7,00 €	6,00 €	4,00 €

*C-Preis gilt auch für Lesungen

Puppenbühne

NORMAL	9,00 €
ERMÄßIGT	7,50 €
SCHÜLER/STUDENTEN	5,00 €

Kammerkonzerte im Georgium

NORMAL	19,00 €
ERMÄßIGT	15,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	8,00 €

Ermäßigungen

Ermäßigungsberechtigte Schüler, Studenten, Auszubildende, Senioren, Erwerbsunfähige und Arbeitslose erhalten bei Repertoirevorstellungen (auch zu Premieren) im Großen Haus und im Alten Theater eine Ermäßigung in allen Platzgruppen.

50%-Ermäßigung Schwerbehinderte und Inhaber des »Sozial-Passes« erhalten eine 50%-Ermäßigung. Bei Vorlage eines Schwerbehindertenausweises mit dem »Sondervermerk B« erhält auch die Begleitperson ein Ticket zum halben Preis.

Für Familien Familien mit mehr als zwei Kindern erhalten den jeweiligen Schüler-/Studentenpreis für jedes Familienmitglied. Für Besitzer des Familien-Passes Sachsen-Anhalt gilt: Erwachsene erhalten die jeweilige Ermäßigung, das 1. Kind den ausgewiesenen Schüler-/Studentenpreis. Jedes weitere Kind unter 18 Jahren erhält freien Eintritt.

Schülergruppenpreise Im Großen Haus zahlen Schülergruppen folgende Sonderpreise: für Konzert und Märchen 7 €, für Musiktheater, Ballett und Schauspiel 8 € sowie für Musical 11 € pro Person.

Ausnahmen Keine Ermäßigungen werden zu den Vorstellungen am 26./31. Dezember und 1. Januar sowie allen Veranstaltungen mit Sonderpreisen gewährt. Eine Ermäßigung auf bereits ermäßigte Tickets ist ausgeschlossen. Werden Nachlässe bei Sonderpreisaktionen gewährt, gelten diese ab oder an dem bekannt gegebenen Verkaufsdatum. Zuvor oder danach erworbene Tickets können nicht zugunsten des rabattierten Tickets umgetauscht werden.

Preisvorteile für junges Publikum

Ihr seid Schüler/innen, Auszubildende oder Studierende? Prima, denn dann könnt ihr viel Theater für wenig Geld erleben!

- Wir empfehlen euch die Jugendcard! Besucht vier Vorstellungen freier Wahl für nur 20 €! (ab der III. Preisgruppe)
- Erlebt ein Konzert für 5 €! Für die Sinfoniekonzerte an den Donnerstagen zahlt ihr ab der II. Preisgruppe nur 5 €!
- Für euch gelten natürlich die allgemeinen ermäßigten Preise. Für Vorstellungen im Großen Haus erhaltet ihr vergünstigte Tickets ab 7 € bis 11 € (außer für Premieren und Zu-Gast-Vorstellungen), im Alten Theater ab 4 € bis 8 €.

Geschäftsbedingungen Kartenkauf

- Zu den Premieren in den Sparten Musiktheater, Ballett, Schauspiel und Musical im Großen Haus gilt ein Aufschlag auf die jeweilige Preiskategorie von 3 €.
- Sonderpreise gelten zu Vorstellungen zum Jahreswechsel, Open-Air-Veranstaltungen, Veranstaltungen des Gartenreichssommers, Zu-Gast-Veranstaltungen, zum Sommertheater und zu anderen Sonderveranstaltungen.
- Bei Versäumnis einer Vorstellung hat der Besucher keinen Anspruch auf Ersatz oder Rückzahlung des Tickets. Bei verspätetem Eintreffen wird der Besucher nach Möglichkeit platziert.
- Das Anhaltische Theater Dessau ist nicht verpflichtet, verkaufte Eintrittskarten, Gutscheine oder Verkaufsartikel zurückzunehmen. Ein möglicher Umtausch der Eintrittskarten kann nur bis zum Kassenschluss einen Tag vor Veranstaltungsbeginn gegen eine gleichwertige Eintrittskarte oder einen Umtauschschein oder Gutschein gewährt werden. Bei Zu-Gast-Veranstaltungen und Veranstaltungen des Kurt Weill Festes sowie des Gartenreichssommers ist ein Umtausch generell ausgeschlossen.
- Reservierte Karten müssen innerhalb von 14 Tagen abgeholt werden. Nach Ablauf dieser Frist erlischt die Reservierung.
- Zahlungsarten: Wir akzeptieren EC- und Kreditkarten (Visa, Euro-/Mastercard).

Theaterkarten

Tel. (0340) 2511 333, theaterkasse@anhaltisches-theater.de
www.anhaltisches-theater.de

Theaterkasse Friedensplatz 1a — 06844 Dessau-Roßlau (Seiteneingang Stadtseite)
 Montag bis Freitag 10–12.30 Uhr und 13–17 Uhr

Theaterkasse im Rathaus-Center Kavalierrstraße 49 — 06844 Dessau-Roßlau
 Tel. (0340) 2511 333
 Montag bis Samstag 9.30–20 Uhr

Theaterkasse Altes Theater (Foyer, Studio und Puppenbühne)
 Lily-Herking-Platz 1 — 06844 Dessau-Roßlau, Tel. (0340) 2511 402

Abonnementbüro in der Theaterkasse

Ursula Blumenthal Tel. (0340) 2511 332, ursula.blumenthal@anhaltisches-theater.de
 Dienstag und Donnerstag 10–12.30 Uhr und 13–16 Uhr

Gruppenreservierungen

Für Vorstellungen im Puppentheater sowie *Musikalische Schnitzeljagd* und *Oper um 11*

Ilka Stritzel (Organisationsleiterin Puppentheater), Tel. (0340) 2511 402

Fax (0340) 2511 404, ilka.stritzel@anhaltisches.theater.de

Für Gruppen und Schulen außerhalb Dessaus mit Buchung von Bustransfer
 zum Theater und zurück

Günter Anton (Besucherring am Anhaltischen Theater), Tel. (0340) 2511 222

Fax (0340) 2511 223, besucherring@anhaltisches-theater.de

Abendkasse Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Spielort. Reservierte Karten sind bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn für Sie hinterlegt.

Kartenkauf online Auf unserer Homepage www.anhaltisches-theater.de können Sie Karten auch online bestellen. Dabei werden Sie zu unserem Karten-Dienstleister www.reservix.de weitergeleitet. Sie können die Tickets direkt zu Hause ausdrucken oder sich per Post zusenden lassen. Ein Umtausch oder Storno an unseren hauseigenen Theaterkassen sind nicht möglich.

Weitere Vorverkaufsstellen

Tourist-Information Dessau-Roßlau Zerbster Straße 2c — 06844 Dessau-Roßlau
 Tel. (0340) 204 27 42, touristinfo@dessau-rosslau.de

Tourist-Information Dessau-Roßlau Außenstelle Roßlau
 Hauptstraße 11 — 06862 Dessau-Roßlau, Tel. (034 901) 82 467,
 touristinfo-rosslau@dessau-rosslau.de

Tourist-Information Lutherstadt Wittenberg

Schlossplatz 2 — 06886 Lutherstadt Wittenberg, Tel. (03491) 498 610
 info@lutherstadt-wittenberg.de

Wörlitz-Information Förstergasse 26 — 06785 Oranienbaum-Wörlitz
 Tel. (034 905) 31 009, info@woerlitz-information.de

Weitere Vorverkaufsstellen von reservix www.reservix.de/vorverkaufsstellen

Anfahrt

Großes Haus Friedensplatz 1a – 06844 Dessau-Roßlau

Das Anhaltische Theater Dessau liegt fußläufig nur fünf Minuten vom Dessauer Hauptbahnhof entfernt. Alternativ eine Station mit der Straßenbahn Linie 1 oder 3 ab Hauptbahnhof.

Altes Theater Lily-Herking-Platz 1 – 06844 Dessau-Roßlau

Die Spielstätte Altes Theater liegt inmitten des Stadtzentrums, in der Nähe des Rathauses. Vom Dessauer Hauptbahnhof sind es ca. 10–15 Minuten zu Fuß. An der Haltestelle »Hauptpost« halten die Straßenbahnen 1 oder 3 (drei Stationen ab Hauptbahnhof) sowie die Buslinien 14, 15 und 20.

Anfahrt mit dem Auto Dessau ist von Berlin aus innerhalb von 1,5 Stunden über die A 9 zu erreichen, liegt eine Stunde südöstlich von Magdeburg (B 184) und ist von Leipzig aus innerhalb von 1 Stunde ebenfalls über die A 9 zu erreichen.

Anfahrt mit der Bahn Bis Dessau Hauptbahnhof verkehren der IC sowie Regionalzüge. Eine Fahrt von Leipzig aus dauert ca. 50 Minuten (S2 ohne Umsteigen), von Berlin ca. 1,5 Stunden (RE ohne Umsteigen).

Taxi-Bestellungen Auf Wunsch bestellt Ihnen unser Abenddienst (Informationsstand im Foyer) ein Taxi für die Heimfahrt.

Informationen

Ander Theaterkasse Friedensplatz 1a – 06844 Dessau-Roßlau

(Seiteneingang, Stadtseite)

Montag bis Freitag 10–12.30 Uhr und 13–17 Uhr

Tel. (0340) 2511 333, theaterkasse@anhaltisches-theater.de

Im Internet/Internetkartenkauf Auf www.anhaltisches-theater.de finden Sie alle Informationen rund um das Theater mit Fotos, Trailern und aktuellen News. Dort finden Sie ebenso unseren monatlichen Spielplan. Sie haben auch die Möglichkeit, Ihr Ticket bequem online zu erwerben.

In den sozialen Medien Das Anhaltische Theater Dessau ist auch in den verschiedenen Social-Media-Kanälen aktiv. Besuchen Sie uns auf Facebook unter www.facebook.com/anhaltisches.theater und werden Sie Fan. Hier gibt es nicht nur Fotos, Blicke hinter die Kulissen, News und Videos, sondern auch allerhand Diskussionsmöglichkeiten. Kommen Sie mit uns und den anderen Besuchern ins Gespräch. Auch auf Twitter, YouTube, Instagram und Soundcloud sind wir aktiv.

Per E-Mail Gern informieren wir Sie regelmäßig über bevorstehende Vorstellungen und Veranstaltungen unseres Hauses. Mit unserem »Anhaltisches Theater Newsletter« halten wir Sie über das Programm in all unseren Sparten auf dem Laufenden. Außerdem bietet die Anhaltische Philharmonie Dessau einen »Konzert-Newsletter«, der über alle Aktivitäten des Orchesters informiert. Tragen Sie sich einfach unter www.anhaltisches-theater.de/newsletter in den Verteiler ein.

Besucherring am Anhaltischen Theater

- Monatliche Theaterfahrten zum Anhaltischen Theater Dessau
- Betreuung der Gruppen im Theater und vor Ort
- Buchungen von Karten, Übernachtungen und Arrangements in der Region
- Organisation von Theaterfahrten für Schulen
- Abonnement für alle Anrechte
- Wahlabonnement für die Theaterbustouren
- Individueller Kartenservice
- Kulturreisen

Für die jeweiligen Theaterbus-Touren können Sie ein Wahl-Abonnement (mindestens 6 Vorstellungen) zu ermäßigten Preisen abschließen oder nach Ihren Interessen Karten für einzelne Aufführungen buchen. Unsere Touren-Flyer mit den Abfahrtsorten/Abfahrtszeiten und den Preisen senden wir Ihnen gern zu!

Kartenwünsche werden nach der Veröffentlichung des Jahresplanes für die gesamte Spielzeit entgegen genommen. Für Gruppenbesuche gelten ermäßigte Preise. (Außer Sonderveranstaltungen) Optionen können vereinbart werden. Es gelten die Kassen- und Abonnementspreise des Anhaltischen Theaters Dessau.

Günter Anton, Katharina Anton Friedensplatz 1a — 06844 Dessau-Roßlau
(Das Büro befindet sich auf der Bahnhofseite des Theatergebäudes,
Eingang Theaterrestaurant).

Tel. (0340) 2511 222 | (0340) 2511 450, Fax (0340) 2511 223

besucherring@anhaltisches-theater.de, www.besucherring-dessau.de

Montag, Dienstag und Donnerstag 9–17 Uhr, Mittwoch und Freitag 9–15 Uhr

An den Tourentagen ist unsere Vorstellungskasse 1 Stunde vor Beginn der Aufführung geöffnet!

Abonnements des Besucherrings

BR Leichte-Muse-Abo

SA.	06.10.18	17:00	Die ganze Welt ist himmelblau
SA.	03.11.18	17:00	Der Freischütz
SA.	15.12.18	17:00	Weihnachtliches Konzert
SA.	26.01.19	17:00	Fancy Free/Carmen-Suite
SA.	23.03.19	17:00	Im weissen Rößl
SO.	05.05.19	17:00	Der zerbrochne Krug
SA.	01.06.19	17:00	Katja und der Teufel
SO.	30.06.19	19:30	Nabucco (konzertant) — Open Air

Opern/ Ballett-Abo (Premieren)

FR.	21.09.18	19:30	King Arthur
FR.	26.10.18	19:30	Der Freischütz
SA.	19.01.19	19:30	Fancy Free/Carmen-Suite
FR.	05.04.19	19:30	Manon Lescaut
SA.	25.05.19	19:30	Katja und der Teufel
DO.	27.06.19	19:30	Nabucco (konzertant) — Open Air

Besucherring-Geschenk-Abo

SA.	12.01.19	19:30	Otello
SO.	24.02.19	16:00	Im weissen Rößl
SO.	07.04.19	16:00	Carmen-Suite/Fancy Free
SO.	05.05.19	17:00	Der zerbrochne Krug
SO.	30.06.19	19:30	Nabucco (konzertant) — Open Air

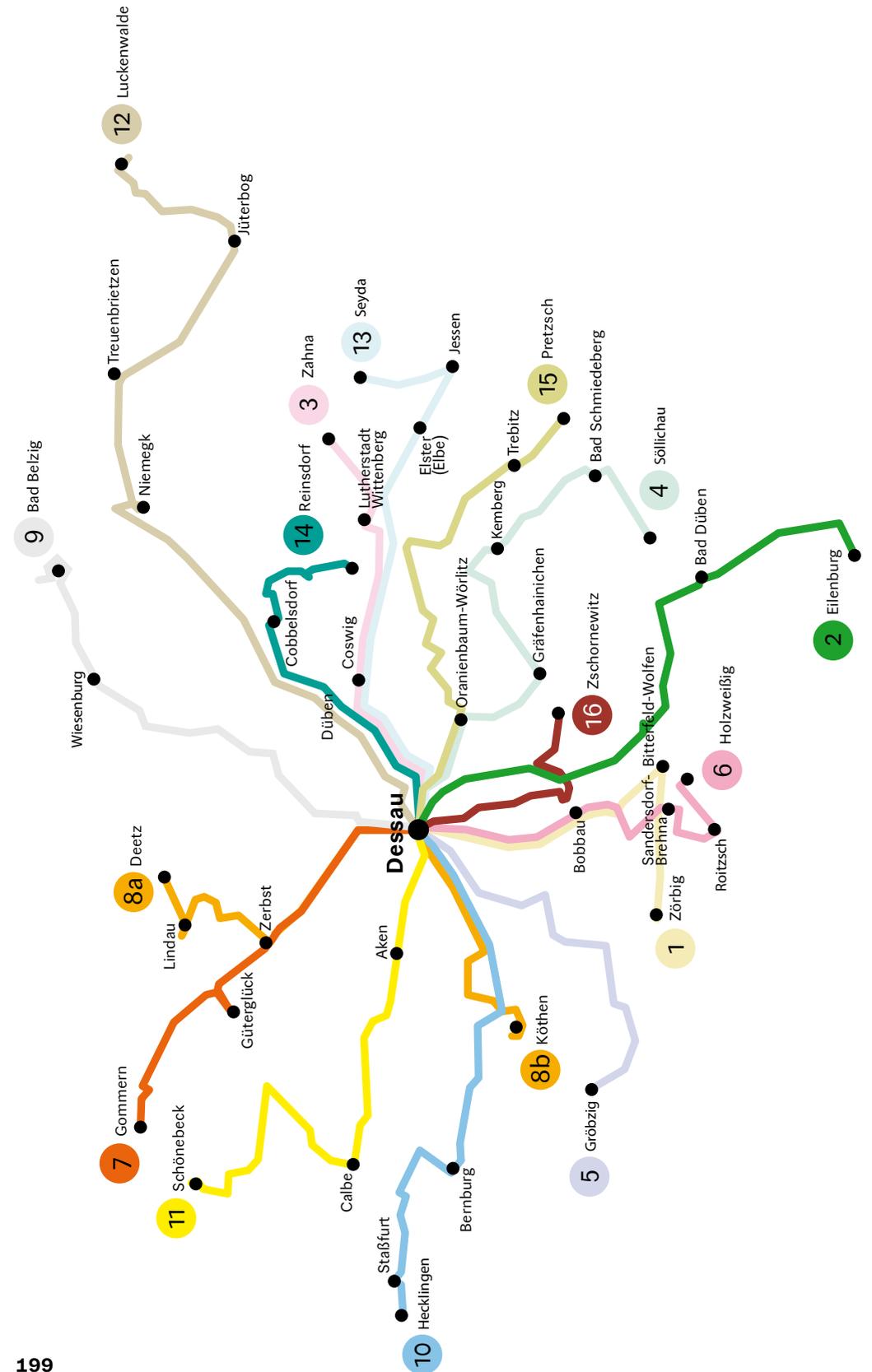
Des Weiteren sind alle Abonnements des Anhaltischen Theaters über den Besucherring buchbar. Gerne senden wir Ihnen eine ausführliche Übersicht zu.

Termine der Theaterbusse

				Tour
SO.	16.09.18	17:00	Die ganze Welt ist himmelblau	1, 3, 5, 6, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
FR.	21.09.18	19:30	King Arthur	4, 9
SO.	23.09.18	16:00	King Arthur	2
SA.	06.10.18	17:00	Die ganze Welt ist himmelblau	7, 8
SO.	07.10.18	17:00	King Arthur	1, 3, 5, 6, 11, 12
FR.	19.10.18	19:30	Die ganze Welt ist himmelblau	4, 9
SA.	27.10.18	16:00	Das Bildnis des Dorian Gray	2, 10, 13, 14, 15, 16
SA.	03.11.18	17:00	Der Freischütz	7, 8
SA.	17.11.18	16:00	Rumpelstilzchen	2
SO.	18.11.18	17:00	Der Freischütz	1, 3, 4, 5, 6, 9, 11, 12
SA.	24.11.18	17:00	King Arthur	7, 8
FR.	07.12.18	19:30	Weihnachtliches Konzert	4, 9
SA.	08.12.18	16:00	Weihnachtliches Konzert	2, 10, 13, 14, 15, 16
SA.	15.12.18	17:00	Weihnachtliches Konzert	1, 3, 5, 6, 7, 8, 11, 12
DI.	01.01.19	17:00	Russischer Winterzauber (Neujahrskonzert)	1, 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12
SO.	20.01.19	16:00	Der Freischütz	13, 14, 15, 16
SA.	26.01.19	17:00	Fancy Free/Carmen-Suite	4, 7, 8, 9
SA.	09.02.19	17:00	Fancy Free/Carmen-Suite	1, 3, 5, 6, 11, 12
SA.	23.02.19	17:00	The Kid/Ein Hundeleben	7, 8
SO.	24.02.19	16:00	Im weissen Rößl	2, 4, 9, 10, 13, 14, 15, 16
FR.	08.03.19	19:30	Sinfoniekonzert	4, 9
SA.	23.03.19	17:00	Im weissen Rößl	1, 3, 5, 6, 7, 8, 11, 12
SO.	24.03.19	16:00	Der Freischütz	2, 10
FR.	05.04.19	19:30	Manon Lescaut	4, 9
SA.	13.04.19	17:00	Manon Lescaut	7, 8, 13, 14, 15, 16
FR.	19.04.19	17:00	Manon Lescaut	1, 2, 3, 5, 6, 10, 11, 12,
SO.	05.05.19	17:00	Der zerbrochne Krug	1, 2, 3, 5, 6, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
SA.	11.05.19	17:00	Der zerbrochne Krug	7, 8
SA.	25.05.19	19:30	Katja und der Teufel	4, 9
SA.	01.06.19	17:00	Katja und der Teufel	1, 3, 5, 6, 7, 8, 11, 12
DO.	27.06.19	19:30	Nabucco (konzertant) — Open Air	1, 3, 4, 5, 6, 9
SA.	29.06.19	19:30	Nabucco (konzertant) — Open Air	2, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16

Bus-Touren zum Anhaltischen Theater

Tour (mit Auswahl an Stationen)	Vorstellungsbeginn
1 Roitzsch–Holzweißig–Bitterfeld–Wolfen–Wolfen/Nord–Bobbau	17:00/19:30
2 Eilenburg–Laußig–Bad Düben–Mühlbeck–Friedersdorf–Muldenstein	16:00/17:00/19:30
3 Zahna–Bülzig–Abtsdorf–Lutherstadt Wittenberg–Coswig/A.	17:00/19:30
4 Söllichau–Bad Schmiedeberg–Kemberg–Gräfenhainichen	16:00/17:00/19:30
5 Rohndorf–Werdershausen–Gröbzig–Köthen	17:00/19:30
6 Zscherndorf–Sandersdorf	17:00/19:30
7 Gommern–Dannigkow–Güterglück	17:00/19:30
8A Lindau–Deetz–Zerbst	17:00/19:30
8B Köthen–Pißdorf–Osternienburg–Elsnigk	17:00/19:30
9 Brück–Bad Belzig–Wiesenburg	16:00/17:00/19:30
10 Hecklingen–Staßfurt–Nienburg–Bernburg–Köthen	16:00/17:00/19:30
11 Schönebeck–Barby–Calbe/S.–Aken/E.	17:00/19:30
12 Luckenwalde–Jüterbog–Treuenbrietzen–Niemegk	17:00/19:30
13 Prettin–Jessen–Elster–Mühlanger–Wittenberg	16:00/17:00/19:30
14 Reinsdorf–Nudersdorf–Straach–Cobbelsdorf	16:00/17:00/19:30
15 Pretzsch–Trebitz–Rackith–Eutzsch–Pratau–Seegrehna–Klitzschena–Selbitz–Rehsen–Gohrau–Riesigk	16:00/17:00/19:30
16 Zschornewitz–Möhlau–Retzau–Raguhn–Priorau–Schierau–Möst	16:00/17:00/19:30



Kontakt

Anhaltisches Theater Dessau

Friedensplatz 1a — 06844 Dessau-Roßlau, Tel. (0340) 2511 0

info@anhaltisches-theater.de, www.anhaltisches-theater.de

Tickets

Tel. (0340) 2511 333, theaterkasse@anhaltisches-theater.de

Impressum

Herausgeber Anhaltisches Theater Dessau

Generalintendant Johannes Weigand, Verwaltungsdirektor Lutz Wengler

Redaktion Ines Becker, Manuela Georgiew, Sina Polchert, Johannes Weigand

Gestaltung Buchmacher Torsten Illner, Helmut Stabe — Halle

VIERZIG A Ulrich Lange — Dessau

Bildnachweis Claudia Heysel,

Karina Paula Kecsek (Bernd Brundert), Almut Fischer (Jan-Pieter Fuhr),

Roman Weltzien (Carola Hölting),

Maria Dietze, Stefano Perini, Alexander G. Schäfer (privat),

John Cage (S. 155: JohnRob Bogaerts / Anefo – Fotocollectie Anefo.

Nationaal Archief, Den Haag, nummertoeegang 2.24.01.05, bestanddeelnr. 934-2728.

Unverändert veröffentlicht unter folgender Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/nl/deed.de>

Texte Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationspartner

Schriften Academica, Dia, Josef Sans, Noe Display

Produktion druckhaus köthen GmbH & Co. KG

Redaktionsschluss 6. April 2018, Änderungen vorbehalten!

Wir danken unseren Förderern

Stadt Dessau-Roßlau



Land Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT

Freundeskreis des Dessauer Theaters e. V.

Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters Dessau

IDT Biologika GmbH

Octapharma GmbH

AHLSA GmbH

DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH

Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Stadtsparkasse Dessau

Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

Paracelsus-Apotheke Roßlau

Rotary Club Dessau

Altro Debolon GmbH

Alexianer Sachsen-Anhalt GmbH

Städtisches Klinikum Dessau

Soroptimist International Club Dessau-Wörlitz

Radisson Blu Fürst Leopold Hotel Dessau

Hotel NH Dessau

Klavierstimmer Sören Zorn

Evangelische Landeskirche Anhalts

Richard-Wagner-Verband Dessau e. V.

Veranstaltungs- und Cateringservice Sven Kötteritzsch

**Wir danken allen Unternehmen und Partnern,
die das Anhaltische Theater Dessau über die Schaltung einer
Anzeige in unseren Publikationen unterstützen.**



Dem Applaus gewachsen.



sparkasse-dessau.de

Wir unterstützen die Kultur,
fördern Talente und machen
Kunst für alle zugänglich.

Darin sehen wir unsere Ver-
pflichtung als lokales Geld-
institut, um die Entfaltung
unserer Region zu fördern.
Zum Nutzen aller.

Gemeinsam
#AllemGewachsen

 Sparkasse
Dessau